# Miesbadener Canblai

"Tagbiati-Daus".

Wöchentlich Begugs-Breis für beibe Andgaben: 10 Big menalich. M. 3.— verteisübrlich burch ben Berleg Langgaffe M. ause Bringerlohn M. 3.— sierrejahrlich burch alle beutichen Poltunbalten, ansichlieftlich Befteigelb. — Begigge Beiteflungen nebnen außendem entgegen: in Weedbaden bie Burchöffe Gis-narchung W. iowie die Ausgadelieden in allen Arlein der Stadt; in Breibaden bei bertigen Ausgadelieden und im allen Arlein der Stadt; in Breiberich die dertigen Ausgadelieden und im Moringan die betreffenden Angblait-Aröger.



12 Ausgaben.

"Tagblatt. hand" Ar. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Seile: 15 Big für lokale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kieiner Angelger" in einkeitlicher Gahdern. Wosse in dason abweicherber Sahausführung, lower für alle übrigen lokalen Angeigen; 30 Big für alle auswärtnarn Angeigen; 1 Mt. für lokale Aektionens; 2 Mt. für abstädtige Beflamen. Gange balks, britiste und vortei Seilen, durcklaufend, nech befonderer Berecchung. Bei viederholter Aufnahme unveränderier Angeigen in furgen Zwildenraussen eursprechender Rabait.

Angerigen Annahme: Bur bie Mende Rusgebe bis 12 Ubr andmittag. Berliner Rednftion bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin 8W. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Amt Lubow 5788. Zagen und Plagen met feine Gemabr abernommen.

Dienstag, 30. Dezember 1913.

# Morgen-Ausgabe.

nr. 605. . 61. Jahrgang.

Beftellungen auf bas

## Wiesbadener Cagblatt

gum Breife von 70 Bf, monatlich und 2 R, vierteljährlich, ausschlieftlich Beitellgebuhr, werben jebergeit angenommen:

im Berlog "Tagblatt-Baus", Langaffe 21,

in ber Zweigstelle Bismardring 20, in ben Ausgabefiellen in allen Teilen ber Stabt,

in den Bweig-Erpeditionen der Rachbarorte und

bei allen Boftanitalten.

Das "Biesbabener Tagblatt", bas wöchentlich zwölfmal ericheint, ift nicht nur wegen feines gediegenen und anregenden Inhalts fait in iebem Saufe ber Weltfurftabt eingewurgelt als

## das Samilienblatt Wiesbadens,

das "Wiesbadener Tagblatt", die älteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens, ist zugleich auch als das erste politische und bei weitem am meisten berbreitete und bedeutendste liberale Blatt

#### das fübrende Organ Maffaus.

Es wird auch fernerhin beftrebt fein, ju jeder grundfahlichen Arage und allen politischen Ereignissen bon Bebeutung eine felbftanbige und liberale Stellung eingunehmen, im Bufammengeben aller Liberalen ben Weg gum Giege bes Liberaliomus zu feben und immer bon nationalem Gefichtspunft end ber Wohlfahrt bes Gangen gu bienen.

Richt nur infolge ber Bebienung burch bie besten Telegrapbenbureaus, fondern auch durch seine eigene Berfiner Redaftion, die im nachsten Bierteljahr noch eine wesentliche weitere Ausgestaltung erfahren wird, durch einen umfaffenden, modern organifierien eigenen telegraphifchen Dienft ift bas "Biesbabener Tagblatt" in ber Lage, bei prompter und gewiffenbofter Berichterstattung als

#### eine aufs schnellste informierte große Tageszeitung

in ber Schnefligfeit und Leiftungsfähigfeit ber Rochrichtenübermittelung keiner anderen großen täglich zweimal erideinenden Tageszeitung in anderen Provinggroßitabten nachzustehen.

Die in ber Morgen-Ansgabe ericheinenben eingehenben Barlamentoberichte und bereits gleichzeifig mitgeteilte eigene fritifche Stimmungebilber aus ben Barlamenten maden in ber fommenben parlamentarifchen Sochsaisen bas "Biesbabener Tagblatt" für alle Kreife unferes naffauifchen Berbreitungsbegirfe unentbehrlich. Rein anderes Blatt bietet für einen gleichen Bezugspreis in gebiegener rebaftioneller Bearbeitung und übersichtlicher Anordnung so viel guten und aftuellen Leseizoff wie das "Biesbadener Tagblatt".

Mis Angeigenblatt ift bas "Biesbadener Tagblatt" burch feine weite Berbreitung und tertliche Reichhaltigfeit von anertannt erfolgreichfter Birtung und beshalb auch gang unbeftritten pon jeber

das bevorzugteste Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Der Berlag.

## Wobleibt die Jubiläumsgabe?

Biederholt ift im Laufe des Jahres davon die Rede gewesen, daß das Bolt, das heuer so große Geldopfer für die Heeresbermehrung auf sich genommen hat, in Erinnerung an die großen Taten, die das deutsche Heer vor hundert Jahren ausgeführt hat, doch nun auch eine Jubiläumsgabe verdient hätte. Im Reichstag eine Jubilaumsgabe verdient hatte. Im Reichstag ift im Commer bei ber Beratung über die Heresvorlage von mehreren liberalen Rednern nachdriidlich eine solche Gabe gefordert worden. Die Liberalen haben in dieser Beziehung ein altes fozialdemofratisches Wort fich zu eigen gemacht: Ranonen gegen Bollsrechte. Rur daß fie zu gutmittig gewesen find und die Ranonen bewilligt haben, ebe ihnen neue Bolferechte zugestanden

morden find. Man hat Herrn v. Bethmann-Hollweg auch nicht im untsaren gelasien, welches Geschent sich das Bolf am fiebsten ausbedingen möchte. Herr v. Bethmann hätte, auch ohne besonders feines Gefühl zu haben, das ichon bon felbst erraten fonnen. Es ist ein freies preugirecht würde herr v. Bethmann-Golfweg nicht nur ben Breugen einen Gefallen tun, fondern in gang Guddeutschland hat man wiederholt betont, die preugische Wahlfrage ift eine dentide Frage. Süddentichland wird mitbelaftet durch das Junterregiment, das durch das Dreiklaffenwahlrecht aufrecht erhalten wird. Gine Borberrichaft Breugens innerhalb Dentidlands ergibt fich ichon aus der deutschen Berfaffung nach den vericiedensten Seiten bin. Um deutlichsten wird es dadurch, daß der deutsche Reichstanzler immer gugleich preugischer Ministerprafident ift. Aber Die preugische Borberrichaft wurde den Giidbeutschen erträglich sein, sobald in Breußen nicht mehr der ost-elbische Junker den Ausschlag gibt, sondern Breußen genau so demokratisch regiert wird wie die süddeutschen

Jest aber beißt es, daß der preußische Landtag 8. Januar eröffnet wird ohne Unmejenheit des Königs und ohne, daß die Thronrede ein Bort über das prenftide Bablrecht enthält. Benig. stens ist die diesbezügliche Nachricht unwidersprochen geblieben. Wie lange soll das preußische Bolf noch

Als der letzte Landtag nach der Wahl im Jahre 1908 neu zusammentrat, eröffnete der König selbst die erste Sitting mit einer feierlichen Thronrede. Er fprach damals das vielgenannte Bort von der organischen Fortentwidlung des preugischen Babl-rechtes, die die wichtigfte Aufgabe ber Gegenwart fei. Der König fette fich mit feinem Willen dafür ein. Es ift febr sonderbar, daß diesmal, wo wieder nach Neuwahlen eine Sitzungsperiode beginnt, jede Feierlichkeit vermieden wird. Schent fich etwa Serr v. Bethmann-Hollweg vor einer folden Feier in Erinnerung an die domalige und glaubt er, man muffe möglichst unauffällig die neue Beriode beginnen? Denn wenn er ein größeres Brogramm ausgäbe, fo würde es natürlich febr bermerft werden, wenn barin von der wichtigften Aufgabe ber Begenwart nichts enthalten mare.

Herr v. Bethmann-Hollmeg wird nicht glauben, daß mit dem schwächlichen Entwurf, den er feinerzeit eingebracht batte, die Aufgabe der Regierung erfüllt sei. Der preußische Minister des Innern hat vor einiger Beit in einer Bablrechtsdebatte ausdrudlich jugegeben, daß nach feiner Meinung die Einlösung des Rönigswortes noch ausstünde. Man fann auch nicht fagen, daß für eine Wahlreform sich keine Mehrheit finden ließe. Gewiß, das Reichstagswahlrecht in Preu-Ben einzuführen, ift gurgeit unmöglich. Wohl aber ift eine Webrheit vorhanden, um das direfte und geheime Bahlrecht durchzudrücken. Dafür haben fich von den bürgerlichen Barteien außer den Freisinnigen auch die Nationalliberalen und das Zentrum ausgesprochen. Allerdings gab es bei einer Abstimmung über diese beiden Forderungen im Abgeordnetenhaus feine glatte Mehrheit. Einige unsichere Kantonisten im Zentrum und bei den Rationalliberalen schlitgen sich bei der Abstimmung seitwärts in die Bisiche. Aber die Neu-mablen haben seht wenigstens eine fleine Berichiebung augunften biefer Mehrheit für bie Wahlreform bervorgebracht. Ift diese auch nicht fehr bedeutend, so durfte sie doch genügen für den Fall, daß auch jest noch einige Altnationalliberale und Bentrumsagrarier umfallen follten.

Noch vor furgem erffarte Geheimrat v. Schmoller in jeinem Jahrbuch, daß Serr v. Bethmann-Sollweg fich der Forderung der Geschichte nicht verschließt und von der Rotwendigfeit eines besieren Bablrechts inner-lich übergeugt ift. Er fagt auch, warum. Darum namlich, "weil Breugen als Staat mit dem reaftionarften Bablrecht Europas, mit dem Babl-rechte, wobei nur 32,8 vom Sundert der Babler gur Wahlurne zu bringen find, auf die Dauer die größte politische Gesahr läuft. Jede Berfassung braucht die Zustimmung, die innere Teilnahme der großen Mehrheit des Bolkes. Kein Recht der Krone, der Re-gierung ist auf die Dauer haltbar, wenn nicht der arößere Teil der Bürger innerlich mit Serz und Geist auf ihrer Seite ist. Über eine Augenblicksbewegung kann jede starke und kluge Regierung Her werden, keine aber kann dauernd der Zustimmung des Beifalls der großen Mehrheit der Regierten entbehren."

Das fagt ein fo fonfervativer und flaatstreuer Mann wie herr v. Schmoller. Latfachlich wurde ein allgemeines Aufatmen durch gang Breugen geben, wenn bie Breugen nicht mehr als Staatsburger minderen Rechts gu gelten brauditen, minderen Rechtes als bie Eliaß-Lothringer, denen Gerr v. Betbmann-Hollweg ein gang vorzügliches Wahlrecht gewährt hat. So wird die Forderung der preufischen Bablrechtsreform die innerpolitische Gegenwartsfrage bleiben, auch wenn der König den Landtag nicht perfonlich eröffnen follte und die Thronrede sich über sie ausschweigen wied; fommen muß und wird die Reform biefes "elendesten" aller Bahlrechte doch; trot alledent.

# Eines Dichters Ingendland.

Jojeph Lauffe Rindheiteerinnerungen.

Jojeph von Lauff, ber rheinifche Dichter, ergablt in bem joeben erichienenen diesjahrigen Groteschen Almanach Erinnerungen aus dem Lande feiner Jugend, bem weltberlorenen Binfel an ber hollanbifchen Grenge, unten am Riederrhein. "Da liegt es por mir, das berfonnene Reich meiner Eraume, mit feinen Bicfen und Beiben, feinen Dammen und Beichen und feinen verichwiegenen Rolfen, auf beren Spiegel die weigen Geerofen ichwimmen wie Liebescelen, die eine hoftle emporhalten. Und das Schiff raufcht berauf, ans ber Berne blant ber Aleber Reichmoalb heruber, und eine große, fille Frau geht über die endlofe Gbene, nicht ben Rindern ju und ergablt ihnen Geschichten von der iconen Effe von Brabaut und dem hurnernen Giegfried. - Und iteifnadige Bindmublen ftaleln durch die rubige Luft, eine Girer baumt mit bellem Wegeder auf - und von weither tont es über bie filmmerigen Roggen- und Beigenichlage:

«O sanctissima, o piissima dulcis virgo Maria . . . !" Mit ichlappen Rirchenfahnen und tranigen Schuhen gieben die bom Rieberrhein nach Revelaer und Marienbaum, um bort ibre Bebreiten abguftreifen und fonftige Angelegenheiten ans herg der Mutter Gottes gu legen . . Die Menichen, Die nus begegnen, find rubige, in fich gefehrte Menichen, tiefgrandig wie bas Land, bas fie bewohnen, ftur und zugefnöpft und menig animierend, chenjo menig animierend wie ein Goamer Raie ober ber Inhalt einer bauchigen "Burbobouteille". Und bennoch, ihr Leutchen . . . . ! - febt nur genau gu und hort mur genau gu, und ihr werdet bemerfen: alle die vom Rieberrhein fonnen mit einem ungewollten, brolligen Edmeineschwänzehen aufwerten, bas ihnen fibel im Raden baumelt, allen flingelt ein Rarrenichelleben in ber Sofentafche, gleidwiel, ob fie als fette Riederungebauern Die fpedige Beigenscholle pflügen, als Leichenbilter und Da aber trat Liesbeth Mommes, Die einer Rinderbewahr-

"Secrohmes" bon ber Rangel berab gegen Gittenberberbnie, Staat und Weltfuft Zeter und Mordio rufen fte lieb, dieje Menfchent - zwischen ihnen bin ich jung geweien, hier liegt noch beute mein Reich, und in ftillen Feierftunben, wenn mein Geift rudwarts ichaut, beichwore ich fie und laffe fie durch meine Romane und Dichtungen pilgern. Gie find mir liebe Befahrten geworben, und mit ftillem Bacheln gieben fie an meinen Bliden boriber - alle, alle . ale ba find: Bittje, Bittjewitt, Leichenbitter, Balbierer und In jebem Gad ein ausgeflügelier Reifter. Rerfelitecher. Berner Beinrich Subbers mit dem gwangigpfundigen Duffelrod, ber große Beinrich Bubbers, bem auger feiner Schufteret noch bas Amt oblag, feine liebe Baterftabt allnächtens in ben Schlaf gu tuten. Bei ibm war ich gerne, frubftudte mit ibm, wenn er bor feiner Bafferfugel fag und Baufe machte. Mit bem Schuftermeffer ichmalgte er meine Brotichnitten und gablie mir mit feinen riffigen Bechfingern gwölf gebadene Rartoffelicheiben barauf, als waren es Rechenpfennige gewefen. Und bennoch ichmedie es prachtig! - Und bann Jafob Berhage, ber im Armenhaus toobnte. Richts brachte er beim als einen gefrorenen Finger und die Schreden bes entfehlichen Tages. Ein Rugelfallus, gehn weiße Maufe, brei Rotfehlichen und fünfundzwangig Meerschweinchen, die freien Lauf in ber blaugefallten Stube hatten, waren feine einzigen Lebensgefährten. Und ba eines Tages . Morgenglode fonte von Sanft Rifolai herüber. Berhage gang fill und mit feinen weichen Filgvantoffeln in bem Lehnfinhl. Und feine Sande waren gefaltet, und auf feinen Lieben idmebte es, als babe er gebetet. Die fünfunbgwangig Meericoveinden aber modten traurige Maniden und verwebte Gefichter. Die Redfien von ihnen jedoch fetten ibre Borberpfotden auf bie Bantoffeln bes Allen und faben ibn mit weben Bliden an, ale wenn fie fagen wollten: "Obm Berboge, uns bungert; wir wollen Mobrrüben haben."

Bertelliecher ihr Brot verbienen oder ob fie als mohlgenahrte | auftalt vorftand, ind Bimmer. Die fab, was paffiert war, und fagte benn auch ju ben Meerschweinchen: "Komunt man mit, ihr follt Rost und Logis bei mir haben; benn Ohm Berhage ist soeben gestorben". 3a, ich kunnte sie alle! Auch Grabes Mesbag, ben Golgschuhmacher, ber bei jeder wichtigen Angelegenheit einen borizontalen Strich burch bie Buft machte, als Beichen: "Rein Wort mehr; Die Goche ift richtig" - und feine Tochter Sannede Mesdag, die immer fo traurig und icon war und fo fruh fterben mußte, weil fie die erfebnte Liebe nicht finden fonnte auf Erden. Und bann noch eine. Wenn die lange Randers erichien, ihr Rabgeng und fnitterige Leinen auf ben Tijd plagierte und bann noch ben Spiegel verhängte - bann weinten bie Menichen, Gophie babrie die Toten auf und ließ fie mit Raufchgolbflitterchen und weißen Papierroschen in ben Simmel hineintriumphieren. Requiescant in pace sancta! Und bann noch bie andern alle. . . ! Und wenn ich an fie dente, bann ift es mir fo. als wenn ber Abendftern über bem Rieb ftanbe und bie Robrbroffel aus weiter, verlorener Gerne berüberichluge. Rarre, farrefiet"! - Bie bas beimlich burch bie Stille ber niebertheinischen Racht giebt! - und mein Berg weifet fich, um bie alte Linde, die mitten auf bem Großen Martt fieht, ift wie mit Brabanter Spiten umfleibet und verftreut ihren Bluten. duft und ergablte mir alte Gefchichten - alte Geschichten. . .!

### Aus kunft und Teben.

Die Beihnachtsüberrafcung bes Baprenther Barfifal. Der Sanrenther Barfifal, wie ber Kammerianger Beinrich Benfel genannt wird, ift von einem ichweren Difgeschie beimgesucht worden, Erit fürglich ging bie Relbung burch Die gefamte Breffe, daß Beinrich Benfel bom 2. Januar bis sum 7. Sebruar nächsten Jahres, also in Inappen sechs Bochen, in London, Bruffel und Samburg insgesamt gwangig mai den Barfifal gu fingen bat, fo daß fich alfo die freie Beit biefes Wagnerjangers in biefen anderthalb Monaten lediglich

fam und fdn fdn flud lent

moji

Sile

wir

bab

fab

ttch

Ger

Bul

百两

Ma

Hge

f d)

Dur

gal

1111

Ohr

bic

1101

(21)

## Die Wilson-Doktrin.

Morgen-Ansgabe, 1. Blait.

2013 ber Demofrat, Rathedersozialist und Idealist Wodrow Biljon als Nachfolger Lafts den Brafidentensessel der Union bestieg und in das Staatsjefre-tariat des Augern William Brnan berief, der bei seinem Amisantritt erffarte, der lette Krieg sei gewesen, redeten sich die Optimisten ein, daß jest im Lande der unbegrengten Möglickfeiten eine Arn des ungestörten Friedens, des internationalen Wohlwollens anheben werde. Allein auch hier bewährte sich die alte Beisheit, es kommt immer anders, und die ichneidige Bolitif Wilsons und Bryans gegenüber Mexifo im befonderen und in begug auf die Weltpolitit im allgemeinen icheint vielmehr unbegrengte Moglichkeiten einer un freundlich un friedlichen Bolitif gu eröffnen. Ift doch der Rame des Idealiften Bilfon icon jest untrennbar verfnübst mit einer neuen Richtung der amerikanischen Politik, der man ben Titel Billon-Doktrin geben muß, und die eine gang erhebliche Erweiterung der fogenannten Monroe-Doftrin darftellt.

Diese, die ihren Namen von dem Brösidenten James Monroe ableitet, der von 1817 bis 1825 prösidierte, während ihr geistiger Bater in Wahrheit Monroes Stoatsfefretar John Quincy Adams war, tonnte jest, wo fie von Bilfon "reformiert" wurde, gerade ihren neunzigsten Geburtstag feiern, benn fie wurde von Monroe bei der Eröffnung des Kongresses am 2. Dezember 1823 verkindet. Seine Doftein richtete sich gegen die Bestrebungen der sogenannten Heiligen Miliang, aus Legitimitätsgrunden bie Spanier bei der Biedereroberung der abgefallenen Rolonien gu unterftühen, und fie fehte dem Legitimitätsprinzip des alten Europa den Grundfah des Gelbfibeftimmungsrechtes in der Reuen Belt entgegen. Un die Spite der Rongregbotichaft stellte Monroe den Gat, daß "bie amerikanischen Kontinente infolge der freien und unabhängigen Lage, welche sie angenommen und behauptet hätten, fortan nicht mehr als Gegenstand für künftige Rolonisationen irgend einer europäischen Macht betrachtet werden durften", und Monroe fam dann gu ber Schluffolgerung, die den Kern feiner Dottrin bilbet: "Es ift unmöglich, daß die verbundeten europäischen Mächte ibr volitisches Suffem auf irgend einen Teil Amerikas ausdehnen, ohne unseren Frieden und unser Bobl gu gefährben; es vermag auch niemand zu glauben, daß unfere flidlichen Bruder, falls fie fich felbit überlaffen bleiben, dieses Spftem aus eigenem Willen annehmen; es ift daber gleichfalls unmöglich, daß wir eine folche Einmischung Europas in irgend einer Form ruhig anfeben follten."

Mit dieser Monroe-Lehre mar der noch bor-bandene Besits europäischer Kolonien in Amerika anerlannt; doch murbe im weiteren Ausbau der Doftrin bann ber Cab aufgestellt, daß in einem Be-freiungskampf einer Kolonie feine andere europäische Macht der Besitzerin bei der Unterdrückung des Auf-ftandes behilflich sein dürfe. Tatsächlich ist aber die Union fiber die Monroe-Doftrin langit hintveggegangen, io icon, als fie den Kaifer Maximilian von Mexifo nicht gnerkannte, obwohl er im Besits war, und Frankreich nötigte, feine Truppen gurudgugieben, ferner bei dem Aufstand auf Kuba, wo die Union offen gegen Spanien Bartei nahm. Zeht bat Bräsident Wilson bei der Eröffnung der ordentlichen Tagung des 63. Kongresses der Monroe-Dottrin eine Auslegung gegeben, die fo weitgehend ift, dag man, wie gefagt, füglich bon einer neuen Doftrin, bon der Biffon-Doftrin reben muß. Benn jene fich nur gegen europaische Besitzergreifungen in Amerika richtete, so be-ansprucht die Wilson-Doktrin das Aufsichtsrecht fiber die lateinisch ameritanischen Republifen bei Erteisung von Rongeffionen an eurobaijdie Finang. und Hanbelsbäufer.

Bilfon führt für diefe Theorie brei Granbe on: 1. ftelle, fo berfichert er, bie Rongeffionserteilung eine Ungerechtigfeit gegen die Bolfer bar, die davon unmittelbar betroffen werden. Wenn bieje Auffassung richtig ift, so übersieht Wilson, daß diese Kritif in erfter Reihe auf die Union felbft gurudfällt, deren Konzessionssipstem in der Tat für die mittel- und I

füdamerikanischen Republiken ein Ausbeutungsnift em bedeutet, wie ja auch der gange Megikohandel bon dem amerikanischen Betroleumtruft ins Werk gefeht wurde, um die merikanischen Betrokenmanellen in feinen Befit zu bekommen. 2. Gollen biefe Rongestionserteilungen an nichtamerikanische Staaten eine Bedrobung der Souveränität ber schwachen Regierungen Latein-Amerikas bedeuten, und 3. gefährden die Ronzessionen angeblich die vitalsten natio-nalen Berteidigung sintereisen der Union.

Zweifellos ift diese neue Dottrin von großer wirticaftlicher und auch politischer Tragweite, und man wird abwarten muffen, ob die europäischen Staaten fie widerfpruchslos hinnehmen. Aber es ift eben zu bedenfen, daß die Doftrin fich in erster Meihe gegen Großbritannien richtet, und diefes ift nicht nur bei bem Berfuch ber Monopolifierung ber großen Olquellen in Rohmbien bon der Union geichlagen worden, fondern es ift auch in der Banama-Ranalfrage bedingungslos vor den Yankes zurüd-gewichen. Ebenso ist die Union im Begriff, in Merifo die neue Bilion-Doftrin gwar mit Borficht, aber doch mit Erfolg anzuwenden, und es icheint also wirklich, als ob diese, die wirtschaftlichen und politischen Interessen der anderen Staaten ernstlich bedrohende Doftrin fich aus demfelben Grunde durchsetzen wird wie einst die Lehre Monroes, weil es zwar Bereinigte Staaten bon Amerifa, aber feine geeinigten Staaten von Europa gibt.

## Deutsches Reich.

Bum Borftandobeichluß bes Deutschen Argte-vereinsbundes. Iber die am Sonntag in Leipzig abgebaltene Sitzung wird den "Leipz, Reueft, Radyr."
noch berichtet: Die Sitzung hatte einen sehr leb-haften Berlauf und war durch sehr erregte Debatten ausgefüllt. Eine erhebliche Minderheit trat für die Fortführung des Rampfes ein und machte dabei geltend, daß noch günstigere Bedingungen zu erreichen seien. Bur Entscheidung ftand lediglich die Annahme oder Ablehnung der unter Leitung der Reichsregierung am vorigen Dienstag im Reichsamt des Innern vereinbarten und öffentlich bekannt gegebenen Bedingungen, die die Grundlage für einen endgültigen Friedensichluß zwischen den Argten und den Arantentaffen bilden follten. Gegen ben Biberfpruch einer immerhin erheblichen Minorität entschied fich denn die Majorität, wie gemeldet, bei der Abstimmung für die Berliner Abmachung.

\* Beifnachtefpenben für bie Bitwen und Tochter ge-fterbener Beteranen von 1813/15. Der Deutsche friegerbund hat, wie alliaftlich, auch in biefem Jahre aus ben einge-gangenen freiwilligen Gelbipenben Bitwen geftorbener Beteranen von 1813/15 und Tochter folder Beteranen mit einer Weihnachtsgabe erfreut, und zwar erhielten 17 Winven, von denen die älteste 90 Jahre alt ist, und 580 Aöchter, darunter eine 10fjährige, zusammen rund 18550 M. Die Gewißheit, manche Rot gelinbert gu haben, wird allen Gebern ber bejte Dant fein.

" Die Sahl ber Arbeitolofen in Berlin. Im Robember waren nach ber Jablung ber Gewertichaften in Groß-Berlin rund 25 000 Arbeitslofe gu bergeichnen; Dieje Bahl ift im Degember auf 30 000 gestiegen. Bar bem Arbeitsnochweis in der Cormannstrage fam es in ben letten Tagen gu unliebfamen Auftritten, befonders ber Andrang ber Arbeitslofen aus der Bolginduffrie war außerordentlich fart. Um bergangenen Montag melbeten fich allein icher 1820 neue Bolgarbeiter. Die Bobl ber arbeitslofen Tifchler ift auf über 6000 geftiegen,

### Rechtspflege und Verwaltung.

IM. Justis - Bersonalien. Dem Senaispräsidenten Dr. Martin bei dem Sbersandesgerickt in Frankfurt a. M. ist der Edarafter als Eedsimer Oberjustignat mit dem Range der Käte zweiter Alasse verlieden. — Den Landgerichtsbräsidenten Barmeiter Alasse verlieden. — Den Landgerichtsbräsidenten Barmeiter als Gedeimer Oderjustigrat mit dem Nange der Näte stoeiter Klosse verlieden. — Den Landgerichtstäten Malmes den Klosse der Klosse der

erbielten den Charolter als Juliisräte. — Rechtsamvalt Geh. Juliisrat Dr. Ludvig Abolf v. Harnier wurde in der Lifte der Rechtsamvälte bei dem Landpericht in Frankfurt a. M. ge-

Dienstag, 30. Dezember 1913.

Berfonalveranberung im breugischen Danbeldminifterium. Dem Geheimen Oberrenierungsrat und vortragenben Rat im Mittifterium für Sandel und Gewerbe Balther von Bartich ist die nachgesuchte Dienstentlassung aus dem Staatsdienst unter Verleihung des Charafters als Wirflicher Geheimer Oberregierungsrat erfeilt worden. Geheimrat von Bartich ift 1888 Referender im Begirt bes Rammergerichts geworben. Er ging bann zur Regierung liber, war einige Zelt Silfsarbeiter beim Lanbratsamt in Robleng und fam 1895 in das Sandelsminifiertum, dem er von da an ununierbrochen angehört hat. 1903 wurde er variragender Raf und 1907 Geheimer Oberregierungerat. Er war Mitglieb ber Sanbels.

Berband ber preugifden Infrigfefreifire. Um 25. Januar 1914 wird in Berlin die erste feit dem fünfundzwanzig-jährigen Besiehen der Bereinigung der Jusizssekretare Breugens für erforderlich erochtete außerordentliche Mitglieder-Berjammlung unter bem Borfite des Rechnungsrates Gruß (Röln) statifinden. Zwed ber Bersammlung ift, die nötigen Schritte gu beraten, um bei ber Durchbrechung ber Befoldungsordnung im Frühjahr bie endliche Gleichstellung mit ben Gefreiaren ber allgemeinen Gtaateberwaltung zu erlangen burch Berabschung ber viel zu langen Gehaltsaufrudungsfrift von 24 Jahren auf 21 Jahre und burch Befeitigung ber Borjeufe.

Heer und Stotte.

Der Bergog von Arenberg ift a la mito bes I. Geebatails Ions geftellt morben.

= Musbau ber bentiden Deeresverfebrstednit. Die bisherige Versuchsabteilung des Militäwerschröwesens ist probeweise zu einer verschrößechnischen Prüfungs-kommission umgestaltet worden, die ebenso wie die Artillerie-Prüfungdsommission und die Gavehr-Brüfungs-kommission den Artiegebepartement des Ariegs-kommissions verschrieben Die Regeneinen Briegsbepartemen. ministeriums reffortiert. Die Diensworfdriften und Bestimmungen für bie Artillerie-Brufungstommiffion finben finngemäß forian auch auf bie neue verfehrstechnische Brufungsfommiffion Unwendung. Die bergeitige Bersuchstompagnie wird burch Rommanbierung von weiterem Berfonal gu einer Ber in dis abteilung ber berkehrstechnischen Früfungs-fommiffion enveilert. Sobalb fich biefe probaveise getroffenen Einrichtungen bewährt haben, soll nach Bewilligung burch ben Gtat ihre endgültige Ginrichtung erfolgen.

Der Gefdmaberanstaufd gwifden Riel und Bilhefmehaven, ber, wie gemelbet, am 1. April n. 3. erfolgt, ift für Riel von erheblicher Bebentung, benn ftatt ber acht fleinen Areuger, Die bort bisber ftationiert find, erhalt Riel bie fünf neuen Linienschiffe, Die bas noch nicht vollständige 3. Gefdupaber bilben. Daneben behält es bas aus acht Linienschiffen bestehende L. Geschwader. In Zufunft werden also in Wilhelmshaven 8 Linienschiffe, 4 große und 8 Neine Rreuger, in Riel 13 Binienschiffe stationiert fein, Much für ben Berfonalbestand wird bie Remberteilung ber Sochjeeflotte bon Bedeutung sein. Die Personalsätzle sinkt in Bilbelms-haben bon 17011 auf 15601 Mann, steigt aber in Kiel von 19212 auf 11522 Mann. Da nach ber Bersegung bes & Ce-schwaders auch die drei noch im Bau besindlichen Limenschiffe der "Rönig"-Maffe in Riel bleiben, bebeutet das einen weiteren Bersanalzuwachs von reichlich 3900 Mann, Miel wird mithin burch ben Geschwaderanstausch eine Bersonalberftarfung um 5500 Mann erfahren.

Schiffsbewegungen. Singetroffen: S. M. S. "Nürnbern" am 22. Dezember in Mazatlan, S. W. S. "Bremen" an 24. Dezember in Lampter.

am 22. Dezember in Bazzallan, S. Br. S. Joremen am 24. Dezember in Lambier.

Das Taschenbuch der Kriegssteiten für 1914, beranzgegeben von Sanktämieuknam B. Weiner (Ründen, A. F. Lebmanns Berkan), das auf den Floten der ganzen West als bester Veruter eingerührte Taschenkuch, sit soeden wieder arinddich überarbeitet und vielfach verdestert erschenen. Sin Blid ins Innere zeigt, daß die Wahl und Wiederung des Indalis dieselben gehlieben sind. Der 1. Teil enthält in den Flotiansissten aller Nationen genaue und zuberlässige Angeden über die Angriffs und Schubmittel jedes einzelnen Kriedsichsiste des Eints 1913 nach Angede und die den kannen feiger frunterung bekommen soken wie den die Gentlichen Krienschiffe des Eints 1912 nännlich S. die Schutimeter und 16. die des Ekatsjahres 1912 nännlich S. die 38 Zentimeter und 16. die des Ekatsjahres 1912 nännlich S. die Schutimeter und 16. die 16. Bentimeter Welchübe. Zur Verwollständigung der Flottenstiften den der Bilderteil des Buche, enthaltend photogrophische Ansticken und Rüme aller neueren Schiffe, aus denen nan die Ausstellung und Labt der Geschübe leinen Geschiffen der Leinen Bergelichenden überdielt über die Stärfen der Leiffen der Kennt. Zur Keftsellung von Labt der Geschübe leinen Schiffen der Leinen bergelichenden überblid über die Stärfen der Der schiffen der den erner Schattenrifte der Geschüben die einen derablische Durch auffernmaßige und grandliche Ausschlichen Blotten durch auffernmaßige und grandliche Zufchiedenen Flotten durch auffernmaßige und grandliche Zu-

Beihnachistage brachten nun dem deutschen Heldentenor eine ebr unangenehme Aberrafchung. Henfel batte fich, um Beibnachten in Deutschland gu berleben, nach ber letten Bruffeler Barfifalprobe in ben Burusgug Bruffel-Roln gefest und auch für alle Balle aus bem Theatre Royal de la Monnaie feine Garberobe und Banfifal-Roftume nach Deutschland in amerifanischen Wardrobe - Trunks mitgenommen, ba an ben Roftumen in Deutschland noch einige Anberungen borgenommen werden follten, die bis gut Bruffeler Barfifalpremiere am 2. Januar noch gut ausgeführt werben fonnten. Bu feinem nicht geringen Erftaunen mußte Tonitabiert werben, bag aus bem Gepadwagen bas gefamte Gepad bes Bayreuther Reford. Barfifal auf ber Jahrt geftoblen worben mar. Benn auch die mertvollen Roftume und die übrige Warderobe ichlieftlich gu erfeben find, fo bedeutet biefer Diebitahl für Benfel infofern einen unerfehlichen Berluft. als fich bei bem Gepad auch ber Rlabieraus. sug befand, ben Benfel bei ber Ginfindlerung ber Barlifalrolle in Babreuth benutt hatte bem fich die unendlich vielen baritellerifden wie mufitalifden Randbemer. fungen ber Bahreuther Aufführung be-fanben. Befanntlich baite Denfel feinergeit auf besondere Beranlaffung Siegfried Bagners bie Rolle bes Barfifal übernommen, die ber Gobn bes Babreuther Meifters in monatelangem Studium mit Benfel einprobiert hatte, fo bag ber verloren gegangene Alabierauszug bie trabitionelle Auffaffung ben größten Wannerrolle enthielt.

Die Entichabigungafrage bes berloren gegangenen Gepuds wird aller Bahricheinlichfeit nach noch zu Beiterungen führen. Rach ben internationalen Bahnbefilmmungen ift, alle bas Berluft gemelbete Reifegepad nicht binnen drei ! Ronig und bie Ronigin, ber gange Sof fowie bie erfte Wefell-

Salaben halibar ichabigung für die berloren gegangenen Roftume- und Garberobeftude lagt fich ja ohne jebe Schwierigfeit an ber Sand ber Quittungen foftifellen, anbers aber berhalt es fich bei dem ebenfalls mit in Berluft geratenen Barfifal-Rlavierausgug, ber für ben Ganger in gewiffem ibeellen Ginne unbegahlbar ift, ift ja befanntlich Benfel auch bempflichtet, den Barfifal in frangofifcher Sprache in ber Uberjehung ber Madame Judith Gautier und Maurice Rufferath gu fingen.

Es ift ja nicht ausgeschloffen, bag infolge bes immenfen Beihnachtsberkehrs bas Gepad Senfels irgendwohin berlaben worden ift. Der fruhere Samburger Intendant Dr. Sagemann hatte bor 2 Jahren bei einer Reise nach Italien bas gleiche Miggeschie, bag fein Gepad, in bem fich ein mertvolles Buftfpielmanuffript befand, fpurlos veridenunden war, nach einem Jahre wurde es von Trieft als Gepad in München abgeliefert, nachdem bereits bahnamtlicherfeits eine hobe Entichabigungsfumme gegahlt worden mar. Im Galle Benfel liegt allerbings bie Bermutung naber, bag angefichts bes gegenwärtigen Barfifal-Rummels mit einem verbrecherifchen Berichminben bes Gepads gerechnet werben muß, bem Diebe ift mit bem Barfifal-Mlabierausgug ein nicht ein zweilesmal bestehenbes Wert in bie Sanbe ge-raien. Bis zur Stunde ift über ben Berbleib bes verichwunbenen Barfffal Gepads nichis befannt.

" Gin Wohltütigleitofeft in gang großem Stil in Münden. Ginige Tage bor Weihnachten wurde eine Feitborftellung im Ral. Theater am Garinerplat gegeben, bas in fünftlerischer Besichung euras gang Eigenartiges und mit Ausnahme von Rew Mort und London überhaupt nicht guftande gebracht werben fann. Die Breife parlierten bon 100 Mart an abwarts, das Saus war ganglich nusberfauft. Der

im Lugusgunge swiften ben brei Stabten abfpielen wird. Die | Lagen bem rechtmagigen Befiber nicht gugeftellt wird, bie | ichaft Munchens war anweiend und ber wohltatige Iwed Das Brogramm lauteie, wie folgt: 1. Jubel-Ouverince von Rarl Maria von Beber (ausgeführt bom Ordefter bes Gartnertheaters und Mitgliebern bes Kongertvereins; Dirigent: Rgl. Bager, General-Mufifdireftor Bruno Bafter). 2. Dialog bon Maximilian Schuegraf (gesprochen uon den Rleinen Bromberger und Holl). 3. Konzert-Abteilung: a) Konzert-itud F-Moll, op. 79, für Klavier mit Orchefter von Weber (Offip Gabrilowitich); b) Lieber für Bariton (Max Frank); o) Lieber (Rgl. Baper, Rammerfangerin Maub Jah); d) Bieber (Rgl. Baber, Rammerfanger Baul Benber; am Riavier: Brofeffor hermann Bilder). 4. "Das Gleufifche Feit" (Das Burgerlied) von Fr. v. Schiller, tontponiert von M. v. Schillings (op. 36, E. v. Boffart gewidmet) (Eruft von Boffart; am Mlavier: Bruno Balter). 5. a) "Ginmal rechts herum aus ber Opereite "Lachender Ghemann" von Eb. EnMer; b) "Junge Madden' fangen gerne" aus ber Opereife "Frauenfreffer" bon Gb. Endler (unter perfonlicher Beitung des Komponisten). 6. Die icone Galathee von Frang von Supps (Tegt bon Bolh henrian). Gelbfiverständlich mar bie Aufführung ber iconen Galathes ber Clou bes Abends. Diefe reigende Operetie mit General-Mujifbireffor Boffer am Dirigentenpult und oben auf ber Buhne eine Cabier, Bofetti. ein Anote, Raoul Balter - alfo eine Befehung, bie Supps fich nie hatte traumen laffen - wurde mit Jubel aufgenommen. Frau Bofetti ift ja für die Titelrolle wie geschaffen, Roftlichen Sumor legte Madame Cobier in die Figur bes Gammed. Und bann Anote als Bugmalion, Stürmische Heiterkeit wedte Raoul Balter, in Spiel und Maste ein Mydas voll folitigen Sumord. Die Auregung, die Zufammenfiellung und die Durchibrung bes Gangen ging bon Charles Cabier aus, ber für ben großen Erfalg von bem Ronig und bem Oberburgermeistet ber Stadt Munchen besammenstellung aller neueren Linienschiffe und Pangerfreuzer und getrennt dabon auch die der Erohfandsschiffe. Ein R. Abstantil gibt Auskunft über die Schiffsattillerie der Alotten. And geben dier die großen Kanonenwerfe des Ju. und Auslendes ider neueiten Gefchützigbeilen befannt. "Seeinteressen überschrieden ist das 4. Kaditel, welches don dem befannten Beiter des Staatswirtschiftigen Instituts" der Univerzität Kiel. Hern Professor Darms, dearbeitet, in meisterbatter Kürze und überschichtigkeit alle wirtschaftlichen Faltoren bestendtet, welche das deutliche Vollt mit der See und über Seed verbinden und welche es gwingen, zur Erdaltung und weiteren Auskreitung derfelden eine starfe Flotte zu ballen. And Ende des Laschenbuches gesetzt ist ein überbild über die "Narenspolitit, Flottenplane und Schiffsbautärigseit" der Seestaaten.

## Ausland.

Österreich-Ungarn.

Gin großer Brogen wegen Lanbesperrate in Morbungarn. Marmaroshiget, 28. Dezember. Morgen beginnt bier bie Verhandlung gegen Mexander Rabalhut und 180 Genoffen, die des Berbrechens des Aufftands und des Bergebens ber Aufreizung beschuldigt find. Der Hauptangellagte Alexander Rabalyul, auch Bater Mexius genannt, ift 28 Jahre alt, griechisch-fatholisch, unberherratet. Bier feiner Genoffen befinden fich in Untersuchungshaft, wahrend bie übrigen auf freiem Guß find, Rabalhut felber ift flüchtig. Es wird ihm und 25 feiner Genoffen gur Laft gelegt, fich ber Aufreigung und bes Aufftande fculbig gemacht gu haben, und gwar dadurch, daß fie im Einvernehmen mit dem Grafen Bladimir Bobrinsty, Brafibenten des Bollswohlfahrtevereins bes ruffifchen Bolfebunds, ferner im Ginbernehmen mit ben Czernowiber Ginwohnern bem Argt Roman Gerovsto, bem Abvofaten Dr. Alegander Gerovsty und bem Ingenieur Georg Gerobsty bie bon griechisch-tatholischen Ruthenen bewohnten Landgebiete unter ruffifche Derrich aft zu bringen ftrebten. Bu diefem 3wed follen fie auf Martien und auf Rirchweihfesten ber Romitate Marmaros, Ugocja und Bereg mit materieller Unterftugung bes Betersburger Bereins ber galigifden Ruthenen berichiebene glug. fcriften und Blatter verbreitet haben, in benen ber ruffische Rationalgebante und die griechisch nicht-unierte Kirche gepriesen, die griechisch-tatholische Konfession und deren Briefter sowie die ungarische Ration und die Behörden des ungarischen Staates geschmäht und gum Daß gegen diese aufgereigt wurde. Den anderen Angestagten wird gur Laft gelegt, daß fie die erwähnten Gdriften in groheren Berfammlungen vorgelefen, eriautert und unter ber Bevolferung verbreitet batten. In ber ausführlichen Begrun-bung ber Anflageschrift wird barauf hingewiesen, bag biese Bewegung icon feit vielen Jahren her batiert. Rabalnut, der ein einfacher Baldarbeiter gewesen, wurde Millionar, reifte mit materieller Unterftugung Alexander Gerovding nach Jerufalem und auf den Berg Athos. Dort wurde er Mond und durchzog sodann die Komitate Marmaros, Ugocja und Bereg, wobei er eine febr rege Tätigkeit entfaltele, um bie griechifch-fatholifche Bevollerung gur ort boboxen Kirche zu belehren. Diese Befehrungen waren so gablreich, daß die Befehrten sich an die politische Beborde wandten und die Genehmigung der Bildung einer griechtigerthodogen Rirchengemeinde aufuchten. Gowohl die griechifch-tatholifche Geiftlichfeit als bie politifchen Behörben haben die Abertrittszeugniffe als ben geschlichen Borjdriften nicht entsprechenb erflart und ber Oberfinblrichter bes huszter Begiets hat in einem Bescheib ausgesprochen, daß biese firch-lichen Abertritte bie beutlichen Angeichen einer politischen Bewegung an fich tragen und ale Dolumente für eine Agitation bienen, um bie ruffifche Berrichaft in ben Grenggebieten Ungarns vorzubereiten.

Frankreich. Grifottes, 28. Des. Auf Beranlassung des Oberftleutnants v. Winterfeldt und seiner Gemablin wurde auf dem Bürgermeisterant vom Grisolles eine Weihnachtsbescher der ung für die Kinder der Gemeinde veranstaltet. Es war ein Weihnachtsbanm aufgestellt toorden, um den sich die Kinder icharten. Rach dem Gefang mehrerer Beihnachtslieber nahmen fie bie Gefchente,

bie für fie bereit lagen, in Empfang. Deutschfeinbliche Demonstration im Rino. Baris, Dezember. In einem hiefigen Rinematographen-Theater auf bem Boulebard St. Denis fam es gestern abend gu einem Swijchenfall. In dem Rugenblid, als auf dem Film it bungen gegeigt wurden, die ein beutiches Infanteric. Regiment bornahm, riefen einige im Rino anwesende junge Leute: Soch lebe Frankreich, nieder mit den Beutichen. Im Gaale eniftand ein großer Tumult und alle Anwesenden erhoben fic, um die Schreier gur Rube gu bringen, was ihnen jedoch nicht gelang. Endlich gelang es bem Juhaber bes Rinos, die Schreier mit Gemali aus bem Saufe zu entfernen und an bie Luft zu feben. Die jungen Beute liegen fich aber auch auf ber Strage noch nicht be-

rubigen und festen bort ihr Schreien fort. England.

Bagififtifde Beidluffe ber Gogialiften für ben internationalen Kongreg. London, 29. Dezember. Der Borftand ber englischen unabhängigen Arbeiterpartei bat in seiner lehten Sibung zwei Resolutionen angenommen, die auf bem internationalen Sozialiftenfongreß in Bien gur Sprache gebracht werben follen. Der erfte Borfchlag geht babin, daß im Falle eines Strieges gwifthen gibei europäifchen Madien fofort in gang Europa ber Weneralfireit ausgerufen wirb. Die zweite Rejolution bejagt, bag es mit Rudficht auf bie fiels wochsenben militärifden Laften geboten fei, bag bie internationale Sozialbemotratie Mittel und Wege finden miiffe, bamit für die Bufunft ein jeder Arteg vermieben murbe. Benn es aber feinen Rrieg mehr gabe, bann wurden auch bie Bolfer feine Militarlaften mehr zu fragen haben.

### Rustand.

Bolitifche Garung in Rurland, Riga, 29. Dezember. Im Goubernement Rurland berricht eine politische Garung unter ben Arbeitern und ben Boglingen höherer Lebranftalten. Man betrachtet die Gärung als ein Werf des innerruffischen Revolutionskomitees. In einer gangen Angahl von Stabten und Moden wurden Saussuchungen vorgenommen, die fünf Tage und noch langer bauerten. Faft in jedem Ort wurde eine Angahl von Berfonen verhaftet, barunter auch Schuler und fogar mehrere Lehrer.

Bulgarien.

Befferung ber Lage nach Genabiems Rudtritt. Gofia, Dezember. Rachdem die Demiffion Genabiews als enbguttig angufeben ift, haben die Berhandlungen mit ben gemögigten Sogialiften und ber Bartei Radoslawows ein be- lausgeführt werden. 3weds Durchführung ber Ber-

friedigendes Ergebnis gezeitigt. Beibe Barteien fagten ihre Unterfrühung bei ber Erledigung ber Staatsnotwendigfeiten gu. Infolgebeffen wird am Donnerstag bie Eröffnung bes Parlaments vor sich gehen fonnen.

Griechenland.

Die Reuorganifation ber Armee. Miben, 28. Des. Die Reuorganisation ber Armee besteht barin, bag jest fünf Armeeforps gebildet wurden, bie aus 15 Divisionen ober 45 Regimentern bestehen werben. Hierzu famen bann noch die Landwehrbataillone. Zwei Armeeforps wurden nach Magedonien gelegt, eins nach bem Spirus, eins nach Athen und eins nach Lariffa. Zwei Divisionen bes Armeeforps in Bariffa würden in Magebonien ftehen. Gine Divifion wird zwischen Areta und den anderen Inseln im Agaischen Meere verteilt werben. Zwei Oberften wurden zu Brigabegenerafen ernannt.

Die Befugniffe ber frangofifden Militarmiffion. Baris, 29. Dezember. Der "Ercelfior" meldet aus Athen, daß die Bejugniffe ber frangofischen Militärmiffion entiprechend ber Reugestaltung bes griechischen Seeres beträchtlich vermehrt worden feien. Der Leiter ber Miffion, General Chbour, fommandiere bas Armeefords von Athen, bas ein Mufterforps bilde und gewissermaßen als Ausbildungsschule für die Offigiere bienen soll. Alle Regimenter und Dienstabteilungen des Korps, das auch die höhere Kriegsschule sowie die beiben Militärichulen umfaffe, murben bon frangöftichen Offigieren befehligt und geleitet werben. Sbenfo werben bie Naballerie-, Genie- und Artillerietzuppen in Wazebonien von ben in Salonili wohnenden Offigieren ber frangofischen Mission befehligt werden. General Cybour werbe außer bem Befehl über bas Athener Armeeforps auch die Befugnis haben, im Auftrag bes Ronigs bie übrigen Truppenforper gu befichtigen und fo auf die gesamte Armee einen wirtsamen Ginflug ausüben.

Türkei.

Gine sweimenatige Urlaubereife bes beutiden Botfcafters. Ronftantinopel, 28. Dezember. herr bon 28 angenheim, ber bentiche Botichafter in ber Turlei, ift goftern für gwei Monate in Urlaub abgereift. Allgemein ift man ber Meinung, bag fich bie Lage bebeutend gebeffert habe, ba fonjt ber beutiche Botichafter feinen Urlaub nicht batte antreien fonnen.

Ein gutes Wort über bie beutiche Militarmiffion. Baris, Dezember. Der Generaljefreifer bes Romitees für Einbeit und Fortidritt Mibhat-Schufri-Bei erflatte bem Ron-Stantinopeler Korrespondenten des "Temps": Bir haben die beutiche Militarmiffion angestellt, weil die Deutschen feit 30 Jahren unfere militarifden Lehrer find. Bir batten und idnoce an jemand anberd wenben tonnen, benn wir hatten alles umiturgen muffen und uns fiberfluffigerweife und bollftandig die Deutschen entfremdet. Abrigens verfinden wir laut, bag wir die Deutschen für unfer Unglud im erften Balfanfrieg nicht berantwortlich machen. Wir allein find an unseren Rieberlagen ichulb, und wir hatten fiegen können, wenn wir ben Ratichlagen und Beifungen bon ber Golb.Bafchas iren gefolgt maren. Bar es biel-leicht bie Schuld unferer beutiden Inftrufteure, bag wir gu Beginn bes Rrieges feinen Intenbang- und Sanitatebienft hatten? Gie hatten ibn gern eingerichtet, aber wir gaben ihnen niemals die Mittel bagu. Wir mahlten aus fechnifden und politifden Grunden das erfte Armeelorps, bamit die Deutschen ein Mufterforps baraus machen. erhob gegen und ben Sauptvorwurf, bag wir bie Bolitif im bie Armee getragen haben. Der Borwurf ist bis zu einem gewissen Erade begründet. Bir wollen vor allem die Bolitif aus dem Armeeforps von Konstantinopel heraustreiben, wo sie am gefährlichsten werden kann, und des halb haben wir das Kommando dem deutschen General an-vertraut, weil wir überzeugt find, daß bieser am leichtesten bem politifden Ginflug entgebt.

Ronitantinopel, Die armenifden Reformen. 29. Dezember. Der Groffwefir ber fprach ben Botichaftern bon Rufland und Deutschland, daß ber Minifterrat fofort bie Angelegenheit ber armenischen Reformen beraten murbe, und daß er, ber Grofmejir, ben Bobichaftern ber fremben Machte bezüglich biefer Angelegenheit unberzüglich eine Mntwort geben fonne.

Morbafrika.

Englische Truppenverschiebungen an ber aguptifchtürlifden Grenze. Condon, 27. Dezember. Daily Mail" meldet aus Rairo, daß das 4. äguptische Armeefords gestern nach der Grenze bei Afaba am östlichen Ziesel des Roten Meeres entsandt wurde. Diese Truppenbewegung soll durch die Lage in der aliatischen Türkei notwendig geworden seien, welche gu Bennruhigungen Anlag gibt.

Affen.

Wie ber Bizefönig von Indien im Lande reist. R. Kalfutta, 29. Dezember. Die Borsichtsmaß-regeln, die während des Besuches des Bizefönigs in ber bergangenen Woche getroffen waren, werden leb-haft besprochen. Der Bigefönig nahm in der Stadt selbst an keiner Feiersickskeit teil. In den Straßen, die der Bug des Bigefonigs paffierte, war ein Zusammenfteben mehrerer Perfonen verboten. Die betreffenden Straßen waren durch Bolizeiagenten und Soldaten scharf überwacht. Außer den Beamten durfte niemand den Babnbof betreten. Bolizeiggenten mit Fadeln, jeder vier Fuß weit von seinem Nachdar entsernt, be-wachten die Eisenbahnstrecke in einer Entsernung von 100 Meilen. Das Boll sab den Bisekönig nicht.

Mordamerika.

Buichlagezölle gegen bentiche Einfuhrscheine! Was bington, 27. Dezember. Das Schahamt der Unionsstaaten bat eine, am 1. Januar 1914 in Birffamfeit tretende Berfügung erlaffen, nach welcher für Beigenmehl, Erbfen und Spligerbfen, die aus Deutichland unmittelbar oder mittelbar gur Ginfuhr in die Unionsstaaten gelangen und für die bei der Ausfuhr aus Deutschland Ginfubriceine erteilt würden, Zuich lagesolle zu erheben find. Die Berfügung findet feine Anwendung auf Artifel, die nicht beuticher Berkunft ober aus nicht beutschem Robmaterial bergestellt sind, und die ohne Erhebung oder unter Rüderstattung der deutschen Zollgesälle im Ber-edlungsversehr aus Teutschland nach den Unionsstaaten

fügung follen die amerikanischen Konfularbeamten in Dentichland die Weisung erhalten, bei der Ausfuhr der in Frage kommenden Artikel die Borlage bon Urfprungszeugniffen uftt. zu fordern, die den Ronfularfafturen beigufügen find.

Morgen-Musgabe, 1. Blail.

## Der Jug des Todes 1913.

Bermaltung und Juftig. 6. Januar: Der frühere dinefifche Geegolidireffor Detring, Lientfin. - 8. Jamiar: Bermann v. Bud. wald, fritherer Senatsprafibent am Reichsgericht, Leipzig, 07 3. — 20. Januar: Oberlandesgerichtspräfident v. Saffel. Roffel, 70 3. - 27. Januar: Juftigrat Bilheim Dorfiler, Marburg. — 11. Februar: Ministerialdireftor ber öffemilichen Arbeiten Rub. Schmibt, 61 3. - 20. Februar: Wirfl. Geh. Rat Krobne, 76 3. - 27. Februar: Oberbürgermeifter bon Charlottenburg Schuftebrus, 56 3. -9. Marg: Birff. Geb. Cberpoftrat Bernharbt, Raumburg a. b. G., 65 3. - 15. Marg: Bergogl. fachfifcher Stnats. minifter a. D., Wirff. Geh. Rat und Mitglied bes herrenhanses v. Bonin. — 30. April: Königl. Bergrat und Amts-anwalt a. D. Leonhard Beel, Weilburg, 82 3. — 2. Mai: Joseph Unger, Brafibent des öfterreichischen Reichsgerichts und früherer Minifter, Wien, 85 3. - 18. Mai: Begirfsanttmann Boluminsti, Reu-Medienburg (Reu-Guinea). 18. Mai: Oberbürgermeifter Goneiber, Magbeburg. 6 Juni: Geb. Juftigrat Dr. Bleichrobt, Rammergerichterat, Berlin, 58 3 .- 21. Juli: Gifenbabubireftor ber preugifd. beffifden Stantebahnen Berm. Sentel, Maing, 62 3. 28. Juli: Oberftaatsanwalt Geh. Juftigrat b. Ditfurth, Raffel, 65 3. - 29. Juli: 3weiter Burgermeifter a. D. ber Stadt Franffurt a. Dr. Dr. Rarl Seu genftamm, 79 3. 3. August: Geb. Justigrat Rarl Samburger, Frantfurt am Main, 85 3. - 18. August: Oberburgermeister bon Mannheim Martin, Bab Rauheim. — 13, August: Cberbürgermeister von Bomberg Michael Lut, Bilberswil. 21. August: Brentischer Landgerichtspräsident Dr. D. Meier, Bremen, 74 J. — 21. August: Landgerichtsdirektor Geh. Justigrat Wilh. Schroeder, Kassel, 61 J. — 2. September: Landgerichtspräsident in Mannheim Dr. Karl Eller, Freiburg i. B., 62 J. - 15. September: Birff. Geb. Rat und Bigeprafibent bes Rechnungsfonds bes Deutschen Reiches Guften Ehrhardt, Botsbam, - 7. Officber: Früherer Oberbürgermeister von M. Gladbach, Geb. Rat Raifer, 82 3. - 17. Oftober: Burgermeifter a. D. und Chrenburger von Jena Eduard Dornblüth, 80 3. 18. Oftober: Landrat a. D. und Mitglied des herrenbaufes, Web. Reg.-Rat Cito b. Gottberg - Groß-Klitten, Königsberg i. Pr. — 18. Oftober: Bortragender Rat, Wirff. Gch. Oberfinangrat Hugo Summel, Berlin. — 23. Oftober: Brüberer Oberburgermeifter bon Beibelberg Bilabel. 82 3. - 29. Oftober: Dr. Benry Botonis, preugischer Landesgeologe, Lichterfelde. — 2. November: Weh. Kinangrat und Mitglied des Landings Fürbringer, Gera, 83 3. -19. Rovember: Genator Johann Adilles, Bremen, 77 3.

— 8. Dezember: Erster Reichstommiffar in Deutsch-Oftafrifa, Ministerresident a. D. Ernst Göhring, Münden, 75 J.— 10. Dezember: Baberischer Reichsrat Graf Mazimilian Preising, Schloß Woos (Nieberbahern), 34 J.

Militärs.

4. Januar: Gen.-Felbmarfchall Graf Schliefen,

Berlin, 80 3. - 20. Januar: Abm. v. Sollmann, Berlin, 71 J. — 2. Februar: Gen. Lt. z. D. Alfred b. Oiterfrebt, Ballenftebt a. D., 68 J. — 3. Februar: Gen. b. Inf. z. D. hermann v. Bettow, Grog-Reet (Bommern), 77 3. -4. Februar: Gen.-Lt. z. D. und Chef der Landesaufnahme Vanl Matthiaß, Berlin. — 9. Februar: Gen.-Lt. z. D. und Inspelteur der 4. Ingenieurinspeltion Meh Erich E ollmax. — 16. Februar: Borkämpser des Automobilismus Gen. Major Guftav Beder, Beftenb. - 17. Februar: Der frühere Kommandant des Berliner Zeughaufes Gen.-Lt. v. Il fe d a m , Rudolftadt, 71. 3. - 22. Februar: Gen.-Lt. g. D. b. Seimburg. Sannober, 76 3. - 23. Februar: Generalmajor August v. Dommes, Hannover, 70 J. — 26. Febr.: Der frühere türkische General und preuhische Major Otto v. Plach=Pascha, Kairo. — 12. März: Konrad von Benedendorff und von Sinbenburg, Generalmojor 3. D., Berlin 78 3. — 17. Marg: Oberftallmeifter des Großherzogs von Baben, Gen.-Major Graf v. Sponed, Rarlbrube, 68 3. - 25. Marg: Englischer Felbmarichall Lord Bolfelen, Menton, 79 3. - 7. April: Gen.-Lt. & D. Rent Olbenburg, Eberswalde, 62 J. — 10. April: General-leutnant v. Laun, Polsdam, 88 J. — 29. April: Gen. Lt. z. D. Georg Balette, Berlin. — 8. Mai: Gen. Lt. z. D. herm, Schulg, Berlin, 78 3. - 6. Mai: Gen. Lt. 3. D. Friedrich v. Tippelsfirch, Blankenburg a. d., 63 J. 6. Mai: Gen.-Major z. D. Rudolf Haaf, Berlin, 78 3. — 8. Mai: General z. D. Heinrich v. Scheel, Charlottenburg, 74 3. — 18. Mai: Gen.-Major z. D. Karl Delius, Delmald, 82 3. — 29. Mai; Feldzeugmeister Ebler Jihn v. Gal. wegen, früher Brafibent bes Oberften (öfterreichischen) Militärgerichtshofes, Wien, 61 3. — 27. Mai: Gen.-Major 3. D. Rael Febr. v. und zu Gilfa, Berlin, 58 3. — 2. Juni: Gen.-At. 3. D. Ernft Me Ims, Görlip, 88 J. — 8. Juni: Kitter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse Gen.-At. 3. D. Geinr. v. Iwardo wosti, Gerlin, 70 J. — 9. Juni: Kitter des Eisernen Kreuzes Gen.-At. 3. D. Morih Diet, Gerlin, 60 J. — 11. Juni: Mitter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse General 3. D. Frbt. Bergler bon Berglas, Connitatt, 86 3. - 16. Juni: Generalargt Dehlbaufen, früher Direftor ber Charite in Berlin, Berlin, 90 3. - 17. Juni: Dr. Anton Bogel, baberifder Generalftabsargt, München, 50 3. — 20. Juni: Oberitt. Kurt Johannes, von ber Schuttruppe für Deutsch-Oftofrifa, Charlottenburg, 40 3. -24. Juni: General 3. D. v. Oppeln Branifowsti, Raumburg, 60 J. — 24. Juni: Gen. Major 3. D. Billein, Erjurt, 61 J. — 29. Juni: Bring Philipp v. Crob, prenhifter Gen. Lt., Düffelborf, 78 J. — 7. Juli: Gen. Major 3. D. b. Studrad, Kämpjer von 1888 und 1870/71, Görlig. — 9. Juli: General der Kavallerie 3. D. und Ritter

bes Mar Joseph-Ordens u. Flechues, München, 85 3. -16. Juli: Gen.-Rajor 3. D. Caftenbud, Giegen, 68 3. -

10. August: General ber Ravallerie 3. D. und General-

<sup>\*)</sup> Bergl. Nrn. 507, 599 und 603 bes "Wiesondener Ingblatts",

Page Co

fd

101

111

De,

fer

All

911

10H

Bi

iBi

ba

tö

111

fă:

DO

De

CY

ga

mi

Tel

tei

CH

Er

an

In

fer

fit

THE!

fd

Th

Ça

IT

210

Di

De:

au

CH

Phi

30

na

Hit

Ite

adjutant Grbr. b. Sagenhofen, Munchen, 85 3. -13. August: Gen.-Lt. v. Horn, Kommandant von Spandau, Spandau, 59 3. — 18. August: Gen.-Lt. v. L'Estocq, Malzborf, 90 3. — 19. August: Gen. Li. 3. D. Schlienfamp, Duffelborf, 67 3. — 20. August: Generalarzt v. Seeger, Trilnehmer ber Felbauge 1859, 1866, 1870, Ludwigsburg, 83 J. — 29. August: Gen. Li, a. D. Ezz. Schotten from Pferde gefturgi), Strafiburg i. E. — 22. August: Ofterreichifcher Abmiral Graf Lanpis (burch Explosion), Bela. — 23. August: General Marina, Spanischer Oberkomman-bierenber in Marosto, Tetuer. — 25. August: General 3. D. b. Berget, Bonn 82 3. - 9. Geptember: Ofterreichifcher Feldzeugmeister Morih Ebler b. Goffer, Innsbrud. a. D. Runper, Greetfiel, 86 3. - 16. Oftober: Gen. b. 3uf. g. D. B. v. Lignit, Raffel, 72 3. - 21. Oft.: Der deutsche Infirmftionsoffigier in Bonftantinopel Oberft Tup : fchewelli. - 27. Ottober: Direftor ber Militarveterinaralabemie, Gleneralbeterinar Dr. Frang Sell, Berlin. -5. November: Früherer Kommandant von Stuttgart, General z. D. v. Schott, Bildbad, 68 J. — 6. Rovember: Gen.-Rajor 8. D. Ernft Grhr, b. Fricfen, Mitter bes Gifernen Greuges 1. Alaffe, Dresten. — 9. November: Gen.-Lt. 3. D. Georg Mbrecht Chrenreid b. Manftein, Ritter bes Gifernen Arenges 1. Klaffe, Schreiberhau, 70 3. — 27. November: Gen.-Lt. 3. D. und Ritter bes Eifernen Kreuges Richard b. Rebler, Berlin, 65 3. - 9. Degember: Gen.-Major g. D. und Nitter bes Gifernen Arenges Rlaus v. Bredow, Palenfee, 63 3.

Morgen-Unegabe, 1. Biatt.

11. Februar: Seniorin des Haufes d. Bismard, Fcl. Sedwig v. Bismard, 98 J. — 11. Februar: Alfeste Schwester des Vapstes, Nosa Sarto, Nom. — 22. Februar: Frau Geheimrat Audolf Virdow. Biswe, Berlin, 81 J. — 11. April: Musier des französischen Präsidenten, Frau Voincaré, Varis, 74 J. — 21. April: Großnichte Lordings, die Wiener Hossischern Luisabeth Wathes. Nödel, Kasiel, 72 J. — 28. April: Mary Ann Cooder, das "Little Dorrit Dickens", 100 J. — 26. Wai: Jugendsfreundin Robert Schumanns, Elife Richaudt, Seidelberg, ba J. — 18. Juni: Klauberdiruosin und Komponistin Jugeborg d. Bronsart, Winden, 78 J. — 6. Oktober: Richte des Komponisten Louis Spohr, die frühere Konzertsängerin Krl. Emma Spohr, rassel, 83 J. — 18. Kovember: Sängerin und Gesangssehrerin Rathilde Wardessel. Schumann (eine Frankritzerin), England, 87 J. — 22. Nobember: Schissussisionarin Gräfin Abeleide Schumalpielerin Luisch Bunder, 50 J. — 10. Dezember: Schauspielerin Ruschau Bunde, 54 J.

## Teitungsschau.

Die "Kölnische Beitung" verurteilt weiter ben Borftog des Seren v. Jagow in icarfer Beise. Gie

"Die Cifentlichfeit tennt und wertet herrn b. Jagow lediglich als Boligeiprafidenten von Berlin. Soweit fie fich iber bie private Berfonlichkeit bes Tragers biefes wichtigen Clanifamites ein Urleil gebilbet bat, geht es babin, bag biefer Mann fich in feinem Amte burch eine gewiffe Gigenart ausgeichnet, ber man trop ihrer ichroff reaftionaren Bragung eine Spur bon Sympathie nicht verfagen fann, weil fie Charafter geigt, und weil fie anmutet, als ob herr b. Jagow fich betufen fühlte, bie lette - wenn auch geborftene -Saule bes aufgetlarten Deipotismus gu martieren, beffen Grundfat war: alles für bas Bolt, aber nichts burd bas Bolf. Bei feinem Auftreten gegen bas Strafburger Urteil wirfe nur als überraschend das ich lechte Borbild, bas bamit ein hober Beamter aufftellt, indem er bas Gericht in feiner Entichliegung gu beeinfluffen fucht. Daß ihm bas gelingen fonnte, beforgen wir nicht, aber biefes ichlechte Beifviel, biefer Mangel an ftaatlicher Gefinnung und Disgiplin ift bon folder Stelle aus höchft bedauerlich. Die Sache wird auch badurch nicht beffer, bag herr b. Jagow jeht fagt, er babe nur feine private Meinung ausgesprochen. Much bas gengt von einem Dangelan Augenmag in öffentlichen Ungelegenheiten ober ift nur eine Musrebe. 28as Berr b. Jagow, ber Brivalmann, benft und tut, ift ber Offentlichfeit gleichgultig, entbehrt bes allgemeinen Intereffes; es geht bie Offentlichfeit nur infofern an, ale Berr b. Jagow Boligeiprafibent von Berlin ift. Satte er ben Drang in fich gefühlt, als Bribatmann lediglich burch bas Gewicht feiner Grunde auf bie öffentliche Meinung zu wirfen, fo hatte er, wie auch wir Journaliften es tun, getroft in ber Ramenlofigfeit bleiben follen. Ob bann freilich bie "Rreugzeitung" Augerung abgebrudt und ob fie irgend welches Auffeben erregt hatte, find Fragen, die wir boch nicht unbedingt bejahen

Die Ginigung ber Argte und Krankenkaffen bespricht ber "Hannoveriche Courier" wie folgt:

"Die Friedenslofung des Beihnachfofeites, die baufig genug mit ben Beitereigniffen in Biberfpruch ftebt, bat auf ben Rriegsauftand, ben die Rrantenfaffen und bie Argte fun ben Beginn bes nachiten Jahres porbereiten, eine gludliche Anwendung gefunden. In ihrem eigenften Intereffe und gum Boble ber Gefamtheit haben beshalb bie beiben ftreitenben Barteien Frieden geichloffen. Er foll erfreulicherweife für gebn Jahre Dauer haben und wird, nachbem man einmal bie Grundlage ber Berftandigung gefunden bat, auch bann hoffentlich nicht wieder unterbrochen werben. Die Berfignbigung ift burch Radigeben auf beiben Seiten gefungen, Niemand wird nachrechnen wollen, wer mehr nachgegeben, wer mehr burchgefeht bat als ber anbere. Die hauptfache ift, bag bie grundfählichen Forberungen, fo weit fie mefentlich find, auf beiben Seiten trot bes Radigebens in einzelnen Bunften gewahrt ericheinen. Die Argte werben auch fernerhin und meift gu befferen materiellen Bebingungen als bisber ihres fegensreichen Amies im freien Beruf malten fonnen. Die Beforgnis, bag ber Stand ber Argte allmablich an bas Berbalinis bes befolbeten Angefiellten gebunben werden fonnte, ift gebannt. Andererfeits haben bie Granfenfaffen erreicht, daß ihre Bewegungsfreibeit nicht liber Gebühr burch bie Berufdorganisation ber Argte eingeenat wird. Sie haben fich ben Bertragsabichlug gwifden ber Raffe und bem einzelnen Argt gefichert. Go find auf beiden Beiten bie Schranten fo gezogen, bag bie beiben Barteien, die unbedingt aufeinander angewiesen find, auch gut miteinander austommen tonnen. Das ift im hinblid auf bas expeiterte Gebiet, das der staatlichen Krankenversicherung vom nächten Jahre ab cröffnet ist, doppelt willkommen und doppelt notwendig."

"Eine Anfrage". Unter dieser Spihmarke schreibt sehr richtig das freikonservative "Rene Deutschland":

"Bie man weiß, ift im Bart von Donausfchingen bie Entscheidung über Zabern gefallen. Illuftrierie Blätter bringen nun Abbildungen, die alle Shafen der Beiprechungen veranschaulichen. So sieht man auf ber Titelfeite ber int Berlage Unitein ericheinenden "Berliner Illuftrierten Beitung" ein Riefenbild, auf bem ber Raifer mit bem Reichslangler und bem Chef des Militarfabinetts mitten im Bart eifrig fprechend bargeftellt ift. Auch wer auf bem Standpunft fteht, bag es gut ift, wenn ber Raifer im Bilbe oftmals gezeigt wird, weil er jo bem Bolfe naberfommt, nuß fich boch über biefe Abbildungen außerordentlich wundern. Bie ift co den illuftrierten Blattern möglich gewefen, aus der Barfitille heraus diese Photographien zu holen? Jit das mit Billigung der maggebenden Anftangen geichehen? Die Ber-bandlungen, die eine die Offentlichteit tief aufregenbe Frage betrafen, werden auf Dieje Beife gu einem Barabestud gemacht. Etwas Unernstes tommt in ben gangen Borgang. Das aber muß ber Autoritat der Krone abträglich fein. Bir wollen munichen, daß die beteiligten Inftangen tunftig abniiche Aufnahmen gu berhindern wiffen werben. Bidtige Berhandlungen zwischen bem Raifer und feinen Ratgebern durfen nicht gum Tummelplag flinter photographischer Reporter werden, die nachber die gewonnenen Bilber meiftbietend berhofern. Ober handelt es fich nicht um Birflichfeiteaufnahmen, fonbern um Bhantafiebilber? Dann follte gegen folden Unfug eingeschritten werben."

## Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten. Die Witterung des Jahres 1913.

Die Ursache ihrer Anomalie und die Aussichten für das Jahr 1914.

Wie die beiden vorausgegangenen Jahre 1911 und 1912, zeichnete sich auch das Jahr 1913 durch abnorme Witterungsverhältnisse aus. Die solgende Zusammenstellung der meteorologischen Elemente nach den Beodachtungen am Physisalischen Verein in Frankrit a. M. zeigt, das mit Ausnahme des Winters in allen Jahreszeiten Idvockhungen von normalen Witterungsverlauf vorsamen, die disher nur ganz dereinzelt aufgezeichnet wurden. Das Jahresmittel des Luftsdrucke und s war mit 753.8 Millimeter um 0.7 Millimeter höher als der Kormaswert und nur 1.4 Willimeter höher als der Kormaswert und nur 1.4 Willimeter höher als im Jahre 1912. Die größten Ronaismittel lieferten der Fedruar mit 750.0 Millimeter und der Juni mit 755.5 Millimeter, die sleinsen der April mit 750.2 und der Wai mit 751.8 Millimeter. Im einzelnen waren niedrige Luftbruck sehr, els niedrigster wurde 753.3 am 21. Januar gemessen, dagegen erreichte das Baroaneter wehrwals eine recht ansehnliche Sobe, fo 760.3 Willimeter am 7. Fedruar, 760.3 am 14. Juni, 767.4 am 14. Oftoder und 766.4 am 21. Dezember.

Die mittlere Jahrestemperatur ergab einen Barmeiberichuß bon ungefahr einem balben Grab. Mit Ausnahme bes Commers waren alle Jahredzeiten um mehr als 1 Grab zu warm. Der Sommer bagegen brachte mit einer mittleren Temperatur von 16.40 ein Wärmebefigit von 2.00, Seit 1826, bem Beginn regelmäßiger Beobachtungen in Frankfurt a. M., hatte unsere Gegend nur einmal, im Jahre 1832, einen falteren Commer mit einem Temperaturmittel bon 16.00. Richt weniger als 75 Prozent aller Tage bon Juni bis August waren zu falt, und nur dreimal famen mehr als zwei aufeinanderfolgende zu warme Tage bor. Der Temperaturgang innerhalb ber Jahredzeiten verlief, abgefeben bom Johresende, unferer Boransfage entsprechend (fiehe "Biesbabener Tagblait" vom 29. Januar 1912). Reben einer Froftperiode nach Mitte Februar und einem intenfiben Kälterudfall furg bor Mitte April war ber Temperaturanifieg bon Aebruar bis Mai ein ungewöhnlich ropider. An ben meisten Frublingstagen, befonders aber am Ende ber Monate Marg, April und Mai, erreichte die Temperatur extrem hohe Berie. Der 30. Mai war mit einem Tagesmittel von 22.7° ber wärmite Tag bes gangen Jahres. Bie es gewöhnlich ber Fall ift, lagt ber auf ein warmes Frühjahr folgende Sommer recht viel zu wünschen übrig, und auch diesmal trat mit bem fibergang jum Sommer ein Bechsel in den Temperaturverhältnissen ein. Der Juni war um 1140 gu falt und ber im normalen Berlauf warmste Monat bes Jahres, ber Juli, ergab eine negatibe Abweichung von nabezu 31/40. Wie der gange Sommer wurde auch der Juli nur einmal, 1882, unterboten. Bergleicht man diesen extrem falten Monat mit bem wärmsten Monat des Commers 1911, dann befommt man ein Bild con ben möglichen Schwanfungen unferes Klimas. Babrend die Augustiemperatur des Jahres 1918 berjenigen ber Rufte von Marotto gleichfam, entsprach die mittlere Temperatur bes vergangenen Commers berjenigen bes mittleren Rorwegens und die Julitemperatur fogar der des nur 2 Breitegrade füblich bom Bolarfreis, am weißen Meer gelegenen Archangelst. Im August stiegen die Temperaturen wieber an, boch war auch biefer Monat ebenfo wie ber Geptember noch gu falt. Im Officber wurde die Normale überichritten und ichon ber Robember erreichte mit 8,50 im Mittel ben außerorbentlichen Barmeiiberichuf von 40. Es war dies der wärmste November seit 1826; ihm am nächsten kommt ber Robember 1852 mit 8.20. Bei biefer ungewöhnlichen Barme ließ der Winter recht lange auf fich warten, und der erfte Froft, ber burchichnittlich bei uns am 1. Rovember eintritt und fich am fpateften feit faft 100 Jahren am 1. Degember ber 3abre 1844 und 1908 einftellig, fam biesmal erft am 7. Degember guftande. Obwohl bom 19. an eine mehrtägige Froftperiode gur Ausbildung tam, ergibt auch ber Dezember ein um ungefähr 20 gu bobes Temperaturmittet.

Aus der niedrigen Sommer- und hoben Wintertemperatur kann man von vornherein auf eine zu itaele him melsbededung schließen. Die Bewölfung betrug im Mittel ungefähr 70 Prozent des Himmels gegen 60 Prozent im langiährigen Durchichnitt. Besonders trüb waren die Monate Januar und November mit 78 Prozent, bezw 88 Prozent, ziemlich beiter der Februar, die zweite Hälfte des August und der September.

Die Riederichläge waren trob ihrer Saufigfeit nicht bedeutend. Ihre Gesantsumme (540 M:Nimeter) betrug etwa 90 Prozent ber normalen Jahresmenge. Ausnehmend troden war ber August mit nur 27 Brozent; auch im Rai, Juli und Citober fiel nur die Sälfte der zu erwartenden Wenge.

überbliden wir die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen, dann inden wir als Haupidarakteristik des vergangenen Jadres neben einer Bärmevoreitung im Frühling und einem warmen Herbit einen auherordentlich kalten Sommer. Als wir zu Beginn des Jahres (siehe oben) einen kühlen Sommer prognostizierten, dachten wir zunächst an eine dafür tupische Luftbrudverteilung als nächstliegende Ur sache. Tatsjählich woren durch die Luftbrudverteilung die Bedingungen zu kühler Wilterung gegeben. Wit großer Beständigkeit hielt sich die erste Dälste des Sommers hindurch ein Gebiet hoben Druck über dem Atlantischen Czean, und die aus ihm heraustwehende nordweitliche Luftströmung nuchte eine starke Tenperaturerniedrigung zur Folge haben. Rach unserer Vorausbestümmung durfte jedoch die negative Temperaturadweichung nicht mehr als 1.59 betragen. Der große Wärnemangel von 2.00 ließ daher vermuten, daß noch andere Ursachen wirkend waren.

Abgefeben von Beranberungen auf ber Conne felbft, fonnte es fich nur um ein Mebium handeln, welches burch fosmijche ober tellurische Borgange in die Aimojphare gelangte und bas die Intenfität der Sonnenftrahlung ichwächte. Es ift nun intereffant, bag fowohl bem falteften Commer ber lebten 100 Jahre, 1832, als auch bem fällieften Commer feit 50 Jahren, 1888, große bulfanifche Ausbrüche vorausgingen, burch die Bullanaiche in die hoberen Buftichichten gelangte. In dem im Juni 1912 ftatigefundenen Ausbruch bes Ratmai auf ber Salbinfel Masta, ber an Seftigfeit taum ber gewaltigen Gruption des Krafatoa im Jahre 1883 nadifi.md, haben wir auch diesmal eine Saupturfache bes falten Commers zu fuchen. Der Ratmaiausbruch begann am 6. Juni 1912. Die babei ausgeworfene vullanische Afche muß eine Sobe bon minbeftens 11 Rilometer erreicht haben. In ober über diefer Bobe breitete fie fich dann mit ber allgemeinen Westströmung ostwärts aus. Aber Europa scheint sie nach ben Connenicheinregistrierungen in Frantfurt a. M. am 25. Juni, nach benjenigen auf dem Feldberg i. T. schon am 28. Juni angelangt zu fein. Die Folge war eine auffallenbe Schwadhung ber Sonnenftrahlung, die ihr Maximum im Juli 1912 erreichte und den-Rachsommer und Berbst 1912 extrem falt werden lieg. Die Trübung bestand auch im vergangenen Jahre fort. Trobbem die Intensität ber Strablung feit Januar wieder zugenommen bat, verteilte fich die noch borhandene Trübung biesmal auf ben gangen Commer und wurde fo eine Saupturfache feiner niedrigen Temperatur. Bie fich aus früheren Bulfanausbriiden ergab, balt fich ber Staub vermöge seines geringen Gewichts etwa 2 Jahre in ber oberen Atmojphare und fintt dann nach und nach gur Erbe berab. Im bergangenen Geptember icheint die Trubung noch bestanben gu haben, benn die meiften Tage biefes Monate waren, trot bes baufig windftillen und beiteren Bettere, gu talt. Es ift nun gu erwarten, bag bei allmählich verschwindender Trubung bon jeht an ber fafulare Berlauf wieder gu feinem Recht fommt.

Auf Grund der Erlenninis von Schwankungen der Temperatur nach mehreren Berioden, die einander überlagern, können wir schließlich noch eine Boraussage der mutmaßlichen Witterung des Jahres 1914 geben. Hür Januar und Februar ergibt sich eine größte negative Abweickung vom normalen Vemperaturgang. Sehr wahrscheinlich werden daher beibe Monate, besonders aber der Februar, zu lalt ausfallen. Nach einem kühlen Frühjahr, welches sich dom extremen Temperatursprüngen freihalten wird, steht uns dann endlich einmal wieder ein normaler, vielleicht sogar ein eiwas zu warmer Sommer bevor. Der Herbit wird anfänglich fühl, am Ende eiwas zu warm werden und einem kalten Winter die Herrschaft abtreten.

### 3m Ballon rund um Wiesbaden.\*)

Das icone Better ber letten Tage vorwergangener Boche beranlagie une, für Sonntag, ben 21., eine Ballonfahrt angu-Der Conntagmorgen felbit fah jeboch wenig einlabend aus. Ralter, feuchter Rebel am Boben, Die Conne noch gegen 10 Ubr wie ein großer roter Ball faum über bem Dorigont emporragend. "Oben ift es ficherlich beffer", troftete ich meine Mitfahrer. Schnell wird Proviant und Ballaft verftaut, die Inftrumente angefnupft, und Bunft 10 Uhr 30 Min. Ballon "Maing-Biesbaben" bes "Mittelrheinischen Bereins für Luftfahrt" mit brei Rorbinfaffen leife in Die Sohe. Langfam verfinfen die großen Behalter bes Gastverts gu unseren gugen. Rach 7 Minuten fteben wir in 180 Meter über dem Gubfriedhof; bie Strafe Biesbaben-Erbenheim wird gefreugt mit Richtung auf Bierftobt. Je hober wir fteigen, um fo mehr führt uns ber Bind bem Gebirge gu. Das Jagdichlog Blatte rudt in greifbare Rabe. Bahrend unter und grauer Rebel zeitweilig die Andficht verhindert, haben wir über biefer Dunftichicht einen prachtvoll flaren Gernblid. Stahlblau ericheinen bie Balbkuppen bes Taunus, wie eine Infel erhebt fich aus bem Talnebel im fernen Gudweften bie Spise des Donnersbergs, mit deffen Baumwipfeln ich in früheren Jahren gelegentlich einer Nachtfahrt einmal in unerwünschie Berührung geraien bin. - Aus ber erhofften Sonntagsfahrt in den Taunus scheint nichts zu werben. Der Ballon geht wieder gurud nach Wiesbaden und gibt uns überreiche Beit und Gelegenheit, Biesbaben aus ber Bogelichau aus 600 Meter Sobe gu betrachten. Bie aus einer Spielgengschachtel entnommene Buppenhauschen feben bie gablreich in Garten verftreuten Billen bes öftlichen und norblichen Stabtteils aus. Unter uns liegt eine große Gisbahn. Röftlich ift es, wie mande der Besucher, die wie große schwarze Ameisen finnlos bin- und bergufrabbeln icheinen, fich vergeblich bemuben, nach oben einen Blid von bem giemlich tief fabrenben Ballon gu erhafden, gugleich aber auf ber fpiegelglatten Eisfläche bas Gleichgewicht zu erhalten. Gines bon beiben geht ficher ichief. In ber Rabe bes Guterbahnhofe wird eine Ballonpolt hinabgefandt, die fofort gefunden und beforbert morben ift.

Der Ballon hält eine zweistündige Besichtigung des Wiesbabener Stadtbilds für ausreichend und zieht weiter an Datheim vorbei auf Frauenstein zu. Halbrechts vor und in etwa 5 Kilometer Entfernung, Luftlinie, Schloß Hohenbuchau, dahinter die Billen von Schlangenbad. Bor und in Fahrtrichtung reiht sich ein Weinort an den anderen, wie ein silbernes Band verliert sich der Khein in der Ferne. — Wieder der breht sich der Vallon und nähert sich in fühlicher Kichtung dem Rhein, der zwischen Schierstein und Liederwalluf in 580 Meter Höhe posiiert wird. Die starfe Absühlung vom Wasser

<sup>\*)</sup> Die nachkebende Beschreibung einer Ballonsahrt vom biesigen Gaswerf aus ist von dem Führer des Ballons, Referender F. W. Schüller, bersaht. Mitsahrer war Herr stud. ing. Roth, beide Einjährig-Freiwillige im Magdeburg. Drag-Regt. Nr. 6 in Mainz.

ber bringt und ins Fallen und foftet und zwei Gad Ballaft. Doch auch die Sonne fommt jest geitweilig ftarfer gum Bor-ichein, erwarmt bas Leuchigas und gieht ben Ballon wieber empor. In nabegu 1000 Meter fteben wir über bem "Großen Gand", gerabe unter uns ein bom Dienft ber wohlbefannter Orientierungspunft, Die "Berlaffene Riefer". Gin Flieger windet fich in Spiralen gu uns herauf, gieht mehrere Kreife um und und faucht wieber binab. Ballon und Flugmafdine begrüßen fich.

Rurg noch 3 Uhr liegt ber Pafnhof Laubenheim ber uns; co ericheint zweilmäßig, icon bier zu fanden. "Ballonforb fertig zur Landung!" Das 80 Meter lange Schleppfeil rollt ab, die Mitjahrer verpaden die leicht gerbrechlichen Inftrumente, mabrend der Fuhrer, auf den Rorbrand gelehnt, ein paffendes Landungsplatichen fucht und bald entdedt. Reugierig umbrangt jung und alt ben Korb und verfolgt mit fichtlichem Interesse, wie ber Ballon aufgeriffen wird und die gelbe

Dille raufdend in fich gusammenfinft. Um 3 Uhr 15 Min. glatt bei Laubenheim gesandet. Bereitwillig legt alles mit Sand an und in weiteren 20 Minuten fieht Bille und Rorb moblberpadt auf bem Babnhof. Wie jebe Bollonfahrt wieber neue Reige bietet, fo fann ich bon biefer Johrt bemerten, bag fie meine fürzeite war -, in nabe- ju 5 Stunden nur 12 Ritometer in Luftlinie vom Auffliegeert gurudgelegt. Bielleicht ift die nachfte Jahrt beito weiter!

- Weihnachtofeier im Beteranenheim bom Roten Rreug. Wie in früheren Jahren, fo fand auch biedmal im Beteranenbeim bom Roten Rreug, Bubingenftrage 8, im "Botel gum Romer", für die im Monat Degember gur Rur im Seim weilenden Beteranen eine Weihnachtsfeier fatt. Dieselbe wurde eröffnet mit Alabier- und Gesangsvortrag von Fraulein Lieber und Fraulein Betri. Mit einigen Worten wies ber Borfipende General Bennin barauf bin, bag bie Beteranen, wenn auch in biefem Jahre fern von ihren Lieben dabeim, boch im Kreife alter Kriegstameraben unter bem Echterstrahlenden Christbaum ein icones Familienfest feiern tonnten. Die Ansprache flang aus in dem Bunich, die Bete-eanen möchten, wenn fie im fünftigen Jahr das Weihnachts-fest, erstrischt durch die hier gebrauchte Aur, wieder mit ihren Lieben babeim feierten, gern ber bier berlebten Beit gebenfen. Unter dem Beibnachtsbaum fand jeder Beteran ffeine Gieidente für fich bor. Dit einem gemeinsam gefungenen Beibnachtslied ichlog die ichlichte Feier, gu ber fich ber gesamte Borgtand fowie einige Gafte eingefunden batten.

- Bur Ausstellung ber "Deutiden Gefellichaft gur Befambinug ber Geichlechtstrantheiten" im Feitfaal bes Rat-hanfes vom 4. Januar bis 1. Februar 1914 wird uns geschrie-ben: "Der Berfaffer bes febr bebergigenswerten Leitartifels Geburtenrudgung, eine bebenfliche Riebergungsericheinung" ("Biesbabener Tagblatt" bom 23. Dezember 1913, Morgen-Ausgabe) führt zwar diesen erichredenden Ausgang jum Teil gurud auf "eine meitberbreitete fittliche Faul-nis, eine Entartung unferes Geschlechtslebens", nennt aber nicht direft die "Geschlechtstrantheiten". Dagegen fagt Bro-feijer Blaichte (Berlin) in seinem ausgezeichneten Referat -Geschiechtstrantheiten und Bevölferungsproblem" auf ber lebten Jahresbersammlung ber D. G. B. G. in Breslau: "Unter ben Urfachen ber finfenden Geburtsgiffer find die Befclechtefrantheiten ein nicht zu unterschäbender Faftor; die Gonorthöe dadurch, daß sie in vielen Fällen völlige ober Ginfindfterilität verursacht, die Spphilis vor allem durch die Erzeugung von Totgeburten und furglebiger, begenerierter und minberwertiger Rachkommenschaft. Da die Geschlechis-frankbeiten in den Städten bei weitem berbreiteter find als auf dem Lande, innerhalb der Gtadte ihre Berbreitung mit ber Grobe der Ginwohnergahl proportional gunimmt, in Deutschland aber die Städte, insbesondere die Grofitabte, an Menge und Einwohnergabl fich noch ftart vermehren, fo ift ber Ginflug ber Beichlechtsfrantheiten auf die Abnahme ber Geburtenfrequeng in fteigenbem Bochstum begriffen. Alle fogialen und bigienischen Reformen, welche gu einer Ginbammung ber Beichlechtstrantheiten führen, find baber auch ein wirffames Mittel gur hebung ber Bebolterungsgiffer." Dag bie - übrigens einige Tage früher beginnenbe - Banberausstellung auch in hobem Mage auf indireftem Wege gur Lofung biefes unfere Ctaateregierung im bodiften Grabe intereffierenden Broblems beitragen fann, unterliegt feinem Zweifel. Go nofft benn auch die Leitung, daß ihrem Unternehmen von allen Seiten ber öffentlichen Berwaltung bas berbiente Intereffe und eine weitgebende Forderung guteil wird.

Raufmannifches Lehrlingobeim Biesbaben, Das "Raufmannische Lebrlingsbeim Biesbaden" (Lehrlingsabtei-lung bes D. G. B.) befichtigte am 14. Begember bas Raiferl. Telegraphenamt Biesbaden. Unter fachfundiger Führung hatten die zahlreich erschienenen Teilnehmer Gelegenheit, alle Einrichtungen für ben Fernsprech- und Telegraphenverfehr fennen gu fernen und bie modernen Silfsmittel fur Sandel und Berfehr mabrent ihres Betriebs in Augenschein gu nebmen, fo ban fie baburd einen intereffanten Ginblid in ben Berfehregweig gewonnen beute unentbebrlich geworbenen haben. - 9im 27. Dezember bielt bas Lebrlingsbeim, welches fich eines fietig wachsenden Bufpruche erfreut und beute 150 Mitglieder gabit, einen Bortragsabend ab über "Gine Reife nach Gelgoland". - Gine großere Berauftaltung mit Gliern findet am 1. Januar 1914, nachmittings 81% Ubr, in ber Turnballe Dellmutibitrage 25 in Form einer Beihnachtsfeier ftatt.

Wichtig für Labeninhaber. Rach § 15a ber Reichs. gewerbeordnung find Bewerbefreibenbe, Die einen offenen Saben haben ober Gait- ober Schanfwirtichaft betreiben, berpflichtet, ihren Samiliennamen mit mindeftens einem ausgeichriebenen Bornamen an ber Augenseite ober am Gingang bes Labens ober ber Wirtichaft in beutlich lesbarer Schrift maubringen. Glegen bieje gesehliche Borichrift follte noch Anficht feiner Boligeibehorbe ein Labeninhaber beritogen Laben. Er batte feinen Ramen am Gingang bes Labens berret angebracht bag ber Rame bei niebergelaffenen Rollaben nach Geschäftsichlug nicht mehr von ber Strafe aus fichtbar mar. Die Boligeibeborbe leitete bas Strafverfahren ein, ber Labeninbaber wurde aber in bochfter Inftang freigesprochen, Das Rammergericht erflarte, bas Gefet verlange nicht, bag ber Name bes Gewerbetreibenben jederzeit von der Strafe aus sichtbar sein musse. Es gabe Laben, die nur vom Alur aus betreten werden konnten. Außerbalb der Geschäfts-funden, nach Schlis des Ladens, brauche es nicht befannt zu fein, mer Geichaftsinhaber ift.

- Die Folgen ber Bulaffung als Erfanfaffe. Bom Januar 1914 ab find alle Raufmannelehrlinge franfenberficherungspflichig, ferner alle Sanblungegehilfen, beren Jahrebarbenteperbienit 2500 M. nicht überfteigt. Jeber biernach Berficherungspflichtige ift nach bem neuen Wejeb bont Arbeitgeber bis gum 3. Januar ber guftanbigen Zwangsfrankentaffe angumeiben. Der Berficherungspflichtige tann

aber bei ber Zwangstranfentaffe bas Ruben feiner Rechte und Bflichten beantrogen, wenn er vor bem 1. Januar einer gugelaffenen Erfahtaffe beigetreten ift. Des gleiche gilt auch für diejenigen Berficherungspflichtigen, die einer Erfahlane ichon länger angehören. Die Kranken- und Begräbniskafie bes "Bereins fur Sandlungsfontmis von 1886", Gis Sam-Erjastaffen, ift am 10. d. DR. bom Reichsberficherungsamt als Griantaffe zugelaffen worben. Damit bat fie laut Beideib bes Reichsamts bes Innern bie Befugnis erbalten, bie Antrage auf Ruben ber Rechte und Pflichten für ibre Mitglieber gu fiellen. Sie wird bemgemäß die Untrage fur ihre Mitglieder ftellen. Die Mitglieder muffen die Raffe gu Diefer Untragftellung ermächtigen und die ihnen zu diesem Zwed gefandte Rarte fofort nach Empfang ausgefüllt und unteridrieben gurudjenben. Die 58er Raffe haftet bann für fofortige Stellung bes Antrage. Ift ber Antrag rechtzeitig geftellt, fo hat nur ber Arbeitgeber für feinen Teil an die Zwangsfrankentoffe Britrag ju gablen. Bon biefem Arbeitgeberanteil werden ber 58er Raffe nach Anordnung bes Bunbesrats vier Gunftel überwiefen, Die fie ihren verfidjerungspflichtigen Ditgliedern gu 95 bom Sunbert auf ben Beitrag gutidreiben

- Antomobil-Reparatur Jadfurfus. Der im borigen Jahre an ber Gewerbeschule Wiesbaben mit Unterfiuhung ber Sandwerfstammer und bes Gewerbevereins mit fo grohem Erfolg und unter lebhafter Beteiligung veranftaltete Sochfurfus für Automobilreparaturen foll auch in Diefem Winter wieder ftattfinden. Er beginnt am 15. Januar, abends 8 Uhr. Bur Teilnahme werden gugelaffen felbständige Sandwerfer und Gehilfen (Schloffer, Mechaniter, Schniede, Manteure ufm.). Das Schulgelb beträgt 8 M. Anmelbungen find entweder bei ber Sandwerfstammer ober in ber Gewerbefdjule zu machen.

— Personal-Rachrichten, Gerichtsassessor Wende ist dem biesigen Amtsgericht als hilfsrichter zugewiesen. — Dem Eierichtsssericht Prälel ist anlässlich seines Ausicheidens aus dem Austrabienste das Königl. Breuß. Berdienstreuz in Geld verlieben worden.

— Tagblatt-Sammlungen, Dem Tagblatt-Berlag gingen zu: Fü die Augenbeilanstalt: von Walter Stiefelbogen 10 M. Für die Blindenankalt: von Ch. 1 M. K. S. 50 M. Hür Sreifung dedürftiger Kinder: von Frau d. Baldenburg 3 M. Hür Koblen für Arme: von Frau d. Baldenburg 3 M. Hür fühltä für Schulfinder: von Prof Unzer 10 M.

— Glierrechtsregister. Die Schlutz Kreisrentmeister Salentin fischer und Emilie, geb. Beupelmann, bierselbst, haben Gütertrenung vereinbart, ebenfo die Göefeute Weichäftsführer Johann Fischer und Marie, geb. Krauß.

— Stedbrieflich verschaft wird der geverblose August Kremer, geb. am 25. Februar 1893 zu Waldbaufen, zuleht bier, wegen Diebstabls.

— Kleine Knitzen. Am Chanbechans berricht zu reger Tagblatt Cammiungen, Dem Tagblatt-Berlag gingen

biec, wegen Diebitabls.

— Meine Astizen. Am Chansicehaus herricht ein reger Robelverkehr, die Bahn ist noch vollständig intakt.

In "Mhein-Hotel" wird am Renjahrstag, nachmittags, ein Tango-Tee und abends ein Ball abgeholten. Tanglebrer Julius Bier und Aran beden die Tangleitung und Borsibrung der modernen Tänge übernommen.

Bühgens Zickelber die der Austrellung zu Rainz dom 22. die 25 Dezember den 2. Ehrenpreis, 35 M. dar, und dier 1. Preise dei 822 Kunsten.

notigen über Hunft und Dortrage.

Rotizen über Kunst und Dorträge.

\* Königliche Schauspiele. Wegen Erfrankung ist für den Reujodesing an Stelle der "königin den Sada" Wagners "Walfüre" mit del. Englerih in der Titelvolle angeleht ner den; den "Dunding" sinat sum erstennnal Gerr Edaed.

\* Der "Mirafel"-Vorstellung am Gonntag in Izankfurt wohnte der G ochserzog und die Großberzogin von Sessen bei. Um Mitwoch fündet die dortekte Vorstellung von "Mirafel" statt. In Anderracht der Silvesterfeier ist der Beginn dieser Vorstellung auf 7 libr angeleht. Mit der Vorstellung and 1 Januar 1914 beschiede ab Deutsche Ebeater das Frankfurter "Mirafel" Sasispiel. Am 3. und 4 Januar verden in Karlsende Bo itellungen waren den 34 000 Menschen des berigen Aufsindeungen waren den 34 000 Menschen des beste Boritellung doben eine große Angeld boder geistlicher Würdenträger aus Fulda Wainz, Wirzburg ihr Erscheiner, angemeldet.

\* Januar Vegramm der Kurverwalfung. In besonderen

Berantialiungen lind vorzesehen; Samstag, den 3.; Remion, titag, den 9.; 7. Bostins Kongert, Samstag, den 10.: Tanzenband anschliebend daran Ball. Freitag, den 16.: 8. Ihllus-Kongert, Samstag, den 16.: 8. Ihllus-Kongert, Samstag, den 17.: Tango Tee, Sonntag, den 18.: Orgel-Matinee, Mittwoch, den 21., werden die beiden einzigen übersehenden der Schröder-Stranz-Expedition einen Lichtsübervortrag balten. Freitag, den 23.: 9. Ihstuszkonzert, Samstag, den 24: 1. Wassendall. Moniag, den 26.: Feltkonzert zur Vorseler dom Kaisers Gedurtstag, Dienstag, den 27. Festmahl im großen Saale. Samstag, den 31.: 1. Bunter Fraschingsachend. Januar Brogramm ber Rurverwaltung. An befonberen Bafchingsabend.

Aus der Umgebung.

bd. Frautfurt a. M., 20. Dezember. Gin 18jabriges Dienstmäden aus Giegen namens Johanna Schmidt, bas wegen Liebestummer Salgfäure getrunfen hatte, ift im deiliggeisis Hofvital gestorben. — Bei einer Schlägerei in der Rotlinistraße wurden zwei Zivilisten und ein Schukmann durch Messer sit ich e erheblich verlett. — Reichstagspräsibent Dr. Kaemps ist hier eingetroffen und hat im "Carlion-Sotel" Wognung genommen. — Eine Frau, die im Bahnhof Nobelheim aus einem noch im Fahren begriffenen Zug fprang. erlitt einen Schabelbruch und wurde ich werverlest ins Stranfenhaus gebracht.

wb. Giegen, 20. Dezember. Der Altphilologe Brofeffor Dr. Rörte, ber bergeitige Reffor der Universität, bat, wie ber "Giegener Ang." erfahrt, einen Ruf an bie Univerfitat Areiburg erhalten, wo er den Lehrstuhl von Eduard Schwart einnehmen foll. Ob Professor Körte dem Auf Folge leistet, ist noch zweiselhaft. — Der Direktor des Shaienischen Instituts Professor Dr. Otto Reumann hat den Auf an die Universität Bonn als Rachfolger Arufes angenommen und wird fein neues Amt im fommenben Commerfemefter an-

## Dermischtes.

Der Besuch der Halberen am Kalserhofe. Die Deputation der oliehrwirtigen Salawirfer Brüderlichaft im Tal zu dalle (Halloren) die alliäh lich nach undle. Sitte am Reugabestänse dem Kaiservaare und den Milgliedern der faiserlichen Fanissie der Erückerlichaft überbringt und Sala. Sier und Burft zu überreichen besteht überbringt und Sala. Sier und Burft zu überreichen bstegt, wird in Berlin am Diensiag, den 30. Dezember, eintressen. Ungefähr 100 Schlackwürfte im Gewichte den je einem Kinnd werden dergestellt und wie bereits erwähnt eine Gänsleichenwirft für die Kaiserin. Zu den Kürsten deren belisate Schmackastialeit aus dom Kaiser wiederdelt rudmend auerkannt wurde, wird das dem Kaiser wiederholt rudmend auerkannt wurde, wird des Felisch von ausersesenen Raitzieren derstannt wurde, wird des Felisch von ausersesenen Kaistren der Schlackwürfte we den in Kranzdärine gefüllt und eines fäut geräuchert, weil der Kaiser einem fraftigen Kauckastömmas liedt. Im Renisdreiten der der latzeichen Kittagstafel auf. Geboth die Eurosken der der latzeichen Kittagstafel auf. Geboth die Eurosken

nosien ist, führt der Hofmarschall die drei Halloren in ihree bistorischen Trocht, den Dreimaster auf dem Haude, dem Angen die über die Kinie reichenden roten oder Kaude, dem kangen die über die Kinie reichenden roten oder Kaude Rocher mit goldenen Knöpfen verzierten Gamtweite den Wadenistrimpsen und Schaufterschaben in den Saal. Der Sprecher entdiöht das Saudt und überreicht einen Elüchvansch in Verfen, wordalt die Gaden den Gästen überreicht werden. Die für die Kaiserin bestimmte Wurft ist mit dunsteitentem Pande verziert. In den ersten Kanen des neuen Jahres macht der Dedmiation auch dei den Kringen und Kringesimmen Keiuch, seiner erscheinen sie auch dem Reichstanzler, überall ihre Eoden darbeingend und überseite Eeschenke enwsanzend. In die Königlichen Thater nud andere Kunstiniriuste daben die Solleren freien Eintritt und auch sonst noch werden sie Gäste des Kaisers dehandelt. Glafte bes Raifers behandelt.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

## Neues aus aller Welt.

Der Wetterfturg.

Brantfurt a. Dt., 29. Dezember. Gur bie Schneebescistigung in ben Stragen ber Gladt waten beute 1700 Berfonen tätig. - Im Taunife liegt ber Scince 40 bis 50 Bentimeter

wb. Stuttgart, 29. Dezember. Der gefirige Orfan bat in ber Umgebung von Freubenftadt befonders ichweren Scha-ben angerichtet. In ben Glaatswälbern murben 3000 Fe itmeter Zannenbaume umgeworfen, Das Dach ber Alofterfirche in Rlofter Reidenbach wurde frat beicha. bigt. In Rippolbeau murbe ein 17jahriges Mabden bom Sturme bon ber Brude in ben Blug geworfen; es fiel auf den Ropf, fo daß der Tod fofort eintrat.

\* Rughaven, 29. Degember. Das fcwere Glutmweffer balt noch an. Die Sagelvoen werben immer haufiger. Bei bem unfichtigen Better follibierte in der Elbemundung ber Samburger Dampfer "Belene Blumenfeld" und ber englifche Dampfer "Davenlin", ber schwer beschädigt wurde.

Die Gefahr ber Schieftwaffen. Minchen, 20. Dezember. Gestern abend hat auf bem Alten Plat ber 18jahrige Tag-ibonerssohn Brudl aus Unvorsichtigteit feinen 19jahrigen

Bonersjohn Brudl aus Unvorsätligkeit seinen 19jährigen Bruder dunch einen Revolderschuft geidet.

Ein erbitterter Kampf mit Schungslern. Köln, 20. Des. In Balkenburg an der deutschedländischen Genze samischen hollandischen Feldaufschen und Schungslern zu einem erbitte. den Kampse, Einer der Schungsler wurde geitete der zweite konnie flüchten. Von den keldwachtern ist einer ledensgesätlich der andere leichter verlest worden.

Fincht weiblicher Fürserzsöglinge. Berlin, 20. Des. Aus dem Zufluchtsdause Sicher verlest worden.

Fincht weiblicher Fürserzsöglinge. Berlin, 20. Des. Aus dem Zufluchtsdause Sicher in Klöbenker liegen sich mehrere weibliche Fürserzsöglinge an Stricken aus den Kenstern derod und entsieden. Eines der entsprungenen Kakken datte sich so gut geführt das ihm die Kfärtnerstelle übertragen worden war. Die Entslodenen wurden von einem Beanten das wieder zurückgebracht.

Liebesdrama. Os na der ülch. 29. Dezember. In Reppen erstad eines Kohlenturtms. Boch um. 28. Dezember.

## Cette Drahtberichte.

Die Raiferin in Brannichweig.

wb. Braunschweig, 29. Dezember. Seute mittag 12 Uhr 35 Minuten ift die Raiserin mittels Sonderzuges, von Wildpart fonunend, zu furzem Befuch bier eingetroffen. Der Herzog und die Herzogin waren jum Empfang auf dem Babnhof erichienen. Die Bergogin liberreichte der Raiferin einen brachtvollen Fliederstrauß. Die hoben Berrichaften begaben fich nach der Ankunft mittels Automobils nach dem Schloß. In ben Straßen batte sich ein gablreiches Publi-kum angesammelt, das die Fürftlichkeiten ehrfurchtspoll begriißte. Die Abreife Ihrer Majeftat erfolgt beute abend 7 Uhr 59 Minuten.

Fürftbifdiof Ropp auf bem Bege ber Genefung. wb. Breslau, 29. Dezember. Die "Schlefische Bolls-zeitung" erfährt von authentischer Seite: Die Ge-nejung des Fürstbildhofs Dr. Ropp macht weiter gute Fortidiritte. Irgendwelche Gefahr ift nicht porbanden.

Der neue Bwifdenfall von Babern.

wb. Zabern, 29. Dezember. Die amtliche Unter-fuchung hat minmehr ergeben, daß die am Freitagabend in der Dunfelheit gefallenen Schuffe nicht bon diesfeits bes Ranais bei der Gafogfaferne famen, fondern ameifellos auf der anderen Seite des Baffins gefallen find, und awar, wie zuverlässig festsieht, von einem dort befindlichen Solzlager aus, welches girka 125 Meter entfernt ist. Bier Leute haben ausgejagt,

知信的

n li

w

h

m

m

411

का क्ष

101

gi

gi

11

411

g

100

daß fie gegen 61/2 Uhr abends von diesem Holdlager ber bwei Schüffe gebort und auch den Feuerschein gesehen In Anbetracht der Entfernung und der herrschenden Dunkelheit war es also gar nicht möglich, den jenseits des Kanals und der Schlogmauer patrouillie-renden Posten zu seben und es ist gang ausgeschloffen, daß der Poften unter folden Umftanden von dem Holzlager aus hatte getotet werden fonnen. Bon einem Attentat auf den Boften fann somit feine Rede

Morgen Musgabe, 1. Blatt.

## Bum Befud ber rumauifden Militartommiffion in

Berlin, 29. Dezember. Die emmanifche Militartommiffion, die das striegeminifterium in Bufareft gufammengestellt bat, um die neueren Fortschritte auf dem Bebiete des Militanvefens in Deutschland gu ftubieren, foll Anfang Januar in Berlin eintreffen. Gie burfte aus 17, jumeift der Artillerie und bem Ingenieurforps angehörenden Offigieren, befteben. Chefs der Miffion werden vom Raifer in besonderer Andieng empfangen werden.

#### Bom Bringen Wilhelm gu Wieb.

wb. Remvied, 29. Dezember. Wie bie "Neuwieder Stg." and ficherer Quelle erfahrt, fat, entgegen anberdautenden Blättermelbungen, Bring Bilbelm gu Bieb bisber feine Abordnung der Albanier empfangen. Wann und wo ein Empiang fiattfindet, ift noch unbestimmt. Bring Wilhelm wird bis nach Renjahr in Remvied bleiben und fich bann wieber nadi Botsbam gurudbegeben. Gur bie enbgul. tige Abreife bes Bringen nach Albanien find nach teine Dispositionen getroffen. Als borläufige Refibengitabt bes albanifchen Gürftentums ift Duraggo gewählt.

#### Dentichland und Ofterreichellngarn bei ber Geburtstagsfeier ber Ronigin von Rumanien.

wb. Bufareft, 29. Dezember. Die Ronigin Glifabelb empfing bente vormittag den öfterreichifch-ungarischen Gefandten Grafen v. Cgernin in Anbieng, ber ihr bas gu ihrem 70. Geburtetag bon Raifer Frang Joseph verlichene Groffreng bes Glifabethorbens und ein Allerhöchstes Gliidwunschichreiben überreichte. Godann empfing die Rönigin in Anwesenheit des Grafen Czernin und des deutschen Gefandten Dr. v. Balbthaufen, ber Bertrefer ber beiben Schubmächte ber evangelischen Riechengemeinde, ben Borftand biefer Gemeinde fowie Bertreter des manulichen und meiblichen Lebetorpers ber beutiden Goulen. Gin beutider Anaben- und Mabdenchor und ein Schilerordiefter brachten ber Rönigin ein Ständen bar, worauf ber Brafibent ber Mirdengemeinbe ber Romgin eine Abreffe überreichte, in ber mitgeteilt wird, bag bie Rirdjengemeinbe eine Stiftung

mit bem Mamen "Rönigin-Elifabeth-Stiftung" gegrundet hat, beren Erträgnis für eine bauernbe Freiftelle im Mabchenpenfionat ber evangelischen Gemeinde bestimmt ift. Sobann folgte unter Gubrung bes Proteftore, Grafen Cgernin, bas Brafibium bes öfterreichifd-ungarifden Silfebereins, beffen Prafibent, Frhr. v. Bornemisza, der Königin eine Stiftung errichtet hat, beren aus einem Rapital von 20 000 Reonen fich ergebenden Zinfen gur Unterfrühung von Armen jeder Ronfession bestimmt find.

#### Bur Lage in Megifo.

R. Wegife, 29. Dezember. Die mexifanische Regierung beauftragte ihren Berfreter in Walhington, bei bem Stantsdepartement gegen die Unterstützung gu protestieren, die die Amerikaner den Rebellen in Tampico und Mazallan geleiftet haben. - Rad, einem Gerucht, bas einige Mitglieder des biefigen biplomatifchen Rorps für glaubhaft halten, foll ber gegenwärtige Juftigminifter Minifter bes Augern unb fobann Suertas Racifolger werben. Suerta werbe anfangs bes tommenben Jahres gurudtreten, um ben Oberbejehl ber Armee gegen bie Rebellen gu übernehmen.

#### Gin töblicher Fahrftuhlunfall.

wb. Charlottenburg, 29. Dezember. Seute nacht furg nach 11 Uhr fturgte ber Direttor ber Chemischen Fabrit auf Aftien (vormals Schering) Dr. Bauer in bem Saufe Reue Rantftrage 8, wo er wohnte, aus ber vierten Etage mit bem Jahrfinhl in ben Kellerraum. Er wurde ichwer verlett nach bem Kranfenhaus Westend gebracht, wo er heute fruh verstarb.

wh. London, 29. Dezember. Gir Ernest Shafleton beilt ber "Times" mit, daß er burch die Freigebigfeit eines Freundes in ber Lage ift, endgültig nächftes Jahr eine Expedition gur Durchquerung bes Subpolarfontinents gu unter-

wb. New Yorf, 29. Dezember. Ginem Telegramm aus Guabaquil (Equador) zufolge haben die Regierungstruppen am Samstag 400 Rebellen in der Probing Carchi zu-rüdgeworfen. Die Rebellen hatten große Berlufte.

Briefkaften.
(Die Schriftleftung bes Wiesbadener Tagbiatts bemitwortet nur fdriftliche Anfragen im Beieffasten, und zwar abne Kentilverblublichkeit. Besprechungen fannen nicht gewährt werben.

Erbe, Im Sinne des Wedprdeitrassgesetzes wird auch derErbe vor der Eintragung eines Erunditüdes als Erunditüdseigentümer angeseden. Auch Anteile sind in die Verechung eines abezieben. Dei Erundstüden, die danernd land- oder forstwirtschaftlichen oder garmerischen Aweden dienen, sowie dei lebauten Erundstüden, die Wohl- oder gewerblichen Jweden au dienen bestimmt ind und dei denen die Vedauung und Bemitung der ortsübsichen Bebauung und Bemitung antspricht, wird der Ertragsvert zugunde gelegt. Als solcher all det, land- oder forstwirtschaftlichen oder Gärt-

nerei-Grundstüden das 25sabe des Reinertrags, den sie nach ibree wirtschaftlichen Bestimmung det ordnungsmäßiger



## Bioson fraftigt und erfrischt

Meines Erachtens ift Bioson ein für eine geregelte Ernährung unbedingt notwendiges Mittel. Ich verdante ihm mein allgemeines Pohlbefinden, sowie ein frisches, gesundes Ausschen, was die Folge von Plinterneuerung durch Pioson ift. Io i. Be ein an d. München, Lindbourmitrage 58. Untersichrift beglaubigt: 90. 4. 13. Vönigl. Notariat VIII. Bioson, großes Patei (ca. 1/2 kg) Marf I.— in Apothefen, Drogerien. Berlangen Sie dom Biosonwert, Frankfurt Main, Grafisprode und Broschüre.

## Gesund und krank: ein Wechselspiel,



das sich unerschöpflich wiederholt und dem auch die Stärlten unterliegen. Das Geheimnis der Gefundbeit liegt in der Vordenung. Die weitaus größten Gefundbeit liegt in der Vordenungen der Luftwege. Wer da wirfsam vordeugen und Vernachlässigungen vermeiben wil, der gewöhne sich deran, Fads ächte Sodener Weineral-Vollen, die aus zum Kurgebrauch benüsten Sodener Gemeinberdeitiguellen stammen, regelmaßig zu verwenden. Die Schachtel fostet 85 Kfg., man hitt sich aber vor Raciachmungen. Besondere Kenngeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreisen.

## Handelsteil.

Das Weinhandels-Geschäft im Jahre 1913.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Das Jahr 1913 begann für den Weinhandel unter wenig günstigen Umständen. Der 1912er Jehrgang war, wenn auch quantitativ befriedigend, von einer qualitativen Beschaffenheit, wie dies in ähnlich un zureichender Weise seit langen Jahren nicht der Fall war. Der Frühfrost, der in der ersten Oktoberhälfte 1912 auftrat, hatte den später reifenden Traubensorien empfindlichen Schaden zugefügt und sie in der Ausreife aufgehalten, so daß das Produkt ohne Verbesserung nur in verhältnismaßig be-Produkt ohne Verbesserung nur in verhaltnismäßig De-schränktem Umfang vermehrt werden konnte. Die Emkaufs-preise waren zwar entsprechend billiger wie die Jahre zuvor-aber sie waren mit Rücksicht auf die Qualität des Jahreangs immer noch hoch genug. Die Weine des Jahres 1911 wurden aus Anlaß des schlechten qualitätiven Ausfalles des 1912er-Jahrgangs nur zu wesentlich erhöhten Preisen vom Winzer abgegeben, und wer sich nicht schon früher eingedeckt hatte, konnte mit den teuer erworbenen Sachen nicht recht zum Geschäft kommen. Der Absatz des Handels von 1911er Konsumweinen war zu Beginn und im Frühjahr des Jahres 1913 sehr lebhaft. Allerdings wurden die Verkaufspreise durch zeitweise sehr billige Konkurrenzangebote von 1911er verschnittenen Weine nachteilig beemflußt. Die Frühjahrsweinversteigerungen brachten für die 1911er außerordentlich hohe Preise, und waren für die Versteigerer von großem Erfolg, nicht aber für den Weinhandel, der dusch die Konkurrenzen der aufkaufenden großen privaten Einkaufsvereinigungen nur verhältnismäßig wenig erwerben konnte, hauptsächlich in feinen 1911er Gewächsen. Die zur Versteigerung gelangten 1912er Gewächse waren zwar billig, aber in vielen Fällen mit Frostgeschmack behaftet, und es dürfte damit mancher Händler sich etwas zu viel zugemutet haben. Das freihändige Ein-kaufsgeschäft in 1912er Sachen lag im allgemeinen günstig für den Handel, es waren verbesserte konsumweine auf der Basis von 500 bis 550 M. pro Stück fortgesetzt angeboten, und dem Erwerb stand nur in sehr vielen Fällen die Erwägung ents daß das Jahr 1913 einen gesunden und reifen Jahrgang liefern könne, eine Erwägung, die nach der spontanen Entwicklung des Rebstocks im Frühjahr 1913 durchaus berechtigt war, und andererseits stand größeren Einkäufen der hohe Geldstand hindernd im Wege. Das Sommergeschäft war für den Handel nur von mäßiger Bedeutung. Die Hotels und Bestaurateure in den Sommerfrischen und Luffkurorien gaben nur geringe Aufträge und klagten über schleppenden Absatz, der bestaurateure in den Sommerfrischen und Luffkurorien gaben nur geringe Aufträge und klagten über schleppenden Absatz, der bestauften vielligen und das durchwer kübble. Fremdenverkehr fehlte vielfach und das durchweg kühle, regnerische Sommerwetter hatte für die meisten Gastbetriebe mit Gartenwirtschaften empfindliche Ausfalle im Gefolge. Auf das Geschäft mit Privatkundschaft übten die hohen Preise für die notawendigen Lebensmittel und nicht zuletzt auch die ungewissen politischen Verhältnisse, wie sie die Verwicklungen der Balkankrieges mit sich brachten, einen äußerst ungunstigen Einfluß aus. Zahlungen erfolgten im allgemeinen ziemlich schleppend, und auch Verluste sind in größerem Umfange entstanden. Die Hoffnungen, die der Hundel auf den 1918er Jahrgang setzle, haben sich leider nicht verwirklicht. Die Ausbeute war quantitativ und qualitativ gleich ungünstig, und die Preise für diesen Jahrgang, den Umständen ent-prechend, auch micht billig. Zwei ungünstige Jahrgange hinferemander müssen auf den Weinabsatz ungünstig einwirken, denn es ist Tatsache, daß die Vorliebe des Publikums für naturreine Weine immer mehr im Zunehmen begriffen ist. Das ersieht man auch aus der Bevorzugung, die der Jahrgang 1911 von seiten des publikums erfährt, aber wenn die Natur streikt, muß die Verbesserung eingreifen, wenn der Wein für das aligemeine Publikum genießbar sein soll. Das Weingesetz hat eich auch in diesem Johre soweit bewährt, aber aus Anlan der Zuckerungsgrenze, die im Gesetz mit 20 Proz. vorgeseben ist, wurden der Steilen Beanstandungen gebolest. von verschiedenen Seilen Beanstandungen erhoben, die teitweise auch nicht ganz unberechtigt sind, m so abnormen Jahren wie 1912 und 1918 ware eine Erweiterung der

Zuckerungsgrenze für manche Weinbaugebiete im Interesse einer besseren Verwertung der Weine sicher von Nutzen. Für die äußerst schwierige Stellung, die der Weinhandel im Wirtschaftsleben Deutschlands einnimmt, sind die Fallissements einiger allerersten Geschäfts-betriebe, die im Laufe dieses Jahres sich ereignet Imben, ein untregliches Zeichen, besonders der Konkurs der Weingroß-bandlung Schlieben u. Co., Berlin, hat viel Staub auf-gewirbelt, und die Situation in diesem Konkurs ist für die Gläubiger so ungünstig, wie nur möglich. Die gedrückten Preise für den 1912er, über den der Weinbau klagte, konnten sich infolge des ungünstigen Ausfalles der 1913er Ernte etwas erholen, und der Handel hat in Konsumsachen gegen Ende des Jahres noch ziemlich bedeutende Quanten davon übernommen, auch in 1918er Sachen wurden vom Handel größere Engage ments eingegangen, teilweise zu Preisen, die die für den 1912er noch übersteigen. Als ein neues absatzhemmendes Moment hat sich die Fabrikation der Malzweine erwiesen, gegen dessen Herstellung leider am Anfang viel zu wenig Instiative entfaltet wurde, erst jetzt begannt man den schädigenden Einfluß dieses künstlichen Produkts einzusehen, und beginnt sich auch in Preußen zu regen. Die Ausfuhr von Weinen war im allgemeinen befriedigend, Die Weinhändlerverbände ent falteten im Jahre 1913 eine nutzbringende Tätigkeit. Gesetz liche Bestimmungen erfuhren durch richterliche Entscheidungen nützische Kommentierung, so die Austegung des § 6 über der Begriff von "Nahegelegen". Man kann nicht sagen, daß die Richter sich von kleinfichen Gesichtspunkten leiten lassen be den Rechtsprechungen.

## Berliner Nachbörse,

\$ Berlin, 29. Dezember. (Per Ultimo.) 

Prankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 29. Dezember. Kurse von 1½ bis 3% Uhr. Kredinktien 202.—, Disconto-Commandit 185½, Dresdner Bank.—, Petersb. Int. Handelsbank per Jan. 203.—, Staatsbahn 155½, Lombarden 21%, Baltimore und Ohio 92½, Norekl. Lloyd.—, Paketfahrt.—, Gelsenkirchener per Januar 182½ a. %, Phonix 239%, per Januar 234½, Edison 233¼.

### Industrie und Handel.

WTB. Stetliner Valkan - Hamburg - Amerika - Linic. Berlin, 29. Dezember, (Eigener Drahtbericht des "Wie-baöener Taghlatts".) Von der Verwaltung des Stettiner Vulkan nahestehender Seite wird mitgeteilt. In den letzten Tagen ist es gelungen, die Differenzen zwischen den Vulkan-werken und der Hamburg-Amerika-Linie wegen des "Imperators" zu regeln. Man darf annehmen, daß der Brutiegewinn des Jabres 1912 nicht voll ausreicht, um den bei dem Bau des "Imperator" entstandenen Schaden auszu-gleichen. Der fehlende Betrag wird den vorhandenen Reserven zu entnehmen sein, welche auch die ordnungsmäßigen Abschreibungen, auf welche nicht verzichtet werden darf, zu bestreiten haben. Die Verwaltung spricht die Überzeugung aus, daß mit Beginn des Jahren 1914 für die Gesellschaft die Rückkehr zu normalen Zuständen mit ziemlicher Sicherheit in Aussicht gestellt werden darf. Im Maschmenhau auf der Stettiner und Hamburger Werft ist das Unternehmen zu auskönmilichen Preisen bis weit in das Jahr 1915 voll besetzt und im Schilfsbau unter den gleichen Bedingungen eben-50 lange,

" Industriebaku, A.-G. in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft schließt dus am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr einschließtich des Vortrags mit einem Reingewinn von 70-851 M. (i, V. 81-484 M.) ab. Davon sollen 4% Proz. (i, V. 5% Proz.) Dividende auf f 335 000 M. Aktienkapital verteilt und 1268 M. (i. V. 2806 M.) vorgetragen werden

\* Kostheimer Gellulose- und Papierisbrik, A.-G. Die Ge-sellschaft teilt mit, daß ihr alleiniger Vorstund Herr Rosck am 31. Dezember d. J. als Vorstand ausscheidet und seine geschäftlichen Erfahrungen der neuen Direktion als Beirat zur Verfügung stellen wird. Als Nachfolger wurden die Herren Hans Fritzsche und Pritz Reisser mit Wirkung vom 1. Januar 1914 als Vorstandsmitglieder bestellt.

#### Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 29. Dezember.

	Wiesh	adener	Prank Pre	furter
Ochsen.	Lebetid- gewicht.	Schloudd-	Lebend-	Solt lacks pewishs.
Vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwerte, die noch nicht ge-	Per 50kg		Pertoky.	
zogen haben (ungejochte)	50-65	90 18		-
olifi., ausgemäst., im Alter v. 4-7 J. inge, fleischige, nicht ausgemästete	51-56	21-100	59-55	91-96
und lifere ausgemästete	46-49	84-80	4850 4215	89-91 70-85
Bullen.	123775		The said	
olff., ausgewachs, hohst Schlachtw. olffeischige, füngere. Migenührte jüng u. gut genührte alt.	45-46 43-46	79-83 73-78	48-51 45-47	80-63 78-81
Färsen und Kühe.			1000	
folifi.,ausgem.Färs.hohsa.Schlachtw.	49-54	20-98	4750	81-80
Schlachtwerts bis au 7 Jahren	42-46	76-84	45-48	9495
eltere auagemäst. Kilbe u. wenig gut entwickelte jüng. Kübe u. Pärsen	37-41	63-70	4045	79-84
Mig genithrie K.uhe und Färsen	3135	62-65	45-49	6474
lering genithrie Kühe und Fürsen .	-		23-21	50-67
Kälber.	10000		1	1200
einsta Mastkälber	68-72	113-IB0	201	5
ittlere Mast- und beste Saugkalber eringere Mast- u. gute Saugkalber	67-71	100-107	08-63	109-11 95-10
eringere Saugkiliber	80-56	85-96	90-90	00-10
Schafe.				
dasilimmer u. jüngere Masthimmel	43-44	5093	43-47	90-92
eringere Masthilmmel und Schafe leitere Masthilmmel, gering, Mast-	34-36	75-65	37	83
Dimmer u. gut gendaria ig. Schafe	-	-	-	-
Riflig genührle Hämmel und Schafe (Merzachafe)		-		
astlikmmer	-	-		-
Schweine.				
ollfleisch, bis zu 100 kg Lebendgew, oilfleisch, fiber 190 kg Lebendgew,	58-59'5 57-58	73-74		71-74
Volffleisch, über 125 kg Lebendgew. Potte über 150 kg Lebendgewicht. Fleischige unt 160 kg Lebendgewicht	571/1-88	200.000	56/10-58	07-74

Am Wiesbadeuer Schlachtviehmarkt betrug der Ochsen 73, Bullen 18, Küho und Färsen 31, Kilber 134, Sc Schwelne 476 — Marktverlauf: Bei allgemeinem reger schuft bießt bei Growich etwas Geberstand, Schweine un vielt ausverkauft. — Von den Schweinen wurden verka Preise von 75 Mk. 105 Stück, 74 Mk. 55 Stück, 75 Mk. 12 2 Mk. 35 Stück.

Am Frankfurter Schlachtvichmarkt betrug der Auftrieb; Ochsen 225, Bullen 28, Fürsen und Kühe 749, Külber 344, Schafe 122, Schweine 2252. — Marktverlauf: In Rindern, Külbern und Schafen gut kein Ueberstand, Schweinen lebbaft, Ueberstand gering.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 16 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Chefrebotteur: M. Begerberft.

Berantwortlich für ben politicken Tell: A. begerhorft; ibr Bentleton: B. v. Napendorft; für Auch Stadt und Land: A. Aleberdit für Gerickslasst; D. Biefendondt; für Svort und Sbiefe A. Charteer, für Bermitdes, Regie Draptseichte und Brieffaften E. Losader; für gendel: B. Ch. für die Ragiegen und Mellamen D. Dormunt; familie in Weisbaben. Tend und Berlag der L. Schiffen bergiden hof Biedbenderei in Wiesbaben.

Erredfinnde der Rebattiem 12 bis 1 Uhr: in ber politifden Abbeilung won 10 bis 11 libe

# Miesbadener Canblatt.

"Tegliatt hans".

Begungs-Breis für beibe Ausgaben: W Glg. nonatlich. M. 2.— verrelibbrlich burch ben Berlag Langsalle 21. ohne Bringertolm M. 3.— verrelibbrlich burch alle bentichen Bestankalten, ausschlieblich Beltellarib. — Begungs Bestellungen nebner außerdem entgegen: in Wiesebaben die Freessfielle Bis-nardring 29. fotwe die Ausgabeitellen in allen Leilen ber Stadt, in Liebrich die bertigen Aus-gabeitellen und is den kenachbarten Landscript und im Wheingan die betressenden Tagblatt-Arüger.

mittel emm-

ober

ihnt indes iofon nter-

iel,

er da riben bener isten

chali

Ge

. Zui COURSE

DIUM.

arkt

cler

-34

-00

--86

1-76 1-76 1-74 7-74

wöchentlich @



"Tagblatt Gand" Nr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, angen Sonutags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Sig. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Keiner Angeigen" in einbeltlicher Sahren, Wille, in davon abweichender Sahandlübrung, sowie für alle übrigen lofalen Angeigen: 30 Sig. für alle auswärzigen Angeigen; 1 W. ihr setale Arftamen; 2 Mt. für aufmärtige Kellanten. Genie, delbe, deinel und dierzel Seiten, durchlaufend, nach delanderer Seteckung.— Bes wiederholder Anfoahnse unveränderter Angeigen in furzen Zwiichenröumen entsprechender Kadant.

Angelgen Annahme: filr bie Abend-Kusgabe bis 18 Uhr Berliner Rebuftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin SW. 61, Teffpiver Str. 16, Fernfpr. Amt Lubum 5788. Tagen und Blagen wird beine Geraften bes Berliner Rebuftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin SW. 61, Teffpiver Str. 16, Fernfpr. Amt Lubum 5788.

Dienstag, 30. Dezember 1913.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 606. + 61. Jahrgang.

## Tatsachen.

Ludwig Thoma ist ein fluger und wiziger Mann, aber das gibt ibm nicht das Recht, sich eine idwere Sache kindlich leicht zu machen. Bielmehr das Recht wollen wir ibm ichon laffen, nur nuch er bann nuch die Folgen trogen und fich demgemäß im vorliegenden Falle sagen lossen, daß er weder klug noch wißig war. In der Wochenichrift "März" nämlich wettert und postert Ludwig Thoma mit erbarmungswürdiger Oberflächlichteit gegen Sans Delbriid, weil Diefer jungtt erneut, in feinem Buche "Regierung und Bolfswille", von Bismards Staatsstreichplanen ans dem Jahre 1890 gesprochen bat. Ludwig Thoma bat feine Ahnung von dem Sachverhalt, er fennt nur zwei vermeintliche Zeugnisse, auf die sich Delbrück berusen könne, und er entfraftet sie mit der Gewandtheit jemands, der ein paar Staubforner wegblaft und ben den der der der der Gandberg liegen läst. Nicht um des "Wärs" und nicht um Ludwig Thomas willen, sondern weil es wichtig ist, geschichtliche Birt-lichkeit zu eriaffen, sei denn abermals gesagt, daß Proiesser Bank Delbrid sich eren Boden unter dem Füßen hat. Im Februar 1912 ichrieben die "Ham-hurger Wockstehen" indem ür ich gegen Telbrick Darburger Nachrichten", indem fie fich gegen Delbrude Dar-ftellung wandten, Fürft Bismard babe niemals daran gedacht, das gilltige Reichstagswahlrecht zu beseitigen, aber (und diese Singufügung ichnellt die vorangegangene Bebauptung wie eine Feder in die Luft) "bochstens wollte er die gebeime Stimm-abgabe abgeschafft wissen". Wenn man be-denft, daß der damalige Leiter dieses Blattes, Gerr Hoffmann, oft genug an Bismards Tilch in Friedricksruh fah und viel Bertrauliches von ihm gebort bat, fo tit dies Zugeftandnis allein icon joviel wie eine Beitätigung dessen, was Delbriid behauptet hat. Denn was bliebe vom Reichstagswahlrecht übrig, wenn die geheime durch die öffentliche Stimmabgabe ersest tviirde? Und anders als gegen den Reichstag, deffen Mehrheit sich die geheime Abstinnnung doch nie gutwillig hatte entreifen laffen, anders alfo als durch eine Mufamingung einer anderen Berfaffung durch einen Staatsftreich mare die Anderung nie durchauführen geweien. Beiter: die grundfatliche Entichloffenbeit, im Rotfall jum Staatsftreich au greifen und dagu die beutiden Fürften aufgurufen, batte Fürst Bismard auch bem mürttembergiichen Ministerprofidenten b. Mittnacht gweimal ertfart (fiebe beffen "Erinnerungen an Bismard". Reue Folge. S. 29 und S. 44). Den Gedanken einer tatfächlichen Entrechtung ber Sozialdemokratie batte der Fürst jodann am 15. Dezember 1889 gegensätte der Gitte Hodaln am is. Legender isos gegen-über, dem Fürsten Sohenlohe ausgesprochen ("Denk-würdigkeiten" II, S. 462). Am 30. Oftober 1892 sagte Fürst Bismard zu einem Besucher, dem Direktor Kaemmel (veröffentlicht in den "Grenzdoten" im Jahre 1907): "In Kom war aquae et igni interdietus, wer fich außerhalb der Rechtsordnung ftellte; im Mittelalter nannte man das "ächten". Man müßte die Sozialdemokratie ähnlich behandeln, ihr die politifchen Rechte, das Wahlrecht nehmen. So weit würde ich gegangen sein." Im Jahre 1892 lieh der Fürst in den "Samburger Nachrichten" erklären, er habe Caprivi zum Ministerpräsidenten vorgeschlagen, "weil es auf die personliche Tapferfeit und die fonftigen Charaftereigenichaften des Individuums

angekommen sei". Er habe einen Konfliktsminister nach der Art des Grasen Brandenburg im Robember 1848 ins Mint bringen wollen, der gugleich den Juftig-, Boligei- und Kriegsminifter babe festmachen fonnen. Gegen Sozialdemofraten gebe es kein anderes Mittel als Blut und Eisen. Wir erinnern ferner an Egelhaafs "Geichichte der nenesten Zeit" (S. 222), wo die Absicht, mit einer Anderung des Reichstagswahlerechts eine dauernd brauchdare Machtverteilung herbeiteitstellung berbeiteit guführen, ebenfalls bezeugt wird. Den vielberufenen Brief des Fürsten Bismard an Serrn v. Selldorff ("Ich will die letzten Jahre meines Lebens daran setzen, den schwersten Fehler wieder gutzumachen, den ich begangen", und das war die Einführung des allgemeinen Bablrechts) bat man damit widerlegen gu fonnen geglaubt, daß diefe Angerung des erften Reichsfanzlers aus dem Jahre 1887 und nicht aus dem Jahre 1890 ftammte. Aber wenn Gurit Bismard fo in der Beit ber dem fogenannten Kartellreichetag dachte, wie foll er nicht ähnlich und noch icharfer gedacht und gewollt haben, als er im Friibiahr 1890 vor einem Reichstag frand, mit dem er überhaupt nicht mehr batte ausfommen fonnen? Genug und übergenug. Der Rachweise sind so viele, daß man in Berlegenheit ist, wo mit ihnen beginnen. Weiß Ludwig Thoma nichts dabon, so ist der Kehler seine eigene Zache, aber dann soll er seinen Lesern im "März" nichts erzählen, was er nicht verantworten fann. — Im übrigen muß es einigermoßen verwundern, daß Blätter, wie die "Hand. Mache." und die "Deutsche Tageszeitung", die Bläne des Fürsten Bismard stets als eine Berbudtigung bes großen Mannes behandeln. Man follte meinen, daß die stühnbeit feiner Gedanken und Abfichten gerade in ihrem Sinne fein miffte. Die "Areug-geitung" ift, soweit wir es beobachtet haben, vorsichtiger, fie geht an diesen beiffen Dingen einsach vorbei. Im ftillen mag fich die "Kreuszeitung" sagen: Warum nicht? Aber fie spricht es nicht aus.

## Deutsches Reich.

Der Raiser nahm geffenal-Rachrichten, Der Kaiser nahm gestern vormitiog an einer Jago teil, die bei Entenfang in der Rabe von Bildvark abgehalten wurde, Der Beihbischaf III gens bat einen Gebirnschlag erlitten. Sein Befinden ift sehr ernst.

Der Abidieb bes Aronpringenbaares bon Dangig. 2Bie gemeldet wird, verabschiedete sich gestern bas Kronpringenpaar bon ben berfammelten Bertretern ber Stadt Dangig bei einem Bestmahl im Arihushof, wogu die städtischen Störperschaffen eingelaben hatten.

# Der Reichstangler ale tünftiger Statthalter in Strag. burg? Den Berhandlungen bes elfaß-lothringischen ganbings, bie am 8. Januar beginnen follen, wird in Berlin, jo wird uns von einem gelegentlichen Mitarbeiter gemeldet, mit geoger Spannung entgegengeseben. Man mißt biefen Berbandlungen aus zwei Gründen große Bedeutung bei. Bon ihrem Berlaufe wird es nicht nur abhängen, wie lange berr v. Bethmann. Sollweg noch Reichs. tangler bleibt, fondern auch, ob der jetige Reichetangler fpater bas Amt eines Statthalters ber Reid; slande erhalt. Diefes Amt ift bem Bergog Johann Albrecht von Medlenburg, dem früheren Regenten von Braunschweig, jugedacht. Es ist aber möglich, bag ber Bergog mit Rudficht auf die Saltung bes elfag-lothringifden Landtage biefes Umt ablehnt und daß ber Raifer bem jehigen Reichsfangler, ber mit bem Reichstag bie Ber-

faffung für Effah-Lothringen guftande gebracht hat, aus diesem Grunde mit der Aufgabe betraut, ein ersprießliches Zusammemoirken mit dem elsah-lothringischen Landiag zu erzielen. Dieser Gedanke ist bereits erörtert worden. An der Bereitwilligfeit bes jehigen Reichsfanglers, Stati-halter ber Reichslande zu werben, ware aus mehrsachen Gründen faum gu zweifeln.

" 3um Tobe ber Gurffin-Mutter von Sobengoffern. Bur Beisehung der Leiche ber verstorbenen Fürstin Leopold von Sobengollern wird ber Raifer in Sigmaringen erwartet. König Manuel und Gemahlin fünd schon nach dorthin abgereist.

Gin Sobengoller Freiburger Universitätsftubent. 3m Frühjahr des fommenden Jahres wird der Erbpring Friedrich Biftor von Sobengollern seine Dienst-geit beim 1. Garbe-Regiment unterbrechen und nach Freiburg überfiedeln, um an ber dortigen Universität einige Borlesungen im Sommersemester über Rechts- und Staatswissen-schaften zu hören. Die Bahl ist auf Freiburg gefallen, weil die fatholische Linie des Hauses Cohenzollern immer in gewissen Beziehungen zu der dortigen Universität stand. Die übrigen Brinzen aus dem Hause Sohenzollern und besonders die Naisersöhne haben in Bonn und Strafburg ihre Stubentenzeit zugebracht.

\* Bauerifde Refernatbiplomatie. Bu ber unter biefer Gpigmarfe gegebenen Rodyricht ber "Bofi", bag auch bie beim baberifchen Bof affreditierten ausfandischen Gefandten, Die in Berlin ihren Wohnfite haben, jum Reujahrbempfang Ronig Ludwigs III. gelaben worben feien, teilt ber Münchener Mitarbeiter ber "L. R. R." aus bester Quelle mit, bag die Melbung richtig ift. Die Ginladung fei auch gum erften Male erfolgt, aber sie entbehre jedes politischen Charafters. Infolge der Thronbesteigung batten nämlich die famtlichen auch am bauerijden hofe beglaubigten Gefandten in Berlin eingeln nach München fommen muffen, um bem Rönig ibr Beglaubigungofdreiben zu überreichen, was befemmtlich jebesmal mit großem Zeremoniell verlnüpft ift. Aus rein prat-tischen Erwägungen, d. h. zur Vereinsachung, ist die Einladung zum Renjahrsempfang, ber aus bem gleichen Grunde ausnahmsweise auf den 3. Januar verlegt wurde, ergangen. Es werden fich auch fämtliche in Frage fommenden Diplomaten aus Berlin einfinden.

\* Nachflänge zum Zaberner Zwischenfall. Kreisdireftor Rahl von Zabern hat infolge der Angriffe gegen die Zaberner Zivilbehörde, insbesondere wegen der gegen ihn perfönlich gerichteten, die auf den Borwurf hinausgehen, in bezug auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung in Babern verfagt gu haben, gegen fich felbst eine bisziplinarische Untersuchung beantragt. Das Ministerium hat bem Antrog stattgegeben.

" Gine Darlegung Jagows an ben Minifter bes Junern, Wegen feiner bekannten Zuschrift an die "Kreugztg.", betreffend die Becurteilung des Leutnants v. Forftner, hat der Polizeipräfident v. Jogow auf eine Aufforderung des Ministeriums des Innern dem Staatsministerium eine eingebende fchriftliche Darlegung zugeben laffen.

\* Gin nachahmenswertes Berfahren ber babiiden Steuerverwaltung. Bei der Bordereitung der Erhebung des Wehr-beitrags hat die babische Steuerverwaltung eine gemeinverftanbliche Anleitung gur Aufftellung ber Deflaration ausgearbeitet und in weit über 100 000 Abbruden verteilen laffen. Den Beitragspflichtigen wird burch biefe Unleitung, ein Beft pon 15 Seiten, Die Arbeit febr erleichtert.

\* Die Dortmunber St.-Reinolbigemeinde wird fich, fo wird der "Frantf. 3tg." aus Dortmund gefchrieben, bei ber Veriagung der Beitätigung des als Traubs Nachfolger gemablten Bfarrers Lic. Fuchs in Ruffelsbeim burch bas Ronfifterium gu Münfter nicht bernhigen, fondern ben Rampf

## Feuilleton.

## Königliche Schaulpiele.

Moutag, ben 29. Degember: "La Trabiata". Oper

in vier Aften von G. Berbi

Die Aufführung Diefer Oper bot eine befondere fiberraidung: ber Dresbener Generalmufitbireftor Berr E. bon Sarud war ale Gaftbirigent ericbienen und entfaltete am Bult eine fehr lebenbig angeregte Tätigleit. Geine Battuta ift burd thutburifde Scharfe, marfante Deutlichfeit und Bestimmtheit der Zeichen und sprühendes Temperament charafterisiert. Die Verbindung zwischen Buhne und Orcheiter blieb aufs innigste gewahrt: Sanger und Spieler folgten ben Anbeutungen bes Dirigenten mit Gifer und Berftanbnis. In ben Beitmagen lieg Berr v. Schuch eine auffallenbe Mottheit und Leichtbeweglichfeit pormailen; manche ber bon ihm beabiichtigten Sineffen in ber bynamischen Schattierung - nach Geiten ber Biano Gifette - fatten bet gunftigerer Anlage unferes Orchefterraums gewiß noch einbringlicher gewirft. Mit befonderer Liebe und Gorgfalt maren die Szenen ber Sauptfigur "Bioletta" behandelt, und fie ftebt jo fast immer auf ber Sgene; bier jo recht geigte fich ber Dirigent als gielbemußter "Leiter" bon größter Geneibigfeit und zugleich als "Begleiter" bon weltvefannter Geichmeibigfeit: als "Bioletta" betrat geftern bie Tochter bes Seren Schuch, Fraulein Liefel v. Schuch, gum erftenmal bie

Biffine. 2Bas die Aufnahme beim Bublifum betrifft, fo fehlte es nicht an Beifallsiturm und Berborrufen; und foftbare Blumen- und Lorbeerspenden fundeten von den freundlichen Sympathien, die man ber jungen Debutantin fier entgegenbrachte; ein glangender angerer Erfolg; - mochte er nicht

ofine toeiteres auch als Urteil genommen toerben. Fraulein Liefel v. Schuch, eine gragiofe Ericheinung, ichlanten Buchfes, mit febr wohltemperierten Augen, ließ in ihrer Darbietung eine gewiffe iheatralifche Begabung sweifellos erfennen; ericien auch im Spiel nichts individuell ober urspringlich empfunden, fo erfreute boch die Raturlichfeit und Gewandtheit, mit ber hier guten Beifpielen nachgeeifert wurde. Die Bewegungen waren fein und gierlich, ohne ge-giert zu fein, oft von gleichsam melodischer Annut. Mit ber Reltigfeit folder Darftellung ftanb die gefangliche Durchfibrung der Bartie in holbem Gintlang. Man laufdite besonders gu Beginn - ber garien, filbenbellen Stimme mit Bergnügen. Denn bas Organ ift mit raffiniertem Geschid für den höheren Biergefang herangebildet; ber Tonanfat leicht und frei; nur in einigen bochiten Tonen gumeilen noch etwas glafig. Die Baffagen, namentlich die aufwärtsfteigenden Stalen, erflangen glatt und fliegend; die Rolocaturen bewegten fich in taft- und harmonie gemäßer Ginieilung; die Triffer blieben bei oft fiberraichender Dauer rund und ebenmagig, - fleine Infonationsfdwanfungen wurden mit echtem Ruftigefilbt baid ausgeglichen. Gebr fein Intenbiert war einige Male der fibergang vom Lachen gum Gingen; ebenfo die Behandlung des nur wie leicht hingeworfenen MufifSialogs - wenn auch babei in unferem großen Saufe manches perloren ging. Rurg, ein hocht liebenswirdiges Gefange-

- daß doch immer ein Aber sein muß! — ich entfinne mich, daß Bioletta ichon im erften Uft von ihrer "fruembemegten Scele" fpricht: Davon war wemig gu ipuren, Der faft lindliche Ton und einfarbige fühle Timbre ber Stimme ift wohl für ipielerische Rofesterie, aber nicht für ben Ausbrud intenfiber Geelenguffande geeignet. Die Rontrafte in ber Ratur einer Bioletta - bier wilbe monbaine Ausgelaffenheit, dort ichwarmerische Leidenschaft; bier rafende Lebensfuft, dort ber Bergweiflungstampf der bom Tobe Gegeichneien - all folche Wegenfabe gufammengufaffen, alle Gipfelungen und amifchenftufen folder Gefühlewelt voll auszupragen ift ber jugenblichen Liefel v. Goud bor ber band nur anerreichbar. Doch ich weiß es zu ichaben, daß fie andererieits ihren gefanglichen Graften nirgende Gewalt antat, fonbern überall ben Bohllaut und garten Reig des Tones zu ichniben fuchte. Um besten gelangen mobil bis Ihrifchen Momente in ben Liebesfgenen mit -Alfred Germont" - ale welcher herr Goerer feinen warmblutigen Tenor, berbunden mit Innigfeit des Bortrags, fiegreich geftenb madte; in ber großen Sgene mit bem "Bater Germont" ging stoar mandes in ben Fluten bon Serge Geiffe-Bintels felvelgerifchem Bartion unter; es fehlte auch bier Arl. Schuchs Stimme ber inner bramatliche Nere; boch er-frente der feingesponnene Don in der Kantilene und manch lieblicher Emmindungs-Afrent. Der Abschiedsgesong im um den von ihr Erforenen weiterführen, da sie die leise Hoffnung hat, daß höhere Behörden weitsichtiger sind als man das von Rünster seit langem gewohnt ist. Solche behördlichen Rahregeln, wie Zurückweisung von Cesar, Anzweislung von Goeb, Antsentseizung Trands, Zurückweisung von duchs, sind geeignet, das Ansehen der evangelischen Landeskirche von Grund aus zu erschüttern und das Vertrauen liberaler Gemeindebertreiungen auf gleichmähige Behandlung von der Kirchenbehörde zu untergraben.

Abend Ansgabe, I. Blatt.

Bur Frage ber früheren Festegung des Dsterseites. Der "Kölnischen Bollszeitung" wird gemeldet: In litchlichen Kreisen Roms ist über die Möglichseit und die Art der Festegung des Ofterfestes beraten worden. Die Angelegenbeit, die durchaus vorurteilslog und wohlwollend behandelt wurde, fand aber im allgenwinen Leine günstige Aufnahme. Um eine sast zweitausendsätige Aberlieferung der Kirche umzustoßen, dedürse es stärserer Rotive als die aus dem Kausmannsstande bervorgegangenen oder die aus Kücksicht auf die Schuljugend geäußerten Wünsche, mögen dieselben auch an and für sich berechtigt sein. Wie die Sache seht liegt, ist im allergünstigsten Falle zu hoffen, daß die Kirche sich entsichließen wird, den Ostertag etwa auf den ersten oder zweiten Somniag im April seitzulegen. Immerhin dürste die Aussiührung des Entschlisses noch in weiter Ferne liegen.

\* Bur Austrittebewegung aus der Landeskirche. Am Amtsgericht Berlin-Mitte fanden sich gestern morgen in der Auppelhalle und den beiden Korridoren ungefähr 2000 Wenichen ein, die auf die gerichtliche Bestätigung ihrer Kirchenaustrittserflärungen warteten.

\* Eine preußische Landtagsersatwahl. Bei der gestrigen Landtagsersatwahl für Warburg-Börter ist der Gutsbesiher Schönkas-Alfenheerse (Zentr.) mit fämtlichen 242 abgegebenen Stimmen gewählt worden.

\* Baberifche Schulfeiern. Das baberifche Kultusministerium hat angeordnet, daß aus Anlah ber Thronbesteigung König Ludwigs in allen Mittelichulen Baberns in ber zweiten Januarhälfte Schulfeiern stattfinden sollen.

Der Brozen der Bitwe Hermann. Den Schuldigen der Moaditer Stragenunruhen vor drei Jahren ist längst vom Strafrichter ihr Urfeil gesprochen worden, nur vor den Zivilgerichten geht immer nach der Streit weiter: die Witwe Dermann, deren Mann durch einen unglücklichen Sädelhied getötet wurde, hat den Jisins auf Schadenversah und eine Rente verklagt und erstritt in erster Instanz ein obsiegendes Urfeil. Inzwischen dat der Berliner Volgepräsident den Kompatenzischen hat der Berliner Volgepräsident den Kompatenzischen für der volgepräsident den Kompatenzischen und der Gerwaltungsgericht entscheden nuchte, inwieweit dieser Einwond verechtigt ist. Zu dem Ineel stand am Montag in Berlin Termin an. Ein Urfeil wurde jedoch noch nicht gesistlt, sondern die Entschedung ausgeseht.

"Der polnische Dieb. In der polnischen Presse waren desanntsich auf Grund von Briesen und Aftenmaterial seit einiger Zeit sogenannte sensationelle Enthüllungen über den Deutschen Ostmarkenverein veröffentlicht. Kunmehr ist, wie dem "B. I." gemeldet wird, gegen den Redakteur Franz Kryfiaf in Berlin ein Strafbersahren wegen Diebstahls und Schlerei eingeleitet worden.

Bauerischer Zeutrums Parteitag. Gestern begann in München der baherische Zentrums-Parteitag, der mit einer Hulbigung für König Ludwig eingeleiter wurde. In Abend sand eine große öffentliche Parteiversammlung statt, in der der Reichstagsachgeordnete Dr. Maher über die Reichspolitif sprach und u. a. die Ausbebung des Jesuitengesches sorderte.

Derr v. Jegen wird in der "Dentichen Tagesztg." von einem "Dichter", der fich "Freidant" nennt, folgenbermagen angefungen:

Und schleift der Preußendegen Durch Pöbelspott und Schmach, Und gibt des Friedens wegen Manch Mächt'ger schweigend nach, Und nennt's die Klugheit töricht, Daß Liebe für euch zeugt, Und wenn sich das Geröhricht (!) Kingsum dem Bindstoß beugt —

So melbet auch zur Stelle Sich jest, wer preußisch fühlt, Und zeigt, daß uns die Welle Richt jämtlich überspült. "Sein Amt ist futsch!" — Erröten Rag, wer erröten kann! Rebr als das Amt vonnöten Ift uns der Mann, der Mann!

### Heer und flotte.

Gine beutsche Militärmiffion auch für Baraguan! Die Republif Paraguan fieht seit einiger Zeit burch ihren Berliner Generolfonful, herrn Ludwig Rehmintel, mit der faiserlich dentschen Regierung wegen liberlassung von deut fichen Anstruktionsofsizieren für ihr deer in Unterhandlungen, die nunmehr zu einem desinitiven Abschluß gekommen sind. Es gehen acht deutsche aktive Offiziere der verschiedensten Bassengattungen unter vorteilhasten Bedingungen als Instrukteure zunächst mit einem Kontrakt für drei Jahre nach Baraguah. Sodald die Auswahl der Offiziere gekrossen und die kontraktischen Bedingungen dem Generalkoniuslat gezeichnet sind, wird die Reilframission unter Kührung der Rissionscheis die Reise nach Baraguah antreten. — Bor einer Beihe von Jahren waren bereits drei der köcktigsten Offiziere der Republik nach Deutschland gekommen, um in unserem Deere Dienst zu tun. Sie haden sich aber devon überzeugen nüssen, daß sie doch nicht imstande waren, ihre Armee aus eigener Kraft nach dem deutschen Belspiel zu reorganisieren.

Maßregelung bes Dedoffiziervereins. Sämtliche aftiven Dedoffiziere, die dem Verein ehemaliger Dedoffiziere zu Bilhelmshoven angehörten, erhielten Befehl, der vorgesiehten Behörde zu melden, dah sie aus dem Verein ausgetreten feien.

## Ausland.

Österreich:Ungarn.

Beginn des Anthenenprozeses. Marmarojaiget, 29. Dezember. Unter großem Andrang des Publifums begann heute früh die Verhandlung im Authenenprozes, der fünf Wochen dauern dürfte. Der heutige Tag wurde mit der Bernehmung des Arbeiters Vorobesuf ausgefüllt. Vorobesuf erlärte sich für schuldig, behauptet jedoch, berführt worden zu sein.

#### Bialien.

Das Testament Rampollas. Rom. 29. Dezember. Die Affäre des Testaments Kampollas beschäftigt immer noch die Öffentlichkeit, obwohl neue Momente nicht hinzugetreten sind. Das alte Testament, das die Schwester Rampollas, die Gräfin Verrara, zur Haubterdin einsetzt, wurde heute veröffentlicht. Ob es rechtskräftig wird, hängt wohl von den Berhandlungen ab, die in großer Stille zwischen den Familienmitgliedern einerseits und zwischen dem Batikan und den italienischen Bebörden andererseits gesibrt werden.

Haftenklaffung eines angeblichen Spions. Rom, 29. Dezember. Das "Giornale d'Italia" meldet aus Nabenna: Marozzo della Rocco, der vor einigen Monaten unter dem Berdacht der Spionage in Cervia verhaftet worden war, wird morgen in Freiheit gefest, nachdem sich seine Unschuld herausgestellt hat.

#### Rugland.

Eine Reise der Zurensamilie im Schwarzen Meer. Ja I ta. 29. Dezember. Die Kaisersamilie ist an Bord der Jacht "Standard" nach Sebastopol abgereist.

#### Schweden.

Erfrankung ber Königin-Bitwe. Stodbolm, 29. Dezember. Die Königin-Bitwe Sopbie war in den letten Tagen so schwer erfrankt, daß die Königsfamilie versammelt war. Heute ist ihr Befinden ein wenig besser, der Puls ist jedoch sehr schwach.

### Tfirkei.

Die Gelbsorgen. Konstantinopel, 29. Dezember. Der gestrige Ministerrat beriet über die of siziellen Erklärungen Frankreichs, daß die Türkei vor Beginn der Berhandlungen über die große Anleihe unbedingt betresss aller zwischen den beiden Staaten schwebenden Eisenbahnfragen sowie Fragen der Finanzkontrolle eine befriedigende Antwort erteilen misse. Der Ministerrat, dem der frühere Minister Dichavid-Bei beiwohnte, beschloß, von Frankreich nähere Aufklärungen zu sordern, insbesondere über die Finanzkontrolle.

Konzessionen an Frankreich. Baris, 29. Dezember. Nach einer Meldung des "Matin" aus Konstantinopel hat der Minister für öffentliche Arbeiten Djemal-Bei die Konzession für eine von Franzosen auszusührende Bahulinie in der Brovinz Jemen unterzeichnet. Wan betrachtet die Erfüllung dieser seit langem von Paris auf das kräftigste unterstützten Forderung als einen Erfolg der Bemühungen Oschabid. Beis, der sich für seine in Baris bevorstehende Ankust eine günstige Stimmung sichern möchte.

Untersuchung der Beseitigungen Adrianopels Ronftantinopel. 29. Dezember. Gine Gondergruppe der deutichen Militärmission unter General Boffelt ift beute abend zur Brüfung der Besestigungen Abrianopels und Kirkilisses abgereift. — Oberst Enver-Bei ist wiederhergestellt und bat das dentsche Sospital verlassen.

Balkanftaaten.

Die Geburtstagsseier in Busarest. Bufarest, 29. Dezember. Anlästlich des Geburtstages der Königin Ellsabeth sand heute vormittag ein Tedeum statt. Die Minister sowie eine Abordnung des Seeres überbrachten Glischwünsche. Alle Hosbeamten defilierten vor dem Feniter der Königin und bereiteten der sohen Fran Ovationen, Nachmittags war große Reunion aller Wohltätigseits-Gesellschaften, deren Bräsidentin die Königin ist.

Antifemitifche Hurnben in Rumanien. Bufgreft. 20. Dezember. Nach bier eingelaufenen Melbungen ift die Stadt Jafin gestern der Schamplatz großer antitemitiicher Ausichreitungen gewesen. Ans Anlag einer von den Sozialisten einberufenen Bersammlung, in welcher über die Indenfrage referiert werden follte, tam es zu großen Ansichreitungen. Die nationaliftiichen Studenten verfuchten die Berfammlung gewaltfam zu verhindern. Hierbei tam es auf der Strafe zwischen Sozialisten und Juden einerseits und der nationalistischen Studentenschaft andererseits zu einer großen Schlägerei, in welche fich auch der Bobel einmischte. Fortgesett erkönten Aufe: "Rieder mit den Inden!" und die Juden selbst wurden von der Bolksmenge mishandelt. Schleunigst herbeigerusene Infanterie war in ihrer ersten Stärke den Tumultuanten gegeniider macht los und es mußten weitere zwei Kompagnien berbeigerufen werden. Das Wilitär sah sich schliehlich gezwungen, mit dem Bajonett gegen die Auhestörer vorzugeben. Tennoch gelang es erft nach geraumer Beit, die Menge zu gerftreuen. Bahl-reiche Berhaftungen nutzten vorgenommen werden. In der Stadt herrichte große Aufregung, da die Rubeftorer zahlreiche Fenfterscheiben einwarfen und die Delegierten der Cogialiften, die gu der Berfammlung bier eingetroffen waren, an der Abreise gehindert wurden. Schlieglich nuchte Kavallerie zu Hilfe gerufen werden. Die Unruhen dauerten dis hat nachts an und Kavalleriepatrouillen nuchten gleichfalls dis spät nachts in den Straßen patrouillieren.

Rod feine Antwort des Dreibundes auf Grehs Borichlag. A öln, 29. Dezember. Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Berlin: Die von London gemeldeten Angaben, denen aufolge die Antwort der Dreibundmächte auf die Borschläge Sir Edward Greys durch die Londoner Botschafter der Dreibundmächte bereits der englischen Regierung überreicht worden sei, erweisen sich als der früht. Merdings steht die Überreichung nabe bevor. Die Antwort der drei Mächte bat voraussichtlich den gleichen Bortlaut. Die Annahme des Londoner Berichierstatters der "Tribung", daß die Antwort auf die Einzelbeiten der Inselfrage nicht eingehe, dürste autreisen.

Die bulgarische Finanzlage. Softa, 29. Dezember. Die Direktion der öffentlichen Schuld veröffentlicht eine Darlegung des Standes der schwebenden Schuld. Darin wird konstatiert, daß der bulgarische Stantsichat infolge der beiden Balkankriege in eine beträchtliche Verschuld ung geraten ist. Im sibrigen bat die durch die beiden Balkankriege hervorgerusene Desorganischen Beschen Balkankriege hervorgerusene Desorganischen Gesichtspunkten keine fataltrophaltlichen Gesichtspunkten keine faine fataltrophaltlichen Gesichtspunkten feine kandwirtschaftlichen Betrieb ist mirgends eingekreten. Bon Krediten sir die Kriegssildrung sind 75 Millonen in Banknoten sür die Offiziersbesoldungen verausgabt worden. Biele Offiziere baben von ihren erhöbten Kriegsbezigen Erharnisse genacht, so daß der Bestand der Sparkassendsten gegenisber der Zeit vor dem Kriege um 9 Millionen gestiegen ist.

Beilegung der serbisch-griechischen Grenzstreitigkeiten. Athen. 30. Dezember. Die Meinungsverschiedenbeiten in der serbisch-griechischen Grenzkommission sind durch beiderseitige Zugeständnisse beidelegt worden. Der Präsident der serbischen Kommission Steffanow war zu einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Benizesos bierhergekommen.

Die Berwaltung Renserbiens. Belgrad, 29. Dezember. In ber heutigen Sihung der Stupichtina unterbreitete die Regierung eine Gesehesvorlage über

vierten Mit mit fanfter bingebauchter Meggavoce bor dann plelleicht noch das gefanglich Gelungenfie.

Und so gart und nett, wie sie gelebt, geliebt und gelitten, so ging sie auch gum Tode — diese leise himvolsende "Bioletia": das arme Beilchen! Es war ein bergig's Beilchen. Aber seine Kamelien Dame.

O. D.

### Aus Kunft und Teben.

Theater und Literatur, Jum Rachfolger des betannilich für nöchste Saifon nach Berlin berufenen Oberregisseurs Server vom Kaffeler Rgl. Theater ift der Regisseur des Haller Staditheaters, Baller Sieg, verpflichtet worden.

Joseph Giampietro ist gestern vormittag in seiner Wohnung in Berlin 47 Jahre alt gang plöhlich gestorben, nachbem er vorgestern abend noch im Metropolibealer ausgetreten war. Der Kinstler ist nicht frank gewesen und man vermutet, das ein Serzicklag ihn dahingerafit hat. Giampietwo hat sich seinen kunstlerischen Auf auf dem Deutschen Bolksiheater in Wien geschaffen, wo er von 1888 die 1899 als Komister, Bonvivant, Liedhaber und Naturdursche wirke. Im Jahre 1900 folgte er einem Auf des Baron Berger an das Deutsche Schauspielhaus in Samburg, im Jahre darauf ging er nach Berlin, wo er, zuerst am Neuen Theater, dann am Metropoliheater mit größtem Exfolge fatig war.

Im Betersburger Senat wurde die Mage der beit des Bildhouers Jean Bonder. Eine große Feierlichfelt Schlitzen werden je 2000 Plund mit der Gleich wröfin S. A. Tolko i gegen den Unterrichtsminister E. A. wird italifinden, an der zahlreiche französische Abordnungen die Expedition einen Aeroplan mit jich führen.

Anolieferung der im Moskauer historischen Ruseum aufde wahrten Manuskripke ihres Gatten mit der Begründung, dah zwischen ihr und ihrer Tochier Streitigkeiten beziglich des Besitzechts an den Manuskripten beständen, die jedoch, wie wir berichteten, deigelegt sind. 15 Senatoren erklärten, daß die Rage der Gräfin Tolsioi nicht vor den Senat gehore, und 29 Senatoren äußerten sich dahin, daß der Minister Kassa seine Berweigerung bezüglich der Derankgabe der Manuskripte abzuändern habe. Die Sache wurde dem Justigminister zur endgültigen Enlicheidung überwiesen.

Für das große britische Rationaltheater, das den England zur Erinnerung an seinen größten Dichter Shafespeare errichtet werden foll, ist nun endlich eine würdige Stätte gefunden worden. Der Bauplat, der für 1 200 000 M. erworben wurde, liegt nicht gerade in der Theatergegend der britischen Haupistadt, sondern in der Rähe des Britischen Museums, in Gower-Street. Mit dem Bau könnte nun begonnen werden, doch bedarf man dazu einer Summe von 3 Millionen Mark, die man noch nicht ganz aufgebracht hat. Man wendet sich daber mit einem Aufrus an die Freigebigkeit und Begeisterung der Vereberr Shafespeares."

Auf Guernesen, wo Bieter Huge als Berbannter fait 15 Jahre von 1855—1870 gelebt hat, wird im nächsten Frühight zur Erinnerung an diese Zeit im Leben des Dichters, der so viele Meisterwerfe entsprossen find, ein imposontes Dentmal enthällt werden. Das Standbild if eine Arbeit des Bilbhauers Jean Bonder. Eine große Feierlichkeit wird italifinden, an der zahlreiche französische Aberdaungen und gesch Bertreier der Liebenter anderer Länder eitligenen

werben und bei ber ber Präfibent ber frangöfischen Republit felbst wahrscheinlich die Sauptrebe halten wird.

Bilbende Kunft und Mufif. In Oan abrud findet im Jahre 1916, wie jeht beschloffen wurde, eine große gewerbliche und kunftgewerbliche Ausftellung ftatt.

Ein für vericollen gehaltenes, sehr bedeutendes Bild Anfelm Feuerbachs in fürzlich durch Kauf in den Besild der Galerie Karl haberstod in Berlin gelangt. Es handelt sich um die 1860 gemalte zweite und zweisellos ichonite Fassung des "Kinderständigens".

Chriftian Sinbing (neben Grieg der Sauptreprofentant ber mutbifden Reuromantit) hat foeben feine erfte Oper "Der heilige Berg" vollendet, die im Manuftript bon ber Deffauer hofbuhne angenommen tworden ift.

Biffenschaft und Technif. Shadleton erklätte geitern einem Bertreter bes Renierschen Bureaus in London, er werde die anfarktische Expedition mit zwei Schiffen ausführen. Das erste werde im August von England noch Aenseeland abgehen, das zweite, ein größeres Schiff, zwei Monale später von Südamerika. Beide Kahrzeuge wurden Olsenerung haben. Ihre Bemannung werde die Jahl 30 nicht übersteigen. Der Plan von Shadleton sei, den Südopolarkontinent von der Beddelsee noch der Rohjee, das he eine Entserung von 1500 geographischen Weilen, zu durch gueren. Die Expedition wird Ausrüftung für zwei Jahre mikkühren und zwei Schitten ver fich haben, die durch Aeros planpropeller mit Leroplanmotoren getrieben werden. Die Schitten werden je 2000 Plund mit der Geichvindigkeit von 3 die Expedition einen Aeroplan mit sich führen. Ferner wird die Expedition einen Aeroplan mit sich führen.

eft, der mus

ben nois ntin

eft, gen ner in Mte, altage Der

ibel den n. tere tär gen In

ter=

ein-

rued.

en. dsm dur-An-<del>áte</del> onfid ma

115nt-BE, mined fdje ine Im or.

bas cim abt net md

em en. ten rch TDO De-

HE. im. ide bes ben

crn Ct. wei iff.

űb.

rdb: hre Sic

No8

en= per 1100

Dienstag, 30. Dezember 1913.

die Annexion der neuen Gebiete und über die Einführung eines besonderen Berwaltungsspftems in dem-

selben, wonach das gegenwärtige Regime in diesem Gebiete für die Dauer von 10 Jahren in Kraft bleiben und die Regierung ermächtigt wird, Abänderungen einzelner Berwaltungsbestimmungen vorzu-

#### Aften.

Menterei breier Regimenter in China. Beting, 29. Dezember. In Talifu in der Broving Nünnan haben am 8. Dezember drei Regimenter gementert, die Offigiere niedergeschoffen, die Baffenlager und eine höbere Schule überfallen und einen Professor fowie mehrere Studenten und Burger getotet. Gie haben darauf im Ramen Sunnatsens die Unabhängigkeit er-lärt. Die Meuterer errichteten in den umliegenden Diftritten eine Schredensherricaft. viele Bersonen wurden getötet oder verwundet, die Fremden aber geschützt. 14 Tage später ist Talifu von einer Abteilung loyaler Truppen wieder genommen worden. Eine starke Truppenmacht ist jeht von Münnangsu auf dem Marsche nach Talifu, um dort die Ordnung wieder berguftellen.

## Cuftfahrt.

Absturg eines Militärfliegers. Johannisthal, 29. Dezember. Kurg vor 4 Uhr ist der Flieger Remus von der 1. Kompagnie des Fliegerbataillons in Döberih mit einem Bfeil-Doppelbeder aus einer Sobe von 800 bis 1000 Meter in der Rübe von Johannisthal abgestürzt. Der Sturz wurde badurch, daß ber Apparat in die Bäume fiel, wesentlich abgeschwächt. Remus wurde schwer verlett in das Kreisfrankenhans Brib übergeführt. Der Absturg ift barauf gurudguführen, daß der Flieger, als er in einem fteilen Gleitfluge niedergehen wollte, worauf er nicht eingeübt war, die Herrichaft über das Flugzeug verlor. Der Doppelbeder geriet in eine ftark schlingernbe Bewegung und fturgte schlieglich ab. Remus ift nachis um 11 Uhr gestorben, ohne bas Bewußtsein wiebererlangt zu haben. Der Tob trat infolge einer schweren Schabelverlehung ein.

## 7. Preußischer Cehrertag.

sh. Bofen, 29. Dezember. Der über 70 000 Mitglieder gablende preußische Lehrer-berein trat am Montag unter starter Beteiligung in der Ronigl. Mabemie gu Bofen gufammen. Bahlreiche Bertreter ber Staatbregierung und Kommunalbehörden fowie bie bem Lehrerstand angehörigen Mitglieber bes preußischen Abgeordnetenhaufes hatten fich bagu eingefunden. Der Borfibenbe, Reite Reigmann (Magdeburg), eröffnete bie Berfammlung mit einem hinweis auf die große Zeit vor 100 Jahren. Dann nahm der Oberpräfibent ber Proving Bofen, Eggelleng D. Dr. b. Schwarhfopff, das Wort im Namen ber Smatsreglerung, um die Grüße des Kultusministers zu überbringen und dem Lehrertag besten Erfolg zu wünschen. Beitere Begrugungeansprachen hielten Oberburgermeifter Bilms im Ramen ber Stadt Bofen und Reftor Fode im Ramen der Afabemie. Un den Raifer und den Kultusminister wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt. Darunf wurde

in die Tagesordnung eingetreten. Im Gefchäftsbericht wird dem neuen preugischen Behrerverein nachgesagt, bag er burch Bersendung von Flugblättern Ungufriedenheit und Uneinigfeit im preuhischen Lehrerverein gu ftiften versucht babe. Die genaue Mitgliedergabl bes preußischen Lehrervereins war Enbe 1912 69 055

und Enbe 1913 70 109.

fiber die Reuordnung der Bolfsichullebrer-beldung referierie Oberlebrer Wilhelm (Bantow). Er forderte eine Ausbildung der Bolfsichullebrer über den Rahmen ber Ministerialverordnung hinaus und eine wiffenschaftliche Bertiefung der Lehrerbildung. Um dieses Biel gu erreichen, foll bas Geminar gu einer ben brei boberen Schulen für die mannliche Jugend gleichtvertigen Lehranftalt ausgestaltet werden. Rach breijähriger Tätigkeit im Schuldienit foll jeder Bolfsschullehrer jum Unibersitätsstudium in den Buchern berechtigt fein, gu benen die Oberrealichulabiturienten gugelaffen werben. - Den in ben Leitfagen gufammengefagten Ausführungen folgte lebhafter Beifall.

Gervorzuheben ift, daß auf Antrag des Lehrers Tems feitgestellt wird, daß man nach wie bor an ben Rönigsberger Beschlüssen festbalten und die Regelung, die der Referent borgeschlagen hat, nur als übergangsfradium gedacht wiffen will.

Rach einer furzen Paufe sprach an Stelle des durch Krantbeit verhinderten Rektors Breyel (Berlin) Lehrer Bische (Posen) über das Thema: "Beshald genügen die allgemeinen Bestimmungen bom 15. Oftober 1872 für Bolfsschulen ben beutigen Berhaltniffen nicht mehr und in welchem Sinne find fie umgugeftalten?" Der Rebner führte u. a. aus, bag bie veranderten wirtichafilichen, fogialen und politifchen Berhaltniffe, bas gefteigerte Bilbungebebürfnis aller Bevöllferungoschichten sowie die Fortschritte auf dem Gebiete ber Methoden eine Renordnung der allgemeinen Bestimmungen notwendig machen. Im allgemeinen wird gefordert, daß Einrichtung, Aufgabe und Ziel der Bolfbichule fo zu beftimmen find, bag fie ben gemeinfamen Unterbau für alle weiterführenden Schulen bilben. Der Rebner ftellt bann eine gange Reihe bon Forberungen auf, wie bie Schule und Rlaffengimmer augerlich eingerichtet fein follen. Die Rabl ber Schiller, Die auf einen Lehrer tommen, foll 40 nicht überfteigen, und bei hinreichender Schillergahl follen achtflaffige Schulen eingerichtet werden. Die Trennung nach Geschlechtern. foll nur ba burchgeführt werden, wo die Zahl der auffteigenben Maffen nicht vermindert wirb. Für bie Auffiellung ber Behrplane ift bem Lehrer möglichfte Freiheit zu gewähren. Aller Unterricht muß burch Gelbsttätigfeit gur Gelbständigfeit führen; barum ift ber Stoff nach Möglichfeit gu befdranten. Aller Unterricht foll von der Beimat ansgehen und hat mit ber Beimat in Begiehung zu bleiben.

Wegen ber vorgerndten Zeit nabm bie Berfammlung von iner Bespredning bes Themas Abitand und beschloft, Thefen bes Referenten bem gefcafteführenben Borftand gu fiberweifen. - Die Beratungen hatten bamit ihr Ende erreicht.

Morgen findet eine Bertreterverfammlung flatt, die interner Ratur ift. In diefer Bertreterberfammlung wird der bisherige Borsigende, Rettor Reigmann (Magde Derstlentnant a. D. Bilbelmi und General 3. D. tungstoften auf 11 480 M. (11 395 M.). Als Gewinn aus burg), wegen hohen Alters und aus Cejundheitsrückschaften sein Ledlenburg. Zu den Toten des Jahres 1913 zählt auch dem Betrieb des "Wiesbadener Madablatts" find 21 000 M.

Amt niederlegen. Bu feinem Rachfolger if Rettor | Schwargel (Magdeburg) auserseben, beffen Wahl gesichert ericheint. 101

#### Weitere Cehrertagungen.

sh. Berlin, 29. Degember.

Gleichzeitig mit der Tagung des großen preußischen Lehrerbereins in Bosen fanden sich die tatholischen Lehrerverbande Brengens, die eine Unterabteilung des Ratholischen Lehrerverbandes bes Deutschen Reiches bilben, gu ihrer biedjahrigen Sauptversammlung zusammen. Im Bordergrund der Besprechungen ftand die Besoldungsfrage. Rach lebhafter Ausiprache wurde hierzu eine Acfolution angenommen, worin eine gleiche Besoldung aller Lehrer in Stadt und Land verlangt wird. Sie soll der Tatsache Rechnung tragen, daß alle Lehrerarbeit gleichartig und gleichwertig ist und Gehalisuntericiebe innerhalb bes gejamten Lehrerftanbes nur insoweit gerechtsertigt find, als baburch ein Ausgleich für die langere und foftspieligere Berufsbildung geschaffen wird. Der hoben Bedeutung der Bolfsschule entsprechend muß der Bolfsichullehrer bei Festsehung feines Gehalts zwischen bie mittleren Beamten (Regierungsfefretar, 2100 bis 4500 DR.) und die Oberlehrer (2700 bis 7200 M.) eingeordnet werden.

Im Lehrervereinshause tagte die Generalversammlung des Reftoren - Bereins der Proving Brandenburg. Der befannte Jugenbrichter, Amtogerichterat Dr. Rohne (Berlin). behandelte das Thema "Pjudjelogie der Flegeljahre". Er berlangte, bağ die Devise "Erziehung statt Strafe" erseht werde durch die andere "Erst Strafe, dann Erziehung". Für die Behandlung der Jugendlichen nach Abschluß des gerichtlichen Berfahrens follten amtliche Helfer und Helferinnen angestellt werben, welche die freiwilligen Belfer unterftuben.

## Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten.

Das Wiesbadener Jahr 1913.

Berfünliches und Allgemeines.

Das Jahr 1913 hat für Wiesbaden seine ganz besondere Bedeutung durch den Bersonenwechsel im Amt des Ober-bürgermeisters erhalten. Es ist zwar nicht richtig, daß der Oberbürgermeister das Geschied einer Stadt Ientt und leitet, und es trifft nicht gang zu, daß sich in der Entwidlung eines städtischen Gemeinwesens und der Art, wie darin Kommunaspolitif getrieben wirb, ber Geift bes oberften ftabtifchen Beamten vollfommen abspiegelt, benn ber Oberburgermeister ist nichts weniger als Allein-Regent, und mag er ein noch so temperamenwoller und suggestiver Bertreter seiner Weinungen und Wünsche sein: sehr häusig wird auch er da gefchoben, wo er gu ichieben glaubt, und nicht weniger häufig muß er feine perfonliche Anficht dem ftarteren Willen ber ftabtifchen Rörperschaften unterordnen. Aber bas ift tropbem richtig, bag bas Wejen bes Oberbürgermeifters ber ftabtischen Berwaltung gewiffermagen feinen Stempel aufdrudt. Es liegt nahe, dei einer Rudichau auf das scheidende Jahr noch einmal in eine kurze Würdigung des Oberdürgermeisters a. D. Dr. b. Ibell und seines Amtsnachfolgers des Geheimen Finang-rate Gläffing einzutreien, das liegt in unserem Folle um fo näher, da wir als unbefangene Beobachter der furgen Wirfso naber, da wir als unbefangene Beodadier der turgen Wirfjamfeit des jehigen Oberdürgermeisters glauben sestgesellt zu haben, daß der Oberdürgermeisterwechsel nicht nur ein Wechsel in der Person, sondern auch, dis zu einem gewissen Grade wenigstens, ein Wechsel im Guttem darstellt. Damit soll weder die Wirfsamseit des Herrn d. Ibell nachträglich beradzeseht, noch die des Herrn Glässing vorzeitig in die Höhe gehoben werden: jeder nach seiner Art und jeder den Ber-bältnissen entsprechend, in die er dineingestellt wied. Die Ber-bältnisse aber, unter denen der ansangs 1918 von seinem Amt hältniffe aber, unter benen ber anfangs 1918 von feinem Amt gurudgetretene Cberburgermeiner bis vor einigen Jahren wirfte, unterscheiben fich bon benen, die fein Rachfolger angetroffen hat, siemlich ftart. v. Ibell ftand an der Spibe einer Stadt, die gang von selbst, ja, man darf es rubig sagen: ohne daß die Berwaltung es wollte, rasid in die Höhe wuchs; Glässing trat an die Spihe der Berwaltung einer Großsiad; die nicht nur nicht mehr die Tendenz hat, sich auszubehnen, fondern vielmehr eine entgegengeschie Reigung zeigt. Das ift nur einer der Unterschiede zwischen ebemals und beute, aber man braucht teinen gweiten anguführen, um ben Beweis zu erbringen, daß bas Berwaltungssisstem von heute nicht mehr bas von 1900 fein barf.

Der Oberbürgermeisterwechsel machte bie Babl eines zweiten Burgermeisters notwendig, die auf ben fruberen Beigeordneten Erabers fiel. Damit war die gweite verant-wortungsreiche Stelle in ber Berwaltung ber Stadt mit einem anderen, wenn auch nicht mit einem neuen und unbefannten Mann besetzt. Berstärft wurde ber Magistrat durch Zuwahl eines weiteren Technifers, des Oberingenieurs Soulte, der Baffer- und Lichtwerte. Stadtverordneten . Berfammlung Jahr 1913 ihren Borfibenden Gebeimen Canitatscat Dr. A. Bagen ftecher burch ben Tob verloren, und bie Gindt verlor in ibm einen verdienstvollen Grenburger. Auch in ber Leitung bes Stadtparlaments war also ein Bersonenwechsel notwendig geworden; Justigrat Dr. Alberti rudte bom gweiten gum eriten Stabtverordneienborfteber auf, mahrend an feine Stelle Juftigrat Siebert trat. Durch den Tod verlor die Stadtverordneten-Bersammlung ferner bor wenigen Tagen erft ben Bierbrauereibefiber Alfred & f ch. Mit dem Mblauf ihrer Wahlperiode, Ende 1918, scheiden handwertstammerfonditus Albert Schröber, hofgariner Emil Beder und Schreinermeifter Beinrich Goneiber aus ber Stadiverordneten Berfammlung aus. Schröder und Beder gehörten ber Stadtverordneten Berfammlung längere Beit an; fie konnten beibe als berbienftvolle Bertreter ber Intereffen bes Mittelftanbes, namentlich auch bes Sandwerterstandes, angesehen werden. Schneiber war mur furge Beit Stadiverordneter.

Unter ben Biesbadener Toten bes Jahres 1918, Die im öffentlichen Leben eine Rolle fpielten, dürfen außer ben bereits genannten noch erwähnt werben: ber Stadtoltefte Friedrich Bidel, ber Chefargt Des "Bantinenftifts" Ganitätsrat Dr. G. Bagen fiecher Cohn bes verfterbenen Ebrenburgers Bagenfieder), der Direftor des Lygeums am Schlofplat Dr. Dofmann, det ehemalige Direftor des Resorm-Mealgomnafiums Broseffor Anton Güth, der Archiv-

rat a. D. Dr. A. Sagemann, Reftor a. D. Solper, ber

die Gemablin bes Bringen Rifolaus von Raffan, Grafin

Abend, Ansgabe, 1. Blatt.

Reine fpegiell Biesbadener Angelegenheit, aber boch eine Angelegenheit, an der wir febr fart intereffiert find, war bli Wahl und die trop des Protestes weiter protestantischer Rreife erfolgte Beitätigung bes Sof- und Domprebigere Dbly gum Generalfuperintenbenten ber naffauifden Lanbes-Rirche an Stelle bes bon feinem Amt gurudgetretenen Wirfl. Geb. Oberfonfifivrialrate D. Maurer. Rur bon lofaler

Geh. Oberfonsstraten D. Maurer. Aur von lofaler Bedeutung, und zwar auch nur für einen begrenzten Kreis der Einwohnerschaft Wiesbadens, ist der Rückritt des vieliährigen Gewerbeschuldtreftors Zitelmann, an dessen Stelle Direktor Beutinger gergetreten ist.

Seinem Auf als Kongreßtadt. U. a. tagten bier: der Bund für Reform des Keligionsunterrichts und religiöse Grziehung, die Südweitbeutschen und Riederrheinisch-Weitfäliche Bereinigung für Kinderheilfunde, der Kongreß für innere Wedizin, der beutsch-freireligiöse Bund, die Kationalliberale Partei. Eine Beranstaltung besonderer Art und von ungewöhnlicher (das soll nicht beißen außerordentlicher) Bedeutung war der (bas foll nicht heißen außerorbentlicher) Bedeutung war der Pring-Beinrich-Flug, der hier ftartete und für den die Stadt 20 000 M. zur Berfügung stellte, die sie die auf 5000 M. zu-

Im Theaterwesen der Stadt ist in 1918 insosern eine Anderung eingetreten, als fich das Walhalla-Theater in das Auctheater und das Bollstheater in das Apollotheater umwandelten. Das erstere bewahrte trop der Anderung des Namens, die wohl lediglich aus taktischen Gründen geschah, feinen früheren Charafter als Operetten- und Schwantbuhne, im lehteren bagegen find die Schauspiele aus- und die Barietéfünfte eingezogen, ein Wechfel, ber wohl die Anderung bes Namens rechtfertigte.

Die Unglückschronif des Jahres 1913 weist bedauerlicher-weise wieder eine beträchtliche Anzahl von Selbstmordversuchen auf. Richt weniger als 68 Ber-sonen haben nach unseren, wahrscheinlich nicht einmal alle Fälle umfassenden statistischen Aufzeichnungen im Jahre 1918 den Entschlus ausgesührt oder wenigstens auszusühren ver-tuckt ihrem Leben ein Ende zu machen. fucht, ihrem Leben ein Enbe gu machen.

#### haushaltspläne ber Residenzitadt Wiesbaden.

Unter dieser Aufschrift ist der Entwurf des Haushalts-plans der städtischen Zweigverwaltungen für die Zeit vom 1. April 1914 dis 31. März 1916 (Rechnungsjahr 1914) er-schienen. Darnach sind veranschlagt die Einnahmen der Alziseverwaltung auf 452 650 W., öffentlichen Wagen 3000 M., Markiverwaltung 47 950 M., Lufibarkeitssteuer 60 000 M., zusammen 568 600 M. Hiervon gehen ab die veranschlagten Ausgaben für Afziseberwaltung 215 175 M., öffentlichen Wagen 400 M., Markberwaltung 7200 M., Lusibarkeitssteuer 700 M., zusammen 223 475 M., so daß sich ein an die Stadt-hauptlasse abzuliesernder überschuß von 340 125 M. ergibt. die wirklichen Einnahmen aus 1912 und ber Boranfchlag für 1913 weichen von dem Boranichlag für 1914 nicht weientlich ab. Der Haushaltsplan der Bachmayerschen Rochlagberwal-tung im Betrag von 732 881 M. 57 Bf. erträgt in 1914 an Jirfen 88 050 M., die in vorgeschriebener Weise verwendet voerden. Nach dem Hauschaltsplan der Badeverwaltung find dergesehen für das Kaiser-Friedrich-Bad als Betriedseinnahmen 236 930 M. gegen 231 500 M. im Borjahr, als Pachteinnahmen ersimalig 10 000 M. als Beitrag der Kurderwaltung für Benutung der Ablevauelle zur Trinkfur, zusammen 252 080 M. gegen 237 200 M. in 1913. Als persönliche Kosten werden angesührt 76 150 M. gegen 67 100 M. im Borjahr, darunter rund 9000 M. mehr für Besoldungen und Löhne, darunter rund 9000 M. mehr für Besoldungen und Löhne, die sachliche Betriebskosten 56 917 M. 25 Pf. gegen 58 996 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 250 M. im Borjahr, als Unterhaltungskosten 19 500 M. gegen 21 280 M. 75 Pf. im Borjahr, zusammen 317 261 M. 25 Pf. gegen 296 336 M. 25 Pf. im Borjahr. Die Mindereinnahme aus dem Kaiser-Friedrich-Bad ist sonach für 1914 auf 65 181 M. 25 Pf. beranichlagt gegen 59 136 M. 25 Pf. in 1913.

— Für den Schühenhof sind vorgeseben die Einnahmen aus werben. Rach bem Saushaltsplan ber Babeverwaltung finb - Für ben Schübenhof find vorgeseben die Einnahmen aus bem Betrieb (Baber) mit 16 216 M. gegen 18 716 M. in 1918, die Bachteinnahmen auf 25 059 M. 38 Bf. gegen die gleiche Summe im Borjaht. Die Musgaben werben vergeichnet mit 415 M. für perfonliche Roften (2300 M. im Borjabr), für fachliche Betriebstoften mit 2680 M. (1226 M. 20 Bf.), für Unerhaltungsfoften 4270 M. (5803 M. 80 Pf.), für Berfchiebenes 15 664 M. 63 Ff. (wie im Borjahr), zufammen 24 629 M. 63 Ff. (24 794 M. 68 Ff.). Das Gemeinbebab ergibt aus bem Berlauf bon Thermalbäbern 28 750 M. (wie im Borjahr), erforbert aber an Ausgaben 9604 M. 50 Pf., Aberfchuf also 14 146 M. Die Bollsbrausebäber ergeben an Einnahmen ans dem Bollsbrausebäder an Schlöfplah 7070 M. (7385 M.), am Römertor 5100 M. (5230 M.), in der Roonstraße 7310 M. (vie im Borjahr), Bollsbrausebad an der Rheinfraße 7460 M. (7730 M.). Die entgegenstehenden Ausgaben find für Bollsbrausebad an Schlöfplah am Schlöfplah 9700 M. (7200 M.). Rollsbrausebad braufebad am Schlofplat 9700 Bt. (7200 M.), Bolisbraufebad am Römertor 2580 M. (2885 M.), Bolfebraufebad in ber Roonftrage 0680 M. (6980 M.), Bolfsbraufebad an ber Rheinftrafte 7350 M. (7500 M.). Die Gesamteinnahmen ber Bolfs braufebäber find bargefeben überhaupt mit 26 940 M. (27 645 Mart), die Ausgaben mit 29 860 M. (28 120 M.), Zuschuß fonach eiwa 3000 M. Der Thermalwosserbauf, namentlich an hiefige Hotels und Babhaufer, ift angegeben mit 41 800 MR (36 000 M.). Die Aurjondsberwaltung vergleicht fich mit 115 819 M. 73 Bf. (115 592 M. 28 Pf.). Der Haushaltsplan ber städtischen Aurverwaftung fieht bot an Einnahmen aus allgemeinen Berwaltung 23 849 M. 35 Bf. (27 409 M. 35 Ff.), Grundbefitspermaftung 218 601 M. 50 Pf. (226 135 M 50 Bf.), Stapital und Schulbenberwaltung 92 195 M. 23 Bf. (92 069 M. 78 Bf.), Unterhaltungen und Bergnügungen 141 850 R. (1 118 750 Dt.), Berichiebenes 18 803 Bt. 92 Bf. (19575 M. 42 Pf.). An Ausgaben werden aufgeführt: PH. gemeine Berwaltung 493 582 M. 82 Pf. (491 752 M. 70 Pf.). Grundbesisverwaltung 230 710 M. 57 Pf. (243 472 M. 89 Pf.). Mapital- und Schulbenverwaltung 454 177 M. 31 Bf. (wie im Borjahr), Unterhaltungen und Bergnügungen 196 510 M. (175 985 M.), Verschiedenes 118 319 M. 30 Bf. (118 612 M. 10 Pf.). Die Summen der Einnahmen und Audgaben begleichen sich mit 1 403 300 M. (1 484 000 M.). Der Behlbetrag ben 145 217 M. 19 Pf. aus 1912 ik in 1913 übernommen borben. Der Beranfolag des sichtlichen Verfebesburgund begleicht sich mit 79 700 M. (7 3 000 M. in 1913, 81 244 M. 91 Pf. in 1912). Für Rurtage find borgejehen für 1914 893 000 M. (889 000 M. in 1913); die perfonlichen Koften fiellen fich laut Boranschlag auf 36 070 M. (34 505 M.), die sonstigen Bertval-

but

180

991

feil

Der Op Iid

Số c Tiến

Mic

An

ali

cu

(wie im Borjahr) vorgesehen. Die Herstellung ufto. bes damit verbunbenen "Amisblatts" fojtet 4800 DR. Unter ber gleichen Summe ber Ginnahmen fteben 4000 DR. von ber Stabthauptfaffe für die Aufnahme ber ftabtifden Befanntmachungen. Unter "Babeblatt" find verzeichnet an Einnahmen für Auf-nahme von Anzeigen 60 300 M. (45 600 M.), von Beziehern bes Blattes 8500 M. (5500 M.), aus dem Einzelberfauf des-felden 8700 M. (8000 M.). Die Mehreinnahme aus dem Be-tried des "Badeblatts" ift geschäht auf jährlich 18 400 M.

Bum neuen Stempelfteuergefeb. Im Intereffe unfecer Lefer weifen wir auf die im "Biesbadener Tagblatt" entbaltene Befanntmachung des Königl. Hauptzollamis in Biesbaben bin und bemerten auf Erfuchen gur naberen Erlauterung noch folgendes: Rach dem neuen Stempelfteuergeset nd famtliche mabrend der Dauer eines Jahres in Geltung gewesenen Miet- und Bachtvertrage über bie in ber Befanntmachung angegebenen Gegenstände (auch die nur mündlich abgeichloffenen) fteuerpflichtig. Dabei ift es ohne Bedeutung, ob der Bertrag das gange Jahr hindurch ober nur eine furge Beitlang in Rraft gewesen ift. Befreit find nur folde Berträge, bei denen der für die gange Dauer des Bertrags zu entrichtende Zins zusammen 150 M. nicht übersteigt. Dem Zins find alle an Gelb beftebenben Rebenleiftungen an ben Bermieter für Schornfteinreinigung, Mullabfuhr, Beleuchtung, Barmwafferverforgung, Bentralheigung, Fabrituhlbenuhung ufm. gur Berechnung feiner fteuerpflichtigen Sohe gugurech-Auf die Berpflichtung ber Bermieter gur Aufftellung und Berftenerung ber Mietverzeichniffe ift es ohne Ginflug, ob fie felbst die Räume von einem anderen gemietet haben und fie mobliert ober unmöbliert weitervermieten. Befreit find nur folche Mietvertrage, burch die Gaftwirte ober Bimmerbermieter Frembe gur Beherbergung, alfa nur borübergebend, aufnehmen. Für die Bermietung bon Bohnungsund Geschäftsräumen ift gu beachten, bag bie Salfte ber Steuerabgabe für folche Räume nicht erhoben wird, die für gewerbliche ober berufliche 3wede bestimmt find. Gind gleichgeitig noch für andere Imede, z. B. als Wohnung, Räume vermietet, fo ist anzugeben, wie viel von dem Mietzins auf Die Aberlaffung ber Raume für gewerbliche und berufliche Bwede entfällt. Erfolgt biefe Trennung bes Mietginfes bis gum 31. Januar nicht, fo fann fie nicht berudfichtigt werben, und die Steuer wird in bollen Betrag erhoben. Begüglich ber Bergieuerung ber Automaten und Rufifwerte wird barauf hingewiesen, bag bei Mufikwerten ihr Anschaffungspreis, eventuell ihr Wert für bie Berfteuerung maggebend ift, und daß bei Barenautomaten anzugeben ift, wie viel Barenbehalter fie haben.

- Die Sandwertstammer bat jest ihren Geichafts - bericht für bie Zeit bom 1. Juli 1910 bis gum 30. Juni 1913 herausgegeben. Der Bericht umfaßt einen Band bon über 300 Oftavieiten, enthält aber tropbem lange nicht alles, was über die Tätigkeit ber Rammer in diefem Zeitraum und über mußten uns auf die Beipredung ber allerwichtigften Dinge beschränfen und auch hierbei eine möglichft knappe Form mablen", beigt es in dem Bericht, der viel wertvolles Material für Sandwerfer und Sandwerferfreunde fowie Bolfswirtichaftler enthält. Berichtet wird fiber die Organisation bes Sandwerts und die Tätigfeit ber Rammer und ihrer Organe. In einem über 100 Seiten ftarfen Anhang find allein Mertblatter, Bejchluffe und Verzeichnisse abgebrudt. Allgemeines Intereffe haben die Ausführungen über die wirtichaftliche Lage des Sandwerks. Darin wird bom Bader gefagt, es werbe allgemein über einen bedeutend ichlechteren Geschäftsgang gegen frühere Jahre geklagt; eine Ausnahme mache nur die Stadt Frankfurt. Der ländliche Begirk flage besonders über Konkurreng von austoarts; die Stiagen über bie Ronfumbereine, besonders Beamtenfonfambereine, feien allgeinein. Der Geschäftsgang ber Bilb-hauer wird als noch schlechter wie in früheren Jahren begeichnet. "Ein gleichmäßiger Geschäftsgang; eine Befferung ift jeboch nicht zu berzeichnen", beigt es bei ben Buch bindern. In Biesbaden war ein Rückgang des Geschäfts-gangs der Dachdeder, in einzelnen Kreisen dagegen (Biebenfopf, Dill) eine Besserung zu berzeichnen. Die Flesschaft der lagen über den Rückgang des Konjuns. Gin Berbienst habe sich vielfach nicht erzielen laffen. Die Frifeure fagen: der Geschäftsgang war schlechter als in früheren Jahren. Abnlich bruden fich bie Glafer und Rüfer aus. Die Biesbadener Konditoren Nagen ebenfalls über einen entichieben ichlechten Geschäftsgang. Die Daubanbwerfer (Maler, Anftreicher, Schloffer, Bimmer-Teute, Schreiner, Spengler und Inftallateure) ftimmen gleichfalls in die Klage über Rüdgang des Geschäfts ein. Die Photographen, die Schmiede, die Schuhmacher und die Tapezierer inn dasselbe. Gelöft die Schneider fangen zu flagen an. In die allgemeine Klage über ben Rudaang bes Geichafts frimmen nur bie 28 agner nicht ein; fie allein fagen: "ber Gefcaftsgang war ein guter, telliveife fonar ein befferer'

- Breisregulierung für Bauarbeiten. Die Sandwerfefontmer gu Biesbaden tit gurgeit auf ministerielle Anordnung mit einer umfaffenden Arbeit in biefer Angelegenheit befaßt. Die Breisbergeichniffe follen fünftig bei ber Bergebung folder Arbeiten als Grundlage bienen. Die Sandwerfsfammer Biesbaden hat, da ichon in ihrem Begirf (Regierungsbegirf Biesbaden) die Breife nicht gleich find, ihren Begirf in drei Breisbegirfe eingefeilt, und gwar: t. Begirf Frankfurt a. R., Biesbaben-Stadt und . Land, Rreife Bochft und Obertaunus; 2. Begirt Breife Ufingen, Oberiahn, Limburg, Unterlafin, St. Boarshaufen, Rheingau, Unterfaunus; 8. Begirf Rreife Biebenfopf, Dill, Cher- und Unterweitermalb, Befterburg. Gur jeden Begirt ift eine Sachverftandigenkommiffion eingefest mit bem Recht ber Ergangung, zweds Ermittelung ber für die einzelnen Arbeiten einzuftellenden Breife. Rochbem Dieje Tätigfeit beenbet ift, wird bas gange Material in einem Breisverzeichnisband gufammengefaßt und bem Ministerium ber öffentlichen Urbeiten überreicht merben.

Die Biesbabener Schreibftube im Arbeitsamt, Dobbeimer Strafe 1, teilt uns mit: Die bon bem Arbeitsamt gegründete Schreibitube wird am 1. Januar 1914 eröffnet. Diefe Einrichtung ift ein Bohlfahrtsunternehmen, bas in erfter Linie bie borübergebende Beschäftigung arbeitelofer, namentlich in Biesbaden anfässiger Bersonen ber ichreibge. wandlen Berufditanbe, tunlichit bis gum Bieberanteitt einer festen Stellung begtvedt, ferner in Berbindung mit bem Stellennachweis für faufmannische Angestellte Stellungen für faufmannisches Bersonal, sowohl mannliches als auch weibliches, für Bureau und Berlauf vermittelt. Die Schreibtube ift fo eingerichtet, daß fie jeden Schreibauftrag in fürgeter Beit ausführen tann. Bribat- und Gefcafisleuten, Die eines ftanbigen Berfonals nichts bedürfen, ober benen bie Beit ! gur Anfertigung ihrer Schreibarbeiten fehlt, ift Belegenheit

geboten, dieje Arbeiten burch die Schreibstube beforgen, insbefondere großere Schreibmafdinens und Bervielfaltigungsarbeiten, ausführen zu laffen. Die uneigennützige, nicht gewerbsmäßige Tätigleit bietet bie beste Gewähr, bag bie ber Schreibstube guflichenden Mittel gwedentsprechend verwandt werben. Da die Bahl ber Stellenlofen eine große ift, richtet der Borfitsende an die Bürgerichaft die Bitte, das fogiale Unternehmen durch Butveifung von Aufträgen nach Kräften gu unterftugen und fordern gu helfen.

- Edulnachrichten. Die Ronigl. Brufungefommiffion für Mittelfchuliehrer und Reftoren in ber Probing Beffen-Raffau ift für 1914 aus folgenden Mitgliedern gufammengefeht: Provinzialichulrat Albers (Raffel), Borfibenber; Regierungs- und Schulrat Below (Biesbaden), Seminardireftor Lot (Dillenburg), Ghunnafialoberlehrer Raffeller (Montabaur), Symnafialoberlehrer Dr. Brede (Raffel), Geminardiretfor Roch (Homberg) und Processor Kramer (Fulda).

- Silveftergottesbienfte in ber Ringfirche. Da bei ben Silvestergottesbienften ber lehten Jahre in der Ringfirche eine große Angahl von Befuchern wegen Aberfüllung feinen Play fand, so hat der Kirchenvorstand beschlossen, daß diesmal amei Silvestergottesbienfte ftattfinden, ber erfte Mittwoch-nachmittag um 5 Ufr, ber zweite unter Mitwirfung bes Ring-

und Lutherfirchenchors abends um 8 Uhr.

- Der ftarte Schneefall am bergangenen Sonntag hat in der Umgebung unferer Gladt großeren Gchaben angerichtet, als man bis jest anzunehmen geneigt war. Zahlreiche Obitund Waldbaume haben fich außerstande gezeigt, die auf ihnen laftenden Schneemaffen gu tragen, und man begegnet abgebrochenen Aften auf Schritt und Tritt. Auch die Fernsprechleitungen find vielfach gerriffen. An dem Guterbahnhof Biesbaben-Beft und am Dopheimer Bahnhof haben Conntagabend gegen 71/2 Uhr plöthlich die elektrischen Uhren die Funktion eingestellt. Die Telephonleitungen nach Biedrich, Bierftadt, Schierftein haben erheblich Schoben genommen infolge bes Berreigens ber Leitungen und bes Umfallens ber Beitungemaften. Rach Biebrich fann nur befchrantt gesprochen werben, während nach Schierstein während bes heutigen Tages überhaupt noch feine Berbindung zu erwarten ift. Auch nach Bierstadt war heute noch fein Anschluß zu bekommen.

- Die Feuertelegraphenleitungen haben burch ben am Sonntag herrichenden Schneefturm erheblich gelitten und find gum Teil gerftort worden. Babrend der Brufung, Die noch einige Tage dauern dürfte, empfiehlt es fich, Feuermeldungen

burch bas Bofttelephon aufzugeben.

- Ein Zimmerbrand entstand heute morgen in dem Saufe Steingaffe 31 durch Kinder, welche mit Feuerzeug ipielten. Das Feuer, bem die Gardinen gum Opfer fielen, wurde rechtzeitig bemerkt und von handbewohnern bon zwei in ber Rabe weilenden Feuerwehrmannern gelofcht.

— Konfursversahren, über dos Vermögen des Sändlers Wilbelm Friedrich. Dotheimer Straße 152 ift am 18. Dezember, nachmittags 4% ilbr, das Konfursversahren er-öffnet worden. Rechtsamvalt Gestert wurde zum Konfursver-tralter ernannt Konfursforderungen sind dis zum 25. Januar 1914 bei dem Gericht ausumelden.

— Aleine Roizen. Im biesigen Krematorium werden morgen des Leichen eingealcheit. Tas ist die größte, bisber an einem Tage erreichte Jahl. — Der "Wainzer Bäder-gehissenen" bat dem Tanzlebrer Mar Kaplan ein Ebrendiplom überreicht, weiches bei Maldaner, Marst-straße 34, ausgestellt ist.

Hotigen fiber Kunft und Dortrage.

\* Kurthenter. Morgen Mittwoch beginnt die Borstellung ausnahmsweise um 73 Uhr mit dem Luftspiel Faulein Chef". Am Renjahrstage wird nachmittags 3/2 Uhr zu Ein-beitspreisen "Die Schiffbunchigen" aufgeführt. Abends 8 Uhr: "Alles für die Firma

Honzerte und Dorträge.

\* Aungert, Der "Indische In gend ber ein" seierte Gonntag des "Chanusa-seit" in der "Bartburg" mit einem Konzert, das sich qualitativ weit über derzleichen allängliche Beranstallungen hob und in fünstlerischer Beziehung nur Anderennenswertes dot. Bon den Midvierenden sei zuerst Krau Goldschung einem engeren Areise als ausgezeichnere Bertreierin ihres Intrumentes bekannt, in füngster Zeit mit besonderem Eiser an ihre lehte Ausdiedung geoangen ist. Diese Vinstillung eines India aum Vortrag das G. Nool-konzert von Beethoven und die "Ungarische Phantasie" von Liet beide mit Begleitung eines zweiten Klediers") gewählt und überrasche darin neben der anderlässigen Technik durch die frastvolle Tongedung, die im Korte frei von ieder Hard durch die frastvolle Tongedung, die im Korte frei von ieder Hard die kanden jede Beckolickleit vormeidet, und durch die tenveramentvolle, gesunde Art übers Ausgierens. Jossenhalt wird der Areise durch über Kusigierens. Porsentig die der der Gelegenheit gedosch, weitere Kreise durch über Kusigierens. Kusigierens eine Beiden, weitere Kreise den gebinde Kusinadme sand die Gorträge des jungen Biolinisten Viel vor Baer, der namentlich in der Beliede und Bolonase den Beierrenps seine bervorragende musikalische Begadung erwies und der Fedung gebildet — wie der Kollede und Kolonase den Beiterenpsischung für die Reugierige den Schule gebildet — wie der Kollede ("Die Keugierige" den Schule gebildet — wie der Kollede ("Die Keugierige" den Schule gebildet — wie der Kolleder ("Die Keugierige" den Schule gebildet — wie der Kondelsiode und "Gelsten, mach aus der Verlageleien Bortrag, das die Kubicker Sopranstimme und reisdollem Vortrag, das die Kubicker Sopranstimme und reisdollem Vortrag, das die Kubicker Sopranstimme und reisdollem Bortrag, das die Labbörer für mischen Burgade verlangten. Derr Konzeleien auch an mach auf von Otte Dorn mit is weiger, tiediger Sopialistiume und reizbollem Bortrog, daß die Zudöter für misse eine Zugabe verlangten. Hert Körrgaard bie Arde auch an diefer Stelle, befonders durch die Arie aus dem Waskenball don Berdi, sein tragfähiges Organ zu beiter Entfaltung. Am Mavier waltete den ganzen stonzeriabend über Sere F. Zech seines Annes als Begleiter in musikalisch seinfühliger Weise.

Die Wiesbadener Orisgruppe der "Deutschen Die tergedacht uis fististung" verankaltete aus Anlas des Toläbeigen Geductstages von Carmen-Sulva in Gemeinschaft nit dem "Biesbadener Verein der Lefefreunde" Sonntagnachmitig im "Hotsl Baier Abein" eine Carmen" Sontagnachmitig im "Hotsl Baier Abein" eine Carmen" Sont ba-Neier, die leider nur äußerst maßig desucht war. Nach fürzer Einleitung referierte Schristischer F. W. Broodl über das Werben und Wirfen der Abeiren der als Aragerin deutschen Gemütsledens im fernen Südotzen Europas feierte. Der Vortrag war mit versonischen Ersebnissen in Genala zurd kandle Vorten Belede illustriert und fand ledbasten Beisall. Rachdem fleine Bilder aus Singa zirkuliert batten, trug B. dölg aus den Dichtungen Carmen Sulvas der Gedückte: "An meine Geimat". "Bönnt" und "Weibnachtsmorpen" vor. Der Vortrag des jungen Resitators gab der Verankaltung ein Geduckte Versönign ein Glückvunschlegramm zu ihrem 70. Gedurtstage zu fenden.

Dereins: Derjammlungen.

In der letten Korstandssistung des "Kaufmännis[chen Vereins Wiesdaden, E. V.", wurden wiede um 20 Mitglieder aufgenommen. Der Vo sissende gab aunächt Kenntnis von dem Enticklus des bisberigen Ericklissücheres des Vereins, Heren A. Horz, die Geschäfte des Vereins nicht mehr weiter zu verschen Jur Errichtung einer böderen Hondelssichnissand an der kadrischen Forsbildungssichale gab der Vorland unter eingebender Artischung der nunmehr ver-änderten Sachlage seine Zustimmung. Bei dem am 10. Jan. 1914 stottsindennen Eilstungssest werden solgende Ausglieder des Königlichen Hosticharers mitwirfen: Fri. Martha Bommer, Horr B. Verrmann, Gerr R. d. Schend. Am 7. Januar soll

eine Mit eberbersammlung ftattfinden, in welcher Berr Eb Mordel 208 Referat über das Sonntagsrubegeiet erfatten wird. Jerner foll das Borgeben des Arbeitsamies in Sachen Einrichtung einer Schreibfinde für itellenlofe Haufleute einer Kriff unte worfen werden. Der Borfibende gab Kenntnis bon Berbaudingen bes klaufmännischen Beceins nut den Ge-bilfemerbänden, wonach die Stellenbermittlung des Kauf-männischen Bereins zu einer Stellenbermittlungszentrale in Bicsbaden ausgebaut werden soll,

#### Aus dem Canohreis Wiesbaden.

o- Biebrich, 29. Dezember. Der biefigen Volizeiberwal-tung wurde Angeige von folgendem Bostall einanet: Am Abend des is. Dezember fiellte ein San in der Wirrickaft "Zur Ribeinfust" in der Rheingautraße ein Mororrad ein mit tung wurde Ungeige von folgendem Borial einariet; Am Abend des 13. Dezember fiellte ein Enit in der Kirriadast "Jur Reinfallt" in der Rheinganftrahe ein vie vorrad ein mit der Ebitte, das Kad auf einige Lage in Gewahrsam zu nehmen. Er gab sich als Wiesbadene. Einwohner aus, der öfters nach Saierstein sahre. Da das Kad die henre nicht edgebolt worden int, nimmt man an, daß es der angebilde Eigenümer gestode in das Lafar spricht auch daß debe Seiempel auf der Kummenplatte ausgefreist sind. Am Kade besindel sich die Kadristatere "G. ihner Dursach". Der Sattel trägt die Kadristatere "G. ihner Dursach". Der Sattel trägt die Kadristatere "G. ihner Dursach". Der Sattel trägt der Kadristatere "Bandeter". — Das Känneranarteit Veledich beging seine Weiden auch des Känneranarteit Veledich beging seine Weiden der der Ausgeschliche und der Verstehe und Landwertwerein seit sehr auch bei Keiertag in der Aufliche der Turngesellschaft; die Aufligesellschaft 1808 beging das Ebristest was der Kreisberein Veledich des Verbandes Benische des Verbandes Venischer das der Areisberein Biebisch des Verbandes Deutscher Danblungsgehisten au Zeitzig, am gestrigen Sommtagadend im Saale des Echübenfose". — Die frühtliche Sparfasse der Verstehen und einstehen für die Zeit vom 2 bis einschlichslich 10. Nammar 1914 den mittags von 8 die 12½ und nachmittags von Ly die Kasischer der Versteher eröfinet vorden. Kechsenwalt Casparh zu Biesbaden vonrde zum Konfursberwalter erwannt. Kantursforderungen sind die Sum Londura 1914 dei dem Gerichte anzunelden.

Aus der Umgebung. m. Mgen, 30. Dezember. In Spiegheim gerieien einige junge Burichen in Streit, wobei ber Aderburiche Fr. A. Heffinger bem 24 Jahre alten Ernst Tiesentaler einen Wesser it ich beibrachte. Der Gestochene war sofort tot. Der Täter, sein Bruder Wilhelm und ein Johann Raigeber

murben perhaftet. wb. Marburg, 30. Tegember. Die Stabt ichlog einen Bertrag ab mit bem Staat wegen ber Lieferung von Elel-

trigitat aus bem Gbertalmert.

## Der Wettersturg.

Die Berfehroftorungen.

Ms. Raffel, 29. Degember. Sier und in gang Mittels beutschland haben ber Schneesturm und die dadurch bervorgetufenen Berichröftorungen die gange Racht hindurch bis beute mittag angehalten. Ramentlich empfindlich find Eifenbahnund Telephonvertehr burch ben Schneefturm in Mitleibenichaft gezogen. Mehrere Telephonlettungen nach aufjerhalb find unterbrochen. Die burchgebenben Berfonen- und Gonellguge bon Norben nach Guben und umgefehrt haben ftunbenlange Beripatungen; namentlich bie Internationalen Schnellguge, welche ben Reifeverfehr gwischen Stallen, Schweig, Gib-franfreich, Elfag, über Baben, Seffen nim, nach Raffel, Berfin und Rugland bezie. Norbbeutschland bermitteln, Berfpätungen bis gu 11/2 Stunden, fo dag von bier aus Borguge abgelaffen werben nrugten. Richt nur im Sarggebirge, Oberheffen, Sauerland, Balbed ufer, find große Schneemaffen niedergegangen, auch bier auf ben Bergen bei Raffel liegt bie Schneedede bis gu 50 bis 60 Bentimeter boch, und bie lebten Abendguge ber Bergbahn, Berfulesbahn auf Bilhelmshohe mußten geftern abend megen bes hoben Schnees ausfallen,

" Roln, 29. Dezember. Die geftern und beute fruh im gesamten weft- und fubbeutichen Gebiete niebergegangenen Schneemengen haben große Berlehrsitörungen im Gefolge. Der Telephowerfehr mit Subdeutschland ift bollitändig unterbroden, die Buge treffen mit großen Beripalungen ein, Gingelne Diftrifte ber Gifel und bes Oberrheins find bolltom-

men vom Berfehr abgeschuitten.

Spanwaffer.

\* Rolln, 30. Degember. Bom Cberrhein wird ein raices Steigen bes Baffers gemeldet. Die Mafel ift um 21/4 Meter gestiegen. Die Saar überschwemmt weite Streden, Die Rebenfluffe bes Rieberrheins broben über bie Ufer zu treien. Der ftarte Schneefall febte geftern nadmittag wieber ein. Der Fernsprech- und Telegraphenverfehr ift infolge ber Schneefturme nach allen Richtungen bin ftart geftort. - Bon Deb wird gemelbet: Die Mofel fteigt andauernb. 3m Dochwald und ber Gifel liegt der Schnee 1/4 Meter boch. Der Berfehr ift unterbunden, Die Buge erleiben Berfpatungen.

Orfanichaben in Oftpreugen.

wb. Ronigsberg, 30. Dezember. Aus ber Proving Ofipreugen eingebende Berichte laffen erfennen, bag ber geftrige Orfan überall in Stadt und Land mit großer Beftigfeit gewüter bat. Die Rot ber icon in ber letten Beit unter Sochmaffer leidenden Saffniederungen ift bedeutenb erhobt. Binterfaaten, Rartoffeln und fonftige Borrate tourben bernichtet. Stellenweise ift der Baffdeich geboriten. Eingelne Ortichaften und Sofe murben durch fiberflutung faft vollig vom Bertehr abgeschnitten. Die Postgustellung erfolgt burch Rahne. In ben Forften richtete ber Orfan große Berbeerungen an. Biele Flicher bes Saffs haben ihre Rabne verloren. Berluite an Menschenleben find nach ben bisherigen Rachrichten nicht gu beflagen, jedoch ift vielfach Bieb verloren gegangen.

Orfanartiger Sturm auf bem Bobenfee. \* Ronftang am Bobenfee, 29. Dezember, berrichte auf dem Bobenfee ein orfanarliger Gubweititurm. Das Schiff "Zähringen", bas abends 5 Ubr 40 Min. bon Bregeng nach Roujtang fuhr, tonnte bes gewaltigen Bellenganges wegen faum den Sofen bon Bindau verlaffen. Die Bellen ichlugen über bas Borberichiff. Der Kapitan lieft infolgebeffen die übrigen Safen nicht anlaufen und ber Dampfer fuhr auf Schweiger Scite ohne borber noch einmat gu landen nach Ronftang. An Bord befanden fich u. a. 58 Rtaliener, bie famtlich feetrant wurden. Die Mannichaft bes Dampfers erinnert fid) nicht, jemals einen folden Sturm &

Barometerfturg in Wien.

lebt gu haben.

. Wien, 20. Degember. Sier bat fich ein felten baneweiener Barometeriturg gugetragen. Der Stand bes Luftbrudes beträgt 785 Millimeter. Es regnet und fcneit.

Das Unmetter in Franfreich. Barie, 29. Dezember. Die telegraphischen und tele-phonischen Berbindungen mit bem 3n- und Ausland find

burch den Schneefall febr erichwert und gum Teil gang unterbrochen. Aus Breft wird gemeldet: Die Anferfelten mehreren Schiffe mußten wegen der hochgebenden Gee verooppelt werden. Der Dampfer "Breftois" hatte auf seiner Gabri von Bordeaug nach Breft gegen furchtbares Unweiter anzu-tämpfen. Man begt hier grohe Besorgnis wegen mehrerer Aberfälliger Dampfer.

## Neues aus aller Welt.

Reues aus aller Welt.

In d blen a. 90. Dezember. über die llesache des Cochemes Sienbahnunglicke befragt, erflätte der im Koblenzer. Burger doftent untergebrachte Kottensüb er Krämer, dass er der Station Cochem Mitteilung gemacht datte über die Kuswechiung eine, gebrochenen Schiene, die im Lunnel borgenommen werden würde, wenn fein Zug niede zu erwarten sei. Als darauf die Station Cochem Rützene, die im Lunnel borgenommen werden würde, wenn fein Zug niede zu erwarten sei. Als darauf die Station Tochem erflätte, das seine auswechseln lassen, dabe er die Gleise gesperrt und die Schiene auswechseln lassen, dabe er die Gleise noch vorscheinsten aus der Knallsignalen gesperrt. Sturz da auf sei ein Gützraug in auffallend schneller Kahrt durch den Tunnel gefahren. Die Signale seinen modeschinlich don dem Lolomatiofüber nicht wahrgenommen wordernichtigen wollte, kam don der anderen Seite ein Gützraug der mit voller Gewalt in den entgleisten Aug dineninter ung der mit voller Gewalt in den entgleisten Aug dineninter Eine Entgleisung auf der Lodobahn. Berlin 20. Dezehuf de Godobahnstrede zwischen den Stationen Schleische Tor und Dannienstraße ereignete sich deute nachmitteg durch Singleisung eines Wagend ern icknocken Bertredeunfall, der dem Sing auf offener Strede berlassen mußten, wurde niemand derlest doch mußte der Verlassen un längere Zeit gespertinerten Eine Etradeurauß in Berlin. Berlin, 20. Dezember.

norden Straßenrauß in Berlin. Berlin, 29. Dezember. In der Koloniestraße wurde beute nacht das Gespaar Rehler auf dem Seinweg von 30 jungen Buricken überfallen und der raubt und dabei ichwer nurhönndelt. Die Täter konnten noch

randt und dabei ichwer mihdendelt. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Die Mittzbnöffe Tragödie Graeb. 29. Dezember Graf Mittzbnöffe Tragödie Graeb. 29. Dezember Graf Mittzbnöffe and einem Lofalierung teil. Wie derlautet, ist für die Freilasung des Grasen Miefzhnöffe eine Kention von 2 Atlitonen Warf gefordert worden. — Die National Zeitung" erfährt aus Bolen, daß der Graf von iciner Frau nach ihrem Erdödaftsantritt 40 000 M. Kente erdellen habe indes jährlich 150 bis 160 000 M. influsive erdellicher Spielschulden verbraucht bede. Auch das Leben der Gröfin sei nicht einwandfrei gewesen. So dabe sie dox vonnigen Jahren ein Verdödinis zu einer befannten Versönlichseit unterdelten und mit dieser Bergnigungsveisen nach Dredden usde, unternommen. Der Graf empfängt im Gefanzen Besiede dom Verwandten und Bekannten und findiert aus den Logeszeitungen, die ibm alle geliefert werden, die Beurteilung seines Balles.

den Tageszeitungen, die ihm alle geliefert werden, die Beurteilung seines Falles.

Etrondung eines bollandischen Passagierdampsers, London, der mit zahl eichen Passagiern, darunter dem amerikanischen Opernstar Papuagolf auslief, besindet sich in einer gefährlichen Lone. Rettungsdampser sind unterwegs.

Selbkmord eines ungetreuen Marinevberzahlmeisters. Samburg. 29. Dezember. In einem biesigen Hotel erschöfich der Marinevberzahlmeister L, der nach Unterschäugungen von Geldern in beträchtlicher Hohe flüchtig geworden war und lieckbriessische einem Torpekoboot wurde der Arstelle Bersuchen mit einem neuen Torpekoboot wurde der Arstell

Bei Berlucken mit einem neuen Torpedoboot wurde der Arfiel fcadbait Ein Marchinit und 6 Seizer erlitten Brandwunden, Eine große Feuersbrunft in San Sebastinn, San Sebastian, 29. Dezember. Eine ungeheure Feuersbrunft Se da ft i an , 29. Desember. Sine ungeheure Feuerdbrunkt bat das Theater, den Firsus Bate und einige Säufer zerftört Infolge des herrichenden Sturmes war es unmöglich, die

Wiesbadener Cagblatt.

anderen bedrodten Gebäude zu fchüben. Die Truppen baben die dem Feuerkerd benachbarten Kaseinen geräumt. Die Einwohner find den einer Vanif ergriffen porden.
Eine Erubenerpiosion London, 30. Dezember. In einer Kobsengrube in Bales fand gestern eine schwere Erplosion ichlagender Weiter statt dei der 2 Arbeiter getätet wurden. 7 Geomte stiegen in den Schaft, wutden aber don den gistigen Gasen betäubt und mußten an die Oberstäche geschaft werden, no sie durch funftliche Almung wieder beseht wurden. 2000 Grubenarbeiter sind durch die Explosion beschäftigungslos geworden.

## Cette Drahtberichte.

#### Die Königin-Witme von Schweden gestorben.

wb. Stoffholm, 30. Degember. Die Ronigin - Witme Sophie ift beute frub 6,24 Ubr geftorben. Rach bem heute friih 5 Uhr ausgegebenen Bulletin hatte die Königin-Wittee abends eine Temperatursteigerung bis zu 88,8 Grab. Im Laufe ber Racht verschlimmerte fich ihr Zustand. Die Temperatur steigt auf 40,1 Grad. Um 4 Uhr wurden dentlide Angeiden einer afnten Lungenentgunbung festgeftellt. Der Rönig und die Ronigin fowie die übrige fongliche Familie war feit 5 Ubr in ben Gemächern ber Ronigin-Bittve ver-

(Die Berftorbene ift als Bringeffin bon Raffau am 9. Juli 1836 geboren; die Bermählung mit dem nachmaligen Ronig Dofar II. von Schweben fand am 6. Juni 1857 in Biebrich statt. Die Kinder dieser Ehe sind der jesige König Gustav V., geb. 16. Juni 1858, Pring Osfar, geb. 1850, der später mit föniglicher Genehmigung den Namen Pring Bernadotte annahm (später durch großh. luxemburgische Berleibung vom 2. April 1892 Graf v. Bisborg), Bring Osfar Starl Wilhelm, Herzog von Besigotland, geb. 27. Februar 1861, und als vierter Bring Eugen, Bergog gu Rerife, geb. 1. Anguit 1865. Der Bruber ber ber berftorbenen Ronigin war der 1905 hier in Biesbaden gestorbene Bring Ritolaus bon Naffau. Schriftl.)

Die Raiferin in Braunfdweig.

wb. Braunichweig, 80. Dezember. Die Abreife ber Raiferin erfolgte entgegen ben gestrigen Bestimmungen erst heute vormittag. Der Herzog und die Herzogin gaben ber Raiserin bas Geleit zum Bahnhofe. In den Strafen, wo fich wiederum ein gahlreiches Bublifum eingefunden hatte, wurden die Raiferin und das Herzogspaar freudig begrüßt. Um 11.17 Uhr erfolgte big Abreife.

Bebrines in Rairo gelanbet.

wb. Baris, 30. Dezember. Der in Rairo eingetroffene Flieger Bedrines telegraphierte hierher, daß er die 21 b. ficht habe, feinen Flug von Rairo aus über Kleinaffen, Indien, Indodina und die Sundainfeln nach Auftralien fortanfeigen. - Der Flieger Bonnter, ber geftern fruit mit feinem Flugapparat in Mana aufftieg, landete nachmittags in Beirnt; auch er beabsichtigt, nach Rairo zu fliegen.

Große Feuersbrunft in Montreal.

wh. Montreal, 29. Dezember. Gin großer Blod von Saufern, in bem fich Laden befinden, geriet beute nachmittag in Brand. Das Feuer griff mit großer Gefcmindigfeit um fich und in einer halben Stunde maren gwangig Gebäube gerfiort. Biele Familien find obbachlos. Die gefamte Beuerwehr ber Stadt murbe alarmiert. Da in Montreal wegen großer Briiche in der Bafferleitung durch Froft ernfter Baffermangel herricht, mußten bie Golauche fiber eine Strede bon über einer englischen Meile bis gum St. Lorengftrom gelegt werden. Ingwijden fpang bat Beuer bon einem Sauferblod auf ben andern fiber und Exploftonen von Gafo. fin erfolgten. Um 6 Uhr abende murbe man herr bes Beuers. Un 20 Saufer find eingeafchert. Ge beigt, bag bei bem Brande auch mehrere Berfonen umgefommen find. Der Schaben wird auf eine Rillion Dollars gefdiäst.

Beim Stifahren berungludt. wb. St. Gallen, 30. Degember. Im Berner Cberlande wurde eine Gruppe von Stifahrern von einer Lawine in die Tiefe geriffen. Oberlehrer Studi und Architeft Glur aus Bern find tot, ihre Leichen tonnten noch nicht geborgen werben. Frau Blur und ber Beamte Balmer wurden wie burch ein Wunder gerettet.

wb. Renes Balais, 30. Dezember. Der Raifer begab fich beute vormittag mit bem Automobil nach Oranienburg gur Sodjagd. Am 2. Januar gebenft fid ber Kaifer gur Beifehung ber Fürftin-Mutter nach Gigmaringen gu begeben.

## Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

SO. Dezember, S the vormitings.

1 = tehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = man g, 5 = friech, 6 = stark
7 = staff, 8 = stormisch, 5 = Storm, 10 = starker Storm.

Beob- achtungs- Station.	Earom.	Wind- Richtung nStarke	Wetter	Therm. Cels.	Beeb- achtongs- Station.	Escom.	Wind- Richtung oBurke	Wetter	Therra.
Hamburg Swinemunde Memel Aachen Hannover Berlin Uresden Breslau Hetz Frankfurt, M. Karisrube, B. München	754,0 717,4 746,5 754,8 754,8 7547,7 747,7 748,9 7 3,5 763,1,0 150,6	N4 NS WNWS NO2 SW1 W8 NS	Schnee bedeckt Schnee welkig bedeckt Schnee	- 9 9 3 0 4 5 1 9 3 1 9	Soilly Abordeen Abordeen Taris Vissingen Christinsens Skagen Kapsnhagen Stockholm Haparada Peteraburg Warachau Wien Rom Floreez Seydisfjord Seydisfjord Seydisfjord Seydisfjord	757 2 706.9 762.7 761.0 763.8 761.5 747.8	NNOS ONOT NNOS NNOS NNOS NNOS	welkig weiken! halbred. bedeckt welk g bedeckt Schmee	+ 4534 9311

#### Beobachtungen in Wiesbaden

von der W tterstation des Sass. Versins für Natarkunds.

23. Dezember: 7 Uhr 2 Uhr 3 Uhr 3 Uhr morrers. sechss. abends. Barometer and 0° und Normalechwere
Barometer and dem Meercespiegel
Thormometer (Celsius)
Dunstepannung (und)
Belative Fennshigheit (%0)
Wind-Richtung und Starks
Niederschlagshohe (und) 738 2 748 7 1.8 3,6 71 NW 2 788,4 748,9 0,9 8,8 82,3 737.7 748.2 -0.4 4.0 90 W 2 0.1

Höchste Temperatur (Celsius) 2,0, Misdrigste Temperatur -- 0.5.

Wettervoraussage für Mittwoch, 31. Dezember, von der Meteorologischen Abtoliung ses Physikal. Voreine zu Frankfurt A.M.

Ziemlich heiter und trocken, Nachtfrost,
auch tagsüber Frost, nordöstliche Winde,

Wasserstand des Rheins

# Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 30. Dezember. (Eigener Drahfberleht des "Wiessadener Tagblatts".) Nach den verschiedenen Rückgängen erlolgie beute eine, wenn auch nur leichte Reaktion. Da es an Anregungen von den ausändischen Börsen mangelte, so war es wohl in der Hauptruche der glatte Verlauf der Ultimoliquidation, der zu Rückkäusen Anjaß gab. Aber nur für einige Werie bestand größeres Interesse. Am Montanmarkte waren Gelsenkirchen bevorzugt, da man untabmarkte waren Gelsenkitchen bevorzugt, da man grwartete, daß die Gesellschaft infelge des flotten Gesehältsganges einen recht befriedigenden Abschluß haben dürfte, die Aktien gewannen ca. 2 Proz. Von dieser Stelgerung ausgebend, vermochten sich die anfangs nur wenig beiriedigenden ehrigen gleichartigen Werte kräftig zu erholen. Beträchtlich wurden ferner Orientbahnen hau Wiener Anregung gestellt in Schultungsbahnen aus wenn Kurstand im Zustewert. Schantungbahnen erhöhten ihren Kursstand im Zuammenhang mit den Meldungen über den Ausbau des nord-hinesischen Eisenbahnpetzes. Kanada vermochten heute wieder Kauflust zu erregen, zumal der günslige November-entaß Anlaß hierzu gab. Geld einige Tage über Ultimo s Proz., plus <sup>4</sup>/<sub>8</sub> Proz. Zuschlag. Bei der Seshandlung sind his Sätze unverändert. Privatdiskont 4<sup>3</sup>/<sub>8</sub> bezw 4 Proz.

### Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 30. Dezember. (Eigener Drahtbericht les "Wiesbadener Tagblaits".) Die Börse zeigte bei Eröffnung rine recht ruhige Haltung. Anregungen besonderer Art agen nicht vor. Die von New York und Wien vorliegenden Eursberichte zeigten nur geringe Verbesserungen. Am Montanmarkte war die Tendenz überwiegend gut behauptet-Stenso Transportwerte bei bescheidenen Umsätzen behauptet. für amerikanische Bahnen und für Orientbahnen zeigte sich nur geringe Unternehmungslust. Auch in Schiffahrtsaktien tielt sich das Geschüft in engen Grenzen. Von Elektrowerten schuckert fester. Montanpapiero wiesen nur geringe Verände-ungen auf. Von heimischen Banken Disconto i lebhafter. im Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung ungleichnalig. Im weiteren Verlaufe gestaltete sich die Tendenz ruhig ind fest. Gegen Schluß trat mäßige Befestigung auf ien meisten Markigebieten ein. Privatdiskont 41/2 Proz.

### Banken und Geldmarkt.

\* Das Bankhaus E. Calmann in Hamburg bringt seinen altbekannten Kalender für Besitzer von Wertpapieren von 1914 our Ausgabe. Dieses praktische, wesentlich erwelferte Handuch enthalt die Verlosungsplane und Ziehungsdaten aller Framien-Anleihen, welche in Deutschland gehandelt werden, erner geraue Angaben der Auslosungen von Renten, Pfandor elen, Essenbahnprioritäten usw. Der Kalender wird jedem ron obigem Bankhause auf Wunsch gratis und kostenfrei bersandt.

Kapitalerhöhung einer belgischen Bank. Die Banque generale belge in Antwerpen erhöht ihr Aktienkapital von 15

tul 25 Millionen Franken.

Bilanzveröffentlichung der Kreditbanken. Wie verlautet. enheichtigt die Reichsbank in Zukunft auch die Bilanzen or 31 Dezember der Banken analog den alle zwei Monate im von ihr zusammengestellten Zwischen-Reichsanzeiger" dianzen zu veröffentlichen

### Industrie und Handel.

Der Kampf in der Tuchbranche. Am Samstag und Sonn-las haben die Abnehmerverbande der Tuchbranche füre Gene-

ralversammlungen abgehalten und — nach der "Textil-Woche" — die bereits beschlossene Ordersperre gegenüber der Tuch-konvention einstimmig genehmigt. In der Versammlung wurde allgemein die Bereitwilligkeit erklärt, die Sperre ohne Rücksicht auf die von den einzelnen zu bringenden Opfer unter allen Umständen solange aufrecht zu erhalten, bis die Tuchkonvention der auch von ihrer Kommission schon beschlossenen Anderung der Konditionen zugestimmt hat. In der Versamm-lung wurde dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß nicht die schärfere Form einer vollständigen Mustersperre ge-wählt worden sei. Es wurde auch mitgeteilt, daß nach der Verlängung der Sperre sich in inge besher außenstehende Firmen mit mehr als je 10 Mill. M. Jahresumsatz den Abnehmerver-bänden angeschlossen haben.

\* Die Verteilungsstelle für die Kaliindustrie hat beschlessen, die festgesetzte Gesamtmenge des auf die Kaliwerksbesitzer für das Kalenderjahr 1913 entfallenden Absatzes von Kalisalzen auf die nachstehenden Mengen zu erhöhen; Inland 6 065 300 KrO, Ausland 5 195 400 KeO, zusammen

Rumänische Auffräge für die Pirma Krupp. Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist eine Kommission höherer Marine-offiziere, zu der Konteradmiral Banescu und die Kommandeure Niculscu-Rizea und Anghel Frunanescu gehören, in das Ausland gereist, um die großen Geschutzfabriken für die Marine aufzusuchen. In erster Linie handelt es sich um einen Besuch bet der Firma Krupp in Essen, bei der die Lieferung von Küstengeschützen in Auftrag gegeben werden soll.

w. Englische Aufträge an deutsche Pirmen. London, 30. Dezember. Die Londoner Hafenbehorde gibt bekannt, daß sie an zwei deutsche Firmen für Erweiterungsbauten am Albertsdock Aufträge für drei Paar Schleusentore, eine Zugbrücke, eine Drehbrücke und ein Galsson für ein Trockendock vergeben hat. Der Auftrag für die Schleusentore ging an die Gute Hoffnungshutte, A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb; der Rest ist an die Maschinenfabrik Augs-burg-Nürnberg gegangen. Die deutschen Firmen baben ihre Aufträge im Wettbewerb mit den englischen Firmen erhalten, die ihre Angehote fast 26 Proz, unter den niedrigsten britischen Angeboten standen.

\* Preiserhöhung durch die Lineleum-Konvention. For III Granit, III Mottled, D Uni sowie für bedruckte Stückware und Läufer, ferner für Druckteppiche wurden die Preise um

6 bis 10 Proz. erhöht.

Roheisenpreise und Eisengießereien. Infolge der ungenügenden Ermaßigung der Roheisenpreise durch den Essener Roheisenverhand beschlöß der Verein deutscher Temperigießereien, vorläufig Roberseneinkäufe beim Verband nicht zu machen. Der gleiche Beschfuß wurde am 22. Dezember in einer Versammlung der rheinisch-wes!fällischen Handels- und Maschinengießereien gefaßt,

\* A.-G. für chemische Produkte Scheidemandel. Der kurzlich angekundigte Rücksang der Dividende bei dem Unternehmen hatte an der Münchener Börse, wo die Aktien notiert werden, einen Kurssturz um 59% Proz. auf 90 Proz. zur Folge bei einem Umsatze von 110 000 M. An der Berliner Börse werden nur die Obligationen notiert; sie erzielten gestern einen Kurs von 91 Proz. (gegen 89.75 Proz.) bet einem Angebot von

W. Pfalzworke, A.-G., Ludwigshafen. In der gestem nachnuttag stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Bericht über das erste, nur 6 Monate umfassende Berichts-ahr erstättet. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich der Gewinn auf 5 734 M., davon ab 5 Proz, für den gesetz-

lichen Reservefonds mit 2784 M., verbleiben 52 951 M. zur Verfügung der Generalversamunlung. Beantragt ist, diesen Betrag wie folgt zu verwenden. 3 Proz. Dividende p. r. t. auf das eingezahlte Aktienkapital von 3 046 250 M., gleich 45 693 Mark, und zum Vortrag auf neue Rechnung 7257 M. In der sich anschließenden Aufsichtsratssitzung wurden der Vorsitzende Kgl. Hofrat Mahla-Landau i. d. Pfalz, der erste stellvertretende Vorsitzende Kgl. Hofmt Krafft-Ludwigshafen am Rhem und der Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Basser-menn-Marnheim einstimmig wiedergewählt.

Die Neue Automobil-Gosellschaft, A.-G. in Berlin, deren

7 000 000 M. betragendes Aktienkapital die Allgemeine Elektri-700'000 M. betragendes Aktienkapital die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft besitzt, erzielte in dem am 30. Juni abgelaufenen ersten Geschäftsjahr 3 208 809 M. Geschäftsgewinn
und nach Abzug von 716 386 M. Abschreibungen und 1 901 477
Mark Unkosten einen Reinige winn von 590 946 M., woraus
6 Proz. Dividende gezahlt weiden.

Sinalce-A.-G. in Detmeld. Die Verwaltung schlägt für
das Jahr 1912/13 die Ausschüttung einer Dividende von
20 Proz. (v. 2 Proz.) vor.

Dividendenschäftzungen von Porzellanfabriken, Der
Dresdener Börse wird berichtet: Die Dividende der Porzellun-

Dresdener Börse wird berichtet; Die Dividende der Porzellan-fabrik Kahla wird auf 25 Proz. (i. V. 325%), der Triptisgesell-schaft auf etwa 12 Proz. (i. V. 12) und der Porzellanfabrik Rosenthal (wie schon berichtet) auf etwas mehr als im Verjahr (20 Proz.) taxiert,

### Verkehrswesen.

\* Die großen Elbeschiffahrtsgesellschaften werden den regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb auf der Elbe mit dem 31, Dez. für eingestellt erklären.

Berliner Speditions- und Lagerhaus-A.-G. Bartz u. Co. Die Verwaltung schlägt wieder eine Dividende von 10 Proz. vot.

### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A Nr. 1173 wurde bei der Firma: "Hermann Krekel u. Co." mit dem Sitz in Wiesbaden eingeiragen: Die Finna ist geändert in: "Hermann Krekel u. Cie.". Der Kaufmann Cornelius Piedmont zu Wiesbaden, bisber Kommanditist der Gesellschaft, ist als solcher ausgeschieden und der Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter bei Die Gesellschaft ist nunmehr eine offene Handelsgeschischaft. Die Prokura des Kaufmanns Cornelius Piedmont ist erloschen. Der Ehefrau des Kaufmanns Hermann Krekel, Fanny, geb. Clemente, zu Wieshaden, ist Prokura erteilt.

### Marktberichte.

= Aus dem Bericht der Preisnotierungsstelle der Land-wirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Mannheim, 29. Dezember. Preise für 100 kg. Weizen 1950 bis 19.75 M., Hagen 16.25 hs 16.50 M., Gerste 16.40 his 17.75 M., Hafer 16 bis 17.50 M., La Plata 15.25 M. — Mainz, 27. Dezember. Preise für 100 kg. Weizen 19 bis 19.65 M., Roggen 16.25 bis 16.50 M., Gerste 16.25 bis 17.25 M., Hafer 17 bis 17.75 M. Hafer 17 bis 17.75 M.

## Die Abend-Ausgabe umfafit 12 Seiten.

übefrebatient: M. hegerburg.

Berantwortlich für ben volleichen Tell: A heherhorft; für ffenilleion: B. b. Nauenbort; für find Stadt und Land: Albitherbr: für Gericktolag; D. Diefenbach: All Stort und Spiel: A Guntber; für Bermickte und Irieffahren: E. Lovader; für holleit: B. Eh; für die Areigen und Reflauen: D. Dounauf; Amilief in Biesbaden.
Trud und Berlag ber L. Schellen ber giden Dol-Quadenderei in Wiesbaden.

Spreckfunte ber Rebuftiem 12 bes i Ube: in ber pulitiden Abteifung

In % | Zf.

In to

Mbenb:Musgabe, 1. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

I fl. h	oll +		-			+		A	L.70	
1 alter	Gold-	Rube		30	AU			100	3.30	
1 Rubi	el, alter	r Krei	dits)	Rut	reft.				2.16	
1 Peso				*	**				4	
1 Doll		F 4	200	10		-		. 20	4,20	
7.11, 14	iddeut	sche?	Wh	TZ.	4			38	12	
Mk	Bko	1000		200		98	80		1,50	

1 fl. o. Whrg. 1 österr. ongar. Krone 100 fl. öst. Konv. Münze . 105 1 skand. Krone	1.70 85 8Whrg. 4 1.125
Berline	r Börse.
Div. Bank-Aktien, 15 %  4 ½ Berliner Hamdelsges, 1855. 6 Coomerz-u. DiscB. 107. 5 ½ Darmuidder Bank 115.90 b D. Eff o. Wechselb. 115. 10 Disconto-Commandia 185.50 5 D. Esser Bank 185.50 10 Disconto-Commandia 185.50 10 Mitted, Credithank 1187. 7 Nationalb, 1. Deutsch 116.80 10 h Gesserr. Kreditans. 13 Peteraber Intern. Bk. 201.25 5.50 Reichsbank 136.10 7/2 Schaabh. Bankverein 101.	Div. In 122 Rheinische Stahlw. 150, 150 Riebeck Montam 188, Rombacher Hürtenw. 148, Wittener Stahlröhren 162.  Chemiache Werke. 163, 164, 165, 165, 165, 165, 165, 165, 165, 165
Bahnen und Schiffahrt.  919 Canada-Pacific 6 Baltimore und Ohio 9 Deutsche EBetr-G 107.25 15 Hanss-Damyfschiff, 266.75 75 Niederwaldhahn 5 Nordd, Lioyd 7 Oesterr-Ung, Staatsb. 185.50	25 Askumulatoren (234.) 14 Allgem, ElektrOes, 234. 15 Bergmann Elektr. (125.) 10 Deatsch Uebers -El, 165. 10 Ges. (, elektr., Untern. 161.) 8 Russ, Alig. ElektrQ. 125. 7th Schuckert Elektr. (149.) 6/2 Siemens elektr. Betr. 113.
7 Oesterr-Ung, Staatsh. 185 50 0 Oesterr, Sado (Lomb.) 21.90 7 Ottent, E. BetrG. 6 Pennsylvania 60: Sådd. Eisenbehn-G. 121.50 64: Schantung-Eisenb. 127.80 Brauerelen, 15 Schultheis 256 50 10 Leipz Bierbr. Riebeck 167.80	Maschinen- u, Metallindustr 30 Adier Fahrradw. 353.1 10 Bremer Volkan 142. 20 Bruchall Maschinen 330. Greust-M. Höchal/M. 21 Dirkopp, Biefel. M. 332. 12 Federat-ind. Cassel 132. 61/2 Gasmotoren Deutz 113. 22 Krosprinz, Metallf. 278.4
0 Wicahad, Kronenhr. 12-25 Ban- n. Tiefbohr-Unternehm. 2) Beton und Monierban 137-25 2) Deutsche Erdöl-Oca. 25-5, 5 Ochbardt & König 202,5 0 Neue Boden-AO. 92.  Bergwerks-Unternehmungen.	18   Ludwig Löwe & Co.   330.
Aumett-Friede 15-6.25.  18 Baroper Walswerk 126.50  10 Concordia Bergbau 15-5.  10 Downtick-Luxemb. B. 205.  11 District-Luxemb. B. 361.  12 Eisenwerk Kraft 183.30  13 Eisenwerk Kraft 183.30  15 Eisenwerk Kraft 183.30	Papier u. Zellatoffabriken 28 Ammendorier 351.7 11 Kosthem Zellulose 122. 12 Vazziser Papieri. 111.  Textillindustrie. 20 Mech. Web. Linden 261. 10 Nrdd. Webkimmerei 139. 36 Ver. Glanzmoff-Fabr. 548.5
218.80 215 Geisenk, Bergwerksv. 155. 216 Geisenk, Bergwerksv. 183 22 Hösch Eisen u. Stahl 24 Hösch Eisen u. Stahl 25 Hösch Eisen u. Stahl 26 Kösigs- u. Laurahätte 27 Lauchämmer kon. 187.50 27 Mannesm-Röhrenw. 217.50 21 Mülh, Bergwerksv. 165. 25 Oberschl Koksuv. 221. 27 Phones-Bergh u. Hült. 233.75	Verachiedene.  O Adler Ford, Cement 107. D Waff, u. MunF 566.7 Liedes Eismaschinen 121.2 Marki- und Kählhallen 16 Most-Dynam, Trust 172.1 Routeer Zuckerraff, 173.1 Routeer Zuckerraff, 1350. Ver. Köln Rottweiler 322.3
28 Rhess. Nass. Bergw. 215.	7  Turkenlose   107.5
4. Pr. Kons. unk. 1918   97.90   4. Pr. Schalz-Anw. 1917   98.08   Preuss. Konsels   38.	## BOTSE.    27.   27.   28.   28.   28.   28.   28.   29.

-	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN		38
e	r Börse.	Vorl. Letzt, In %	1
%	Div. In 12   Rheinische Stahlw.   150.5	% 6 6 Comm. u. Desc. B. 108.	
90	10 Riebeck Montan 188.1 Rombscher Hüttenw. 148.1	120/120/2 Deutsche R S LV 948	
50	Chemische Werke.	5. 5. do, Asiat. 8. Tacle 119. 6. 6. do, Eff. u. W. Thl. 113.	1
10	25 Bad. Anilin u. Soda, 553.	O 6. 6 % Dt. Nath, in Rrem. a 114.	1
75	15 Milch & Co. 261.6	9. 9. do. Uberseehank * 154. 60 6. do. VerBank #117.50	1
10	12 Rütgerswerke 190.1 14 Aug. Wegelin 213.	Ult. > 187,25	
	Elektrizitätsgesellschaften. 25   Akkumutatoren   338, 14   Allgem, ElektrQes.   234.5	7/2 8. Eisenbabnbank > 156.	1 2
10	5 Bergmann Elektr. 125.	0 0. Frankfurter Bank + 100.05	13
10	10 El. Untern. Zérich 184.9 10 Ges. f. elektr. Untern. 161.7 8 Russ. Alig ElektrQ. 152.	0 0 0 0 0 do H. Bk. 207.20 0 8 8 8 do Hyp. C.V. 150. 5 9 9 Gether C. C. B. Thi, 163.50 9 8 Lush Intern. Bank Fr. 160.	1
10	8 Russ, Allg ElektrQ, 152, 7th Schnekert Elektr. 149,2 5th Siemens elektr. Betr. 112,	514 4% Mitteld, Bdkr., Or. + 83.50	Y
00	Maschinen- u, Metallindustri 30 Adier Fahrradw. 363.2	7., 60s Methold, Kredifilk, * 115, 7., 7. Mitteld, Privb Mgd. * 122, 5 60s 7. Natible, f. Deschi, * 116,75	1
50	10 Bremer Volkan 142, 20 Bruchsal Maschinen 330. 0 Breuer-M. Höchat/M.	5 609 7. Natibb. f. Deschi. * 118.75 11., 12. Nürab.Vereinabk. * 249. 70. 8.5 Oest. Ungar. Bk. Kr. 148.20 7., 70. Oest. Länderb. * 137.	1
10	0 Breuer-M. Höchst/M. 28 Dürkopp, Bielef. M. 332, 12 FederstInd. Cassel 132. 61/2 Gasmotoren Deutz 113.	Ult. 6. fl. 203.25	T.
10	18 Ludwig Lowe & Co. 320.	6. 8. Preuso, HCB. Thl. 150 50	
M.	18 Franz Méguin & Co. 129.5 14 Orenstein & Koppel 164. 0 Rhein, Metallwarent,	6. 6. do. HypAB. A110.80	10
0	11 Rockstr. & Schneider 138.5 11 Silesta Emailtierwerk 133.2	0 0. 0 do. HypotBank * 191.50 5 7. 7. RhWestf. DiscQ. * 117.50	10
5	12 Wegelin & Hühner   159.7	5 6. 6. Sadd Disconto-Q. 114.25	18
0	Papier- u. Zellstoffabriken. 28 Ammendorier 351.7 11 Kosthem Zellstose 122.	2 Rodo Rodenky B . 1998 90	1
0	12 Varziner Papieri.   111.	7. 7. Wirthg Bankanst. 131.80 5% 6. do. Notenb. s. 115.90 7. 7. do. Vereinabk. fl. 132.10	10
0	20 Mech. Web. Linden 261. 10 Nrdd. Wellkämmerei 139.	0 0 RamonaOstomana Pa 103	11
0	36 Ver. Glanzwoff-Fabr. 548.50 Verschiedene.		15
0	0 Adler PortlCement 107. 25 D. Wall - u. MunF 566.71	Deutsche Kolonial-Ges.	-
0	9 Lindes Eismaschinen 121,20 6 Markt- und Kühlhallen 96, 10 Nobel-DynamTrust 172,10	5 74 South WestAfr.C.	1
0 0	18 Porzellaniabr. Kahla 350, 10 Rouitzer Zuckerraff, 313,		8 7
3	18 Ver. Köln Rottweller 322,21	Vorl. Letzt, In %	8 4
5	1/2 South Westafrica Co. 112.50 7 Türkenlese	10 10 Aschilby Buntano 4170.	5
·to	er Börse.	8. 8. * MaschPap. * 117.50 12.0 12.0 Bad. Zckf. Wagh. ff. 198. 3. 0 BaugShdd.160%E 55.60	6
T	Zf. In %	15. 15 Bleist Faber Nbg. a 266,	0 15
	4hb Chile Gold-Anl.v.06 # 89,21 0.   Chin. StAnl.v. 1895 # 101,00 5.   Chin. StAnl.v. 1896 # 97.50	3 343 343 * Hofbr. Nicot. * 66.	10
	41/y do. 1898 * 90. 5. do. StEB.v. 11 Hk. * 92.	10. 9. > Mainzer Br. > 140.	7 0
	5. do. St.E. Tient, Pok. 90,50 5. CubaSt.A.04stf.i.O. 4 100,30 40s do.stf.i.O.tgb.ab1919 93,50	7. 7. * Rettenmayer * 110.50	4 50
	U/s Japan. Anf. S. II & 90.35 6.   do. v. 1905 S. 12-19 4 82.50	110 11	7 6
	5. Mex. am, inn. I-V Pes. 68. 5. do. cons. aud. 00 stf. 5	10. 10 Cent Heidelli 147.75	5
	1. do. Gold v. 1904 stfr. 4 71.10 3. do cons. inn.5000 Pes. — 5. Tamaul. (25). mex. Z.) » —	8, 8. 1 > Lothr. Mets > 157.70 10. 10. Cham. s. ThW.A. 143.	10
1 13	S. Sao Paulo v. 08 i. G. £ 98, do. EB. in Gold .4 98,50	25. 28. * Bad. A.n. Sods. * 554, 6. 8. * Blei, Silb. Braub. * 86. 50. 30. * D. Gold-, Sl-Sch. * 595.	p
1	Provinzial- u. Kommunal- zt. Obligationen- In %.	7, 8, 3 Fbk Germsh-H, 203,	3.
1	.   Kheinpr.20,21,31-34 # 95.60	14. 14 » F. Griesh. El. » 244. 3030 » Farbw. Höchst » 611.50	60/
3	1/2 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 84-96	20. 20. > Fabr., V. Mannh, > 381.	4. 61/1
1	1. do. 9,110.14 82.16 Pr.Oberhess unt. 17 94.	14. 15 Holzverkoligs, * 296, 12. 127 * Rütyerswerke * 191.	410
E	do, v. 1910 unt. 1920 -	138 118. A Collegionin L. Fach, ORT.	21/2
13	Ra do. Lit. Nu. Q (shg.) . BS.80	5., 16 Dpfkrb, u.Prh. Helb 8 8. Orahind., Slidd. #115.50	
1 3	P/2 do. Lit S von 1886 * 86.50 P/2 do. W v. 96 u. 08 * 86.50 P/2 do. StrB. v. 1899 « 86.30	14 14 Alle Cles Berl - 224 05	5. 34
3	Ma do. v. 1901 Abt. 1 * 87.	7. 7. > BrownBov.&C. : 140, 5. 540 : Costin , Nürnb. : 93.50	51.5
10.01	1/2 do. 1906 A. I. II * 86.75 do. v. Bockenheim * 86.	6. 8 • Felt.u.Quill.L. • 150. 4. 4. • WHomb.v.d.H. • 116.	31/4 5
1 4	P/s Berlin von 1886/92 * L. Darmstadt v. 09 u.16 * 94.30 1/3 do. v. 05 am. ab 1910 * 36.50	4, 4. a WHomb.v.d.H., 116, 5. 0. a Lahmeyer 120, 7. 74 Licht u. Kraft 127, 11, 74 Licht u. Kraft 200,	\$1/2 \$1/2 \$1.0
43	Gressén v.1907u.1917 * 94.	705 8: * Schuckert * 150.75	25/3
4	1/2   Homb.v.H.k. 1880 u. 00 88. 1.   Köin von 1900 u. 05,4 94,50 1/2   Limburg (abg.) s 94.50	7/1/7/2 s Rheim, s 133,50 12, 12, s Siem, n. Hals s 218,62 6/1/6/1/1 Siemen, Betr. s 125,10 7/1/7/1/2 TO. Dutch.A. s 220,25 10, 10, s Volgt&Flactin.F. 177,30 7, 7. Peint & S. Frit. Sektl. 103,	24% 5
1 3	Mainz 1907 uk. 1916 * 94.80	7/2 7/2 > TL-O. Duch A. 120.25 10. 10. Volgta Hachn.,F. 177.80	4.
4 3	Mannh, 1912 unk, 17 » — — — — — — — — — — — — — — — — — —	9. 9. Oummir.BertFrkf. 124.50	30
4	München v. 12 uk.42 * 96.40 Nürnberg v. 12 uk.47 * 95.90 Wiesbauer v. 1000/01 * 95.10	7. 7. Hed.Kol. v. Sad.Kw. 112.60	3
4	Wieshades 1008 S 1		24/1 24/1
:4	do. 1912, S. III, u. 22 . 94.80	9 0 Kunstschieft, Francis	5
3	73 do. v. 1887, 96, 98,02	3. S. Löhnberg, Milhie s 56,	37/2 6, .
4	Christiania von 1894 . Kopenhy, v. 01 u. 11 . 84.	6 7 Armst. Hillport . a.	100
31	15   do. voii 1810   87,20   18   Neapel at. gar.   Lire 94.50	28. 28. s Bielefeld D. , s 331.	17/2 4
4. 6. 5.	. St. Buen. Air. 1892 Pcs. 101.40 do. 1909 i. G. (409) Lt. 87.30	10. 12. * Daimter-Mot. * 316. 6. 6. * Esslingen * 80.	6 6
41	/s do. v. 88 L. O. = -	5 6 Fabrig fises . 93.50	11/2
0	orl, Letzt. In %	17 18 Griten., Duri 269.	11/2 14/2 1
6	to 00 A. Enais. Bankger, 119.	12/2 13/2 * MannesmR * 216.80 1	
4	10. B.Lei. Untern Zür. # 133.50	21. 19. > Moenus 177. 70 80 > Mot Oberurs 182.50	P

8	The state of the s	
4	Vorl. Letzt, In 9	6   Zř
24	14. /14. Wagron Puchs 4/140.	4
0	9 0/2 NapatPrQ. Nob. 390.	850
000	11. 12. Porcellan Wessel #   Do.be	3 Bl/s
5	8. 8. Pressh Spirit abg. 370.86 12. 12. Pulvert, Pf. St. 126.56	6.
	7. 8. Schriftgiess Stemp. 202.	QA(2)
	12, 17, Pulvers, Pl., St., 128,50 7. 8. Schriftgiess, Siemp., 202, 10, 11. Schuhf, Vr. Frink, 128,30 7. 8. V. Fuida, 146,50 7. 7. S. Fraski, Here 117,80 7. 8. V. Fuida, 10,80 7. 8. Schuh Weith 108,	0
	7. 7. * Frankf., Here * 117.80 121/215. Sellind. (Worlf) * 108.	6
	14. 15. Stey, Einenb.u. Bokb. 193.	4
0	8 V. , Glasind, Siemens a 79/2 SP/s Steams Romans a 147.20	\$1/2 6
5	5, 8, Spinn. Tric., Bes. > 141.	31/2
Ö	7/2 Bl/s Steam Roman   147.30 5. 8. Spann. Tric., Bes.   141. 8. 9.   Westel, Jate   115. 9. 9. D. Verlags-Aust.   164.	31/4
5	15. 15. Zellst-Fabr Waldh. 218. 25. 25. Zuckerfab Frankent 384.25	4.
5		33/4
0	Div. Bergwerks-Aktien.	342
	Vorl.Ltst. 18 %. 17 0 Aumetz-Friede .# 155.30	1
00	Ult. #	400
	12 14 Boch. Bb. u. O	31/2 (
5	0. 0. Braunk, W. Leonh, 163.50	The second second
5	6. 7. Buderus Eisenw. a 108.80 16. 10. Conc. Bergb. G. a 297.	4
9	11.   11 Dentach-Luxemb.   1   1   1   1   1   1   1   1   1	1 Sec. 10
	8 E. Eschweller, Bergw. : 219.	4
ŝ	7. 10. Friedrichshitte a 156.50	4.7
3	10 10 Gelsenkirchen » a -	31/2
0000	8 9. Harpener Bergb. s 172.20	deed
	0 111/1 Hibernia Bergw	
- 1	10 10 Kaliw, Ascherst	10000
	412 41/2 . Westereg, a 185,25	31/1
	3 6. Königin Marienk. » — — — — — — — — — — — — — — — — — —	43/g 31/a
ij	Oberschl. EB. > 88.	4.
2	341 6 Oberschl, EisIn. = 61,	4.
	15 18 Phonix Berghan > 233.75	4:3
I	12. 12. Richeck, Montan . 168.	4
	Uit, • 150.	444
1	19 26 Ostr. Alp. M. ö.fl.   —	34/2 6
1	Aktien v. TranspAnstaltes.	4
	Divid.	31/2
9	Vorl. Ltzt. a) Deutsche, Inch.	31/2
1	81/s   81/s Lübrck-Süchen	
d	81/2 0. do. Loku.StrB. s 173.	4 444 11
1	84: 84: Berlinergr. Str. B. 163. 5. 5 Cass. gr. Str. B. 108.	4
ı	5% 6% El. Hochh. Berlin > 137.	4
1	6 7th Schant.EBAkt. a 127.80 6, 8t/2 Södd. EisenbGes. a 121.	4 0
4	0 0 Westd EisenbO. s -	4, 6
1	0, 10. HambAm. Pack. 132.25 5. 7. Nordd. Lloyd 116,37	31/4 0
4	to Auständteche.	31/2 (
9	103 12 Buschtehr, Lit. A. 5.ft, 215.	4
1	7 7/7 OstUng. StB. Pr. 155.50	4 d
1	6. 0. do. Sid. (Lomb.) 21.75	4 d
1	4. 4 Prag-Dux Pr. A.6.ff. — Sun 5 do, StAkt. » 1We 204 RasbOd,-Ebenfurt » 78.50	4 (1
£	7 3. Orient-EHBetrG.	31/2 d
1	A. A. Pennsolv P P . 109.50	4 d
1	5 51/2 Anatol. Ein. B	4
ľ	10 11 Grazer Tramway 5.ff. 97.	31/2 d
ŀ	THE RESIDENCE PROPERTY OF THE PARTY OF THE P	33/a d
ŀ	PrObligat. v. TranspAnst.	4, . (d)
	Zt. s) Deutsche. In %.	4 d
в	4. " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	4
в	4). Casseler Strassenbahn * 93.50	4 de
о.	4. Casseler Strassenbahn * 93.50 \$1/1 D. E.BBeitrG. S. II # — \$1/2 D. EsbO.(FL)S.Hu.IV* 100.	31/3 (4)
ш		6. de
н	t. do. v. 02 unk. 07 > 01.	4 de
	4. Südd. Elsenbahn v. 07 > 91. 202 Südd. Elsenbahn > 81.	4. de
I	an Allert desired	30)  de
	b) Ausländische.  4. (Einshelbhatir in Gold 4   68.60	31/0 do
ш	4. Elisahelihb.stir.in Gold # 58.60 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.70	4 BD
Ю	31/4 ido, conv. v. 74 a 78.39	4 do
13	5 do. Lit. A. atf. I. S. o. fl. 100.	4, do
В	10v lete von 1003 L. A. » 77	4. do
в	30'r do. conv. L.B. Kr. > 77.20	31/y do 31/y do
п	s Mo. Suddanilisi. L.U 17.	4 121
13	. do. 9 72.	4 do
1.3	No do. E. v. 1871 L. G 51,70	4 do
10	do. Stratsb. 73/74 # 102.50 do. Brûnn-Ros Thi. 101,	Section Assessment
ß	L. do. Straisb. v. 83 .4 88. L. do. XX. L-VIII. Em. Pr. 74.80	Re/els
	L. Ido, IX. Em. * 76.50 L. Ido, von 1885 * 71.30	Antw. I
113	t. do. v. 1895 stf. i. G. 4 70.	Italien London
3	L. Righ-Od. E. sti. t. O. > 76.	Madrid NYorl
19	No Livorn, Lit.C, Du. Dr.2 69,	side married
2	Nul Sud. Ital. S. AH. Le 65.	
5	. Vestsizilian. v. 79 fr.	
5	do. von 1880 Le W: Gotthardbahn Pr. 87.80	1 - 24
ă	. KurskKiew.stfr.gur. # 88.	Atchiso
ĽΑ	. do, Chark. 89	Canada
14	do. uk. 1915 atfr. G. > 86.	Chicago
4	. do. von 95 stf. g. s 86,70	Great V

Zf. In %	Zf, In %
4. 1 y. Hyp. u. WBr# 96.70	3/1 RhWestf. S. 2, 4 tt. 6 .4 83.50
4. , do. BdCA., Wabg. > 80.	31/2 do. bis inkl. S. 52 = 80.
34 do. S. 1, 3-6, 20, 21 > 80. 4. Nürub.VB., S.13,28,21 > 96.10	4 Westd. Bod. Koln S. 7 . 92.
#* * 100* PT0 #* 38 HATELY #   58'AC	31/2 do. 5, 3 u. 4 a 33.
34/2 do. 3 84.80	3/s do. S. 9 > 84.
4. do. 90.90	4. Wartt. HB. Em. b. 92 - 95.
34/s do	4   Württ. Kredity, uk. 20 »   196.
4. liraum.Han.Hypb.S.21n.21 94, 4. do. S. 23 = 94,	31/3 (10 12 » 88.50 4. Württ. Vereinsb. » 20 » 96.50
3/2 do. 5.30 = 35.	31/2 do. > 15 > 88.50
6. D.GrCr.Golha S. 611.7 2 93. 6. do. S. 19 uk. 1921 2 95.	Staatlich od. provincial-garant.
31/2 do. rlickg. 110 * 100.	4 (Ld. HessH. uk. 1913 .4) 96.00
	31/2   do. Serie I, 2, 6-8 >   84,20 4. (L,-K(Cass.) S,22uk.1914s   96,
4. do. S.14, nk. b. 1914 * 92.	4. do. S.23 * 1916 * 80,60
4. do. 5.27 u. 23 uk. 21 . 94.50	4. do. S. 24 uk. 1921 4 9 0,00
3½ do. 13 u. 13a uk. 13 * 86,60 3½ do. kündh. ab 1905 * 83,25	4. do. S. 25 * 1922 * 98, 35/1 do. S. 21 * 1917 * 88,
4. Frid. HypB. Ser. 14 . 94.	4. Nass.LB. L.V.u.W. 15 *   99,
4. do. 5. 20 mk, 1915 > 9d.	6. do. Lit. Z. uk. 30 » 99.
4. do. Ser. 21 nk. 20 * 95.50 4. do. S. 16 u. 17 * 04.	354 do. Lit. U u. X * 96. 352 do. Lit. J * 91.50
3/1 00, 5.12, 13, 150, 19 3 84.50	3/4 do. F, O, H,K, L . 91.50
	30 do. M, N, P, Q . 91.50
	3/2 do. Lit. R, S, 91.50
4. do, S. 43 uk. 1913 * 84.	3. ido. Lit. O 88
4. do. S. 40, kdb, 05 * 94.	Di Obligati
4. do. S. 48 nk. 1917 > 84,50 4. do. S. 51 nk. 1920 > 95.	Diverse Obligationen.
4 do 8, 52 uk, 1921 * 95,50	Zf. Aschaffb Bunip, Hyp. 4 94.
354 do. 5, 44 uk. 1913 >   88.50	4. Bank für industr. U.
31/2 do. S. 28-30 u. 33 > 85.50 41/2 Land, Credb.Pkf.uk.17 +	4. Buderus Eisenwerk > 98.50
4. Ido. unkb, 1907 + 75.	4. Cementw. Heldeibg. > 98.20 4/2 Chem. Bad. Anil. > 100.35
4. Hambg. H. B. S. 141-478 92.50 4. do. 471/510 mk. 1916 A 93.50	41/2 do Blei, p. Silh, Branh, p. 101,
4. do. 541/610 uk. 1918 . 94.	4/s do. Griesheim El. * 98. 4/s do. Farbw. Höchst * 98. 4/s do. fo. Mannh. * 98. 4. do. Kalle & Co. H. * 95.50
# 1/4 Att 600 x 1021 x 108	4½ do. Ind. Mannh. » DB.
31/1 do. 5.1-190, 301-330 * 84. 43/2 Mecklb. Hyp. 5.1 * 110.	4. do. Kalle & Co. H 95.50
301 100. 3.4.0.2 - 00.00	4. EsbB. Frankf a. M. * 98.50
4. Mein, HypB. S.2,0u.7 . B3, 4. do, S. 8 u. 9 ulr. 11 . B3.20	31/3 do. 9 93.25
4 140 5.11 = 1910 > 93.50	4/2 EinenbRenten-Bk. > 100,
4. 100, 5.12 * 1917 *   83,00	4. do. 93.25
4. do. \$.13 * 1918 * 93.80 4. do. \$.14 * 1919 * 94.10	41/2 do. 8, VII + 100.60
May being corner and a married	5. do. Disch. Ueberseeg. 101.75
4. do. S.17 * 1922 * 95. 30 do. ldb. ab 05 u.07 * 84.	4. do. * 87.90
31/2 do. Ser. 10 > 85,	412 do. Rheingau uk. 17 * 91.50
4. Mitteld, 8C. 24 . 92,30	4. do. > B0.50
4. do. 5. 7 rückg. 1922 > 98. 340 do. unk. b. 1906 > 83.50	4V1 do. Rhein, uk. 15/17 » 08.
Nordd. Ordk. Weim. > DB	41/2 do. Betr. AO. Siem. * 98. 41/2 do. Siem. u. Halske * 98.50
31/2 do. * 83. 4. 1 Pikle, HypB, uk, 1917 * 85.90	4. do. ak. 20 s 87.
31/2 (do. 9 84.90	4/3 do. Volgt u.Pfaeff,Fkf. » 100.
4171 Preuß.BodCrActB. + -	41/2 Hotel Nassan, Wiesb. > 95.50
4. do. S. 17, 18 u. 21 ) 93. 4. do. S.22 uk. 1915 ) 93.20	41/2 Mannh. LagerhOes. > 95.
4. 60. 5.25 - 1918 + 93.	4. MetallGes., Frankf. > 88.50
4. do. S.20 * 1919 * 33.20	(Va Schodust, Wolff Hyp. *   90.
4. do. \$ 27 * 1920 * 93.40 4. do. \$.28 * 1921 * 93.60	403 Zelist, Waldhof Mannit. + 96.
	Zi. Verzinsi. Lose. in %
31/4 do. S.20 > 1913 > 87. 31/4 do. S.23 > 1915 > 87.	4 Badischa Belmion Tide, 12.99.15
3/1, do. S. 3, 7, 8, 9 .4 34,70	5. Donan-Republerung 5. H. 182.50 3vs Goth. PrPfebr. I. Thir. 132.
4   00. V. 1899, 91 H. 03 >   -1920, LO	3. I Limpurket and toos
4. do. v. 1900 * 16 * 92.50 4. do. v. 1907 * 17 * 92.60	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 114.
4. do. v. 1907 * 17 * 98.60 4. do. v. 1909 * 19 * 92.80	3/4 Köln-Mindener Thir, 141.30 3. Madrider, abgest. • 135. 4. Meining, PrPidbr, Thir, 139.50
	4. Meining, PrPldbr.Thlr. 139.50
4. do. v. 1912 v 22 v 96.50	4. Desterreich, v. 1800 0. IL 187.
4. do. v. 1912 · 22 · 96.50 30/ do. v.1985/9/94/96 · 83.80 30/ do. v. 1905 pk. 13 · 83.80	3. Oldenburger Thir, 187,
4. do. v. 1912 · 22 · 96.50 317 do. v. 1904 at. 13 · 83.50 4. do. V. 1904 at. 13 · 83.50 4. do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10	4. Desterreich, v. 1800 o. fl. 187, 3. Oldenburger Thir, 187, 5. Ross, v. 1864 a. Kr. Rbl. 507,
4. do. v. 1912 v 22 v 94.50 317 do. v. 1925/9794/98 83.82 310 do. v. 1904/81.3 v 83.80 4. do. Kom.01 kd.10 v 94.10 4. do. 80 uk.17 v 94.20	4. Desterreich, v. 1800 o. fl. 157. 3. Oldenburger Thir, 137. 5. Russ, v. 1864 a. Kr. Rbi, 507.
4. do. v. 1012 v. 22 v. 96.50 31/2 do. v. 1905 08.13 s. 83.80 31/2 do. v. 1905 08.13 s. 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 v. 96.10 4. do. 08 uk. 17 v. 96.20 4. do. 12 uk. 22 v. 96.	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oéstenburger Thir. 187. 5. Ross. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 180-6a. Kr. v. 3855. 20/3 Stuhlweissh.RGr. ö. fl. 113.
4. do. v. 1012 v. 22 v. 94.50 310 do. v. 1904 uk. 13 v. 83.80 340 do. v. 1904 uk. 13 v. 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 94.10 4. do. 80 uk. 17 v. 94.20 4. do. 12 uk. 22 v. 96. 310 do. 87 v. 10 v. 84.60 310 do. 00 v. 16 v. 84.60	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oéstenburger Thir. 187. 5. Ross. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 180-6a. Kr. × 385. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.
4. do. v. 1012 v. 22 s 96.50 31/2 do. v. 1905 0k.13 s 83.80 31/2 do. v. 1905 0k.13 s 83.80 4. do. Kom.01 kd.10 s 96.10 4. do. 08 uk. 17 s 96.20 4. do. 12 uk. 22 s 96. 31/2 do. 37 v. u. 95 s 34.60 31/2 do. 48.60 84.60 31/2 do. Hypotk. Act. 8k. s 88.	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 5. Oestenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807. 5. do. v. 186-6a. Kr. & 308. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Vinverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Augsburger fl. 7   34.80
4. do. v. 1012 v. 22 v. 96.50 31/1 do. v. 1905 08.13 s. 83.80 31/2 do. v. 1905 08.13 s. 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 v. 95.10 4. do. 08 uk. 17 v. 96.20 4. do. 12 uk. 22 v. 96. 31/2 do. 37 v. u. 95 s. 84.60 31/2 do. 00 v. 16 v. 98.40 31/2 do. Sr. 12 j. uf v. 11.9 40 do. Sr. 12 j. uf v. 11.9 40 do. Sr. 12 j. uf v. 11.9 40 do. 90.80	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oestenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1806 a. Kr. * 308. 247 Seahtweissb. ROr. ö. fl. 113.  Finverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mb. Angsburger fl. 7   34.80 Braunschweiger Thir. 30 205,10
4. do. v. 1012 v. 22 s 94.50 31/2 do. v. 12013/39406s 31/2 do. v. 12010/6.13 s 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 s 94.10 4. do. Kom. 01 kd.10 s 94.20 4. do. 12 uk. 22 s 96. 31/2 do. 87 v. u. 95 s 84.60 31/2 do. Fr. u. 95 s 88.60 31/2 do. Fr. u. 95 s 88.60 31/2 do. Fr. u. 95 s 88.60 31/2 do. Fr. u. 95 s 90.80	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oestenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 308. 20/5 Stahlweissh.ROr. o. fl. 113.  For Stahlweissh.ROr. o. fl. 113.  Inverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Angsburger fl. 7 34.80 Braunschweiger Thir. 20 20 5.10 Maillander Le 45 146. 60.
4. do. v. 1012 v. 22 v. 96.50 31/1 do. v. 1905 nk.13 s. 83.80 31/2 do. v. 1905 nk.13 s. 83.80 4. do. Kom.01 kd.10 v. 95.10 4. do. 08 uk.17 v. 96.20 4. do. 12 uk.22 v. 96. 31/2 do. 57 v.u.95 s. 84.60 31/2 do. 57 v.u.95 s. 84.60 31/2 do. Sr. 125 auf v. 11.9. 4. do. Sr. 125 auf v. 11.9. 4. do. v. 04 uk.13 v. 92.80 4. do. v. 04 uk.13 v. 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oedenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 180-6a. Kr. * 385. 2½ Scahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Augsburger Thir. 26 20 5,10 Maillinder Le 45 146. do. Le 10 40. Meininger S. fl. 7 34.80
4. do. v. 1912 v. 22 s 94.50 31/2 do. v. 1905 nk.13 s 33.80 31/2 do. v. 1905 nk.13 s 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 v 94.10 4. do. Kom. 01 kd.10 v 94.20 4. do. 12 uk. 22 s 96. 31/2 do. 37 v. u. 96 s 16 s 34/60 31/2 do. Fr. u. 96 s 16 s 34/60 31/2 do. Fr. u. 96 s 16 s 34/60 31/2 do. Fr. 125 auf s 119. 4. do. Sr. 125 auf s 119. 4. do. 40 do. 40 do. 53/1 do.	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oedenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 180-6a. Kr. * 385. 2½ Scahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Augsburger Thir. 26 20 5,10 Maillinder Le 45 146. do. Le 10 40. Meininger S. fl. 7 34.80
4. do. v. 1012 · 22 · 96.50 31/1 do. v. 1905 0k.13 · 83.80 31/2 do. v. 1905 0k.13 · 83.80 31/2 do. Kom.01 kd.10 · 94.10 4. do. Kom.01 kd.10 · 94.10 4. do. 12 uk.22 · 96. 31/2 do. 57 v.u.95 · 84.60 31/2 do. 57 v.u.95 · 84.60 31/2 do. 57 v.u.95 · 84.60 31/2 do. Sr. 125   auf   11.9. 4. do. Sr. 125   auf   11.9. 4. do. v. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 97.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 97.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 97.30 4. do. V. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 13 · 92.80 4. do. V. 07 uk. 14 · 95.75 4. do. V. 04 uk.13 · 95.75	4. Ocsterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Ocstenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 388. 24s Scahlweissb. ROr. ö. fl. 113.  IInverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsburger Thir. 28 205,10 Eaumschweiger Thir. 28 205,10 Le 10 40. Meininger Control 40 do. Meininger No. fl. 10 606. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische Fg. 400 170.40
4. do. v. 1912 v. 22 v. 96.50 31/2 do. v. 1905 nk.13 s. 83.80 31/2 do. v. 1905 nk.13 s. 83.80 4. do. Kom.01 kd.10 v. 95.10 4. do. 08 uk.17 v. 96.20 4. do. 12 uk.22 v. 96. 31/2 do. 87 v.u.95 v. 84.60 31/2 do. 87 v.u.95 v. 84.60 31/2 do. Sr. 125 auf v. 119. 4. do. 88 v. 06 uk.13 v. 28 v. 40 v. 06 uk.13 v. 28 v. 40 v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 93.80 4. do. Kom. V. 11 uk. 21 v. 95.75 90.100 do. 98.60	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807. 5. do. v. 186-6 a. Kr. * 308. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Angsburger R. 7   34.80 Braumschweiger Thir. 20 95,10 Maillander Co. Meininger Oesterr. v. 1864 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische F. 400 170.40 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 440.
4. do. v. 1912 v. 22 v. 36.50 349 do. v. 1905 uk. 13 s. 38.80 349 do. v. 1905 uk. 13 s. 38.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 46.10 4. do. Rom. 01 kd. 10 v. 46.10 4. do. 12 uk. 22 v. 96. 349 do. 37 v. u. 95 v. 346.60 340 do. 57 v. u. 95 v. 346.60 340 do. Sr. 120 auf v. 46.00 340 do. Sr. 120 auf v. 46.00 340 do. V. 05 uk. 17 v. 90.30 341 do. V. 05 uk. 17 v. 90.30 4. do. v. 07 uk. 17 v. 90.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. Kosz. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. Rosz. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. PfandbrB. IS. 19 u. 22 u. 22.10 320 do. SS.	4. Ocsterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Ocstenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 388. 24s Scahlweissb. ROr. ö. fl. 113.  IInverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsburger Thir. 28 205,10 Eaumschweiger Thir. 28 205,10 Le 10 40. Meininger Control 40 do. Meininger No. fl. 10 606. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische Fg. 400 170.40
4. do. v. 1912 v. 22 v. 36.50 340 do. v. 1905 uk. 13 s. 33.80 340 do. v. 1905 uk. 13 s. 33.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 96.10 96.10 96.20 4. do. 08 uk. 17 v. 96.20 31/2 do. 37 v. 196 v. 36.60 31/2 do. 65 v. 16 s. 36.60 31/2 do. 57 v. 196 s. 36.60 31/2 do. Sr. 135 uuf v. 119. 4. do. Sr. 135 uuf v. 119. 4. do. v. 04 uk. 13 v. 90.80 4. do. v. 04 uk. 13 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 14 v. 92.30 4. do. Fandbr. B. 18, 19u. 22 6. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 6. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 6. do. E. 28 v. 17 v. 92.30	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807. 5. do. v. 186-6 a. Kr. * 308. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Angsburger R. 7   34.80 Braumschweiger Thir. 20 95,10 Maillander Co. Meininger Oesterr. v. 1864 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische F. 400 170.40 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 440.
4. do. v. 1912 v. 22 v. 94.50 340 do. v. 1995 ns. 13 s. 83.80 340 do. v. 1995 ns. 13 s. 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 94.10 4. do. Row. 12 uk. 22 v. 96. 340 do. 37 v. u. 95 v. 34.60 340 do. 37 v. u. 95 v. 34.60 340 do. 57 v. u. 95 v. 34.60 340 do. Sr. 120 aut v. 110 340 do. Sr. 120 aut v. 12 v. 96. 340 do. V. 04 uk. 13 v. 90.80 341 do. v. 07 uk. 17 v. 90.30 4. do. v. 09 uk. 13 v. 92.80 4. do. v. 09 uk. 13 v. 92.80 4. do. Kos. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. Kos. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. Fandbr-B. 18, 19 u. 22 52.00 6. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 6. do. E. 28 v. 17 v. 92.30 6. do. E. 28 v. 17 v. 92.30 6. do. E. 29 v. 10 v. 92.50 6. do. E. 29 v. 10 v. 92.50	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oestenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 308. 20/5 Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  For Stahlwe
4. do. v. 1912 v. 22 v. 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 94.10 4. do. 08 uk. 17 v. 94.20 4. do. 12 uk. 22 v. 96. 31/2 do. 37 v. 10 v. 96.20 31/2 do. 57 v. 10 v. 98. 31/2 do. ST. 125 utf v. 11 p. 4. do. Sr. 125 utf v. 11 p. 4. do. Sr. 125 utf v. 11 p. 4. do. v. 04 uk. 13 v. 90.80 4. do. v. 04 uk. 13 v. 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. E. 28 v. 17 v. 92.30	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oestenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 308. 20/5 Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  For Stahlwe
4. do. v. 1912 v. 22 v. 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 94.10 4. do. 08 uk. 17 v. 94.20 4. do. 12 uk. 22 v. 96. 31/2 do. 37 v. 10 v. 96.20 31/2 do. 57 v. 10 v. 98. 31/2 do. ST. 125 utf v. 11 p. 4. do. Sr. 125 utf v. 11 p. 4. do. Sr. 125 utf v. 11 p. 4. do. v. 04 uk. 13 v. 90.80 4. do. v. 04 uk. 13 v. 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. E. 28 v. 17 v. 92.30	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oestenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 308. 24/5 Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Fer St. in Mk. Augsburger Thir. 2295.10 Maillander Le 45 146. do. fl. 10 40. Meininger 5. fl. 7 34.50 Go. Le 10 40. Meininger 5. fl. 100 522. Türkische Fr. 400 170.40 Ung. Stantil. 0. fl. 100 440. Venetaner Le 30 67.80  Geldsorten. Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.44 20 Franca-St. 5 Cesterr. fl. 6 St. 6 Cesterr. f
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10 4. do. 08 uk. 17 · 94.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 31/2 do. 37 v. 196 · 84.60 31/2 do. 57 v. 196 · 84.60 31/2 do. 57 v. 196 · 84.60 31/2 do. Sr. 125 · uf · 1 · 119. 4. do. Sr. 125 · uf · 1 · 119. 4. do. v. 04 uk. 13 · 90.80 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. E. 25 · inst. 14 · 92.50 4. do. E. 25 · inst. 14 · 92.50 4. do. E. 25 · inst. 14 · 92.50 30, do. E. 20 · 14 · 97.10 30, do. E. 20 · 14 · 97.10 30, do. Kleinh E. 18 habot s 90.50	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oéstenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 807. 6. v. 1804 a. Kr. Rbl. 807. 6. v. 1804 a. Kr. S88. 2½ Stahtweissh ROr. ö. fl. 113.  IInverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Augsburger fl. 2 34.80 fraunschweiger Thir. 2 205.10 Le 10 40. Meininger S. H. 7 34.80 do. Le 10 40. Meininger S. H. 7 34.80 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische Fr. 400 170.40 Ung. Staatsl. Ö. fl. 100 440. Venetaner Le 30 67.80  Geldsorten. Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.44 20 Franco-St. 5 0esterr. fl. 8 St. 2 16.17 Geld-Dellar p. Doll. 5 18.90 Gold-Dellar p. Doll. 5 18.90
4. do. v. 1012 · 22 · 96.50 340 do. v. 1905 08.13 · 83.80 340 do. v. 1905 08.13 · 83.80 340 do. V. 1905 08.13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 · 96.10 4. do. 08 uk. 17 · 96.20 340 do. 57 v. u. 95 · 84.60 340 do. Fr. 120 auf · 10.00 340 do. Sr. 120 auf · 10.00 340 do. V. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. V. 07 uk. 19 · 32.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 32.80 4. do. Frandbr-B. 18, 19 u. 22 4. do. Frandbr-B. 18, 19 u. 22 4. do. E. 23 inst. 14 · 92.50 4. do. E. 25 inst. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.50 4. do. E. 20 · 14 · 87.10 350 do. E. 17, 18 u. 24 · 83.25 360 do. Kous. S. 3uk. b. 12 · 8 32.30 30 do. Kous. S. 3uk. b. 12 · 8 32.35	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 6. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 6. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 6. v. 1804 a. Kr. Sass. 21/2 Stabhweissh R. Or. 6. fl. 113.  IInverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsborger fl. 7 34.80 Braunschweiger Thir. 26 26 5.10 Meininger fl. 7 34.80 Meininger fl. 10 606. 60. Le 10 40. Meininger fl. 8. fl. 100 606. 60. Le 10 40. Uesterr. v. 1864 fl. 110 606. 60. Le 30 67.80  Geldsorten. Fr. 400 170.40 Ung. Staatsl. fl. 100 440. Uenetlaner le 30 67.80  Geldsorten. 8rief. Geld. Engl. Sovereig. p. St. 90.46 20 Franca-St. St. Geld. 20.44 20 Franca-St. St. Geld. 16.10 Gold-Dollars p. Doll. Geld. 18.90 Gold-Dollars p. Doll. Geld. 18.90 Gold-Dollars p. Doll. Geld. 18.90 Gold damarco p. Ko. 2800 2700
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 300 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 300 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 300 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 94.10 94.10 94.20 4. do. 12 uk.22 · 96. 310 do. 57 v. 195 · 84.60 310 do. 60 · 16 · 84.60 310 do. 60 · 16 · 84.60 310 do. 71.20 auf · 119. 4. do. 87.13 auf · 119. 4. do. 87.13 auf · 119. 4. do. v. 04 uk.13 · 92.30 4. do. v. 06 uk.13 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 · 95.75 4. do. Frandbr-B. 18, 19u.22 6. do. E. 25 mk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 mk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 mk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 mk. 14 · 92.50 301 do. E. 25 · 14 · 97.10 301 do. E. 25 · 14 · 97.10 302 do. E. 17, 18u.24 kb. s. 32.85 303 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 · 6 4. do. E. 25 · 14 · 97.10 303 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 · 6 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 4. do. E. 25 · 14 · 97.10 303 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 · 6 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 304 do. E. 25 · 14 · 97.10 305 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 · 6 4. do. E. 28 · 18 · 90.50 305 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 · 6 4. do. E. 28 · 18 · 90.50 305 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 · 6 4. do. Landsch. Central · 4 4. Rhein. Hyp. B. kb. babo207 302.80	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187.  3. Oésdenburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. BO7.  5. do. v. 186-6 a. Kr. 308.  2½ Stahtweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsburger fl. 12 20 5.10  Maillander fl. 2 20 5.10  Maillander fl. 10 40.  Meininger fl. 10 40.  Meininger fl. 10 606.  do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522.  Türkische fl. 7 34.80  Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 806.  do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522.  Türkische fl. 10 440.  Venetizner fl. 8 st. 2 67.80  Geldsorten.  Geldsorten. 8riel.   Geld.  Engl. Sovereig. p. St. 20.46 20.44  20 Franci-St. 20.46 20.44  16.17 16.14  Oesterr. fl. 8 st. 2 16.17  Gold-Dollars p. Doll. 200 2870  Gaszf. Scheideg. 2800 2870  Gaszf. Scheideg. 2800 2770
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 dk.13 · 83.80 340 do. v. 1905 dk.13 · 83.80 340 do. v. 1905 dk.13 · 83.80 4. do. Kom ol kd.10 · 94.10 94.10 94.20 4. do. 12 uk 22 · 96. 31/2 do. 57 v. 196 s 84.60 31/2 do. 57 v. 196 s 84.60 31/2 do. Sr. 125 auf · 119. 4. do. Sr. 125 auf · 119. 4. do. Sr. 125 auf · 119. 4. do. V. 05 uk.13 · 90.80 31/1 do. v. 05 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. E. 25 auk. 14 · 95.75 4. do. E. 25 auk. 14 · 92.10 31/2 do. E. 20 · 14 · 97.10 31/2 do. Kleinh E. Ikh abot · 90.50 31/2 do. Sala ·	4. Oesterreich. v. 1800 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 6. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 6. v. 1804 a. Kr. Rbl. 507. 6. v. 1804 a. Kr. Sass. 21/2 Stabhweissh R. Or. 6. fl. 113.  IInverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsborger fl. 7 34.80 Braunschweiger Thir. 26 26 5.10 Meininger fl. 7 34.80 Meininger fl. 10 606. 60. Le 10 40. Meininger fl. 8. fl. 100 606. 60. Le 10 40. Uesterr. v. 1864 fl. 110 606. 60. Le 30 67.80  Geldsorten. Fr. 400 170.40 Ung. Staatsl. fl. 100 440. Uenetlaner le 30 67.80  Geldsorten. 8rief. Geld. Engl. Sovereig. p. St. 90.46 20 Franca-St. St. Geld. 20.44 20 Franca-St. St. Geld. 16.10 Gold-Dollars p. Doll. Geld. 18.90 Gold-Dollars p. Doll. Geld. 18.90 Gold-Dollars p. Doll. Geld. 18.90 Gold damarco p. Ko. 2800 2700
4. do. v. 1912 v. 22 v. 94.50 349 do. v. 1905 uk. 13 s. 83.80 349 do. v. 1905 uk. 13 s. 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 94.10 4. do. 80 uk. 17 v. 94.20 4. do. 12 uk. 22 v. 96. 349 do. 57 v. u. 95 s. 346.60 340 do. V. 120 j. ut. 1 v. 34.60 340 do. V. 04 uk. 13 s. 90.80 341 do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. Kos. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. Kos. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. Frandbr-B. IS, 19 u. 22 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 27 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 29 v. 10 v. 92.80 4. do. E. 30.31 v. 30 v. 92.80 4. Rheim. Hyp. B. kb. abozor 92.80 4. do. Landsch. Central v. 92.80 4. do. 1919 v. 93.20 4. do. 1919 v. 93.20	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187.  3. Oésdenburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. BO7.  5. do. v. 186-6 a. Kr. 388.  2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Augsburger Thir. 32 95,10 Le 40 40. Meininger Le 1 146. do. Meininger St. 18. 10 606. do. Cr. v. S8 ö. fl. 100 522. Türkische Fr. 400 170,40 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 606. Venetianer Le 30 67,80  Geldsorten, Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20,48 20,44 20 Franca-St. * 16,17 16,14 0c. Kr. 20 St. * 17,17 16,14 0c. Kr. 20 St. * 17,
4. do. v. 1912 v. 22 v. 36.50 300 do. v. 1905 uk. 13 v. 383.80 300 do. v. 1905 uk. 13 v. 383.80 300 do. v. 1905 uk. 13 v. 383.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 v. 96.10 96.10 96.20 4. do. 02 uk. 17 v. 96.20 310 do. 37 v. 196 v. 96.20 310 do. 05 v. 10 v. 96.20 310 do. 37 v. 196 v. 96.20 310 do. 37 v. 10 v. 96.20 310 do. 37 v. 10 v. 96.20 310 do. 37 v. 10 v. 96.20 310 do. 40 v. 04 uk. 13 v. 90.80 311 do. v. 06 uk. 13 v. 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.30 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.30 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 4. do. E. 29 v. 19 v. 92.90 4. do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 310 do. E. 25 uk. 14 v. 92.50 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 26 v. 10 v. 92.30 310 do. E. 27 v. 10 v. 92.30 310 do. Uk. 192 v. 93.20 32.30 330 do. Uk. 192 v. 93.20 330 do. Uk. 192 v. 93.20 330 do. Uk. 192 v. 93.20 34.60 do. Uk. 192 v. 93.60	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187.  3. Oésdenburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  5. do. v. 186-6 a. Kr. 308.  2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsburger fl. 12.  Maillander fl. 208,10  Maillander fl. 208,10  Maillander fl. 10 60.  Meininger fl. 1. 10 60.  Meininger fl. 10 60.  Meininger f
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. V. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10 94.20 94.40 do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. Francisco do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 40 do. V. 12 uk. 13 · 90.80 341 do. Sr. 125 auf · 110. 340 do. v. 04 uk. 13 · 90.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 · 95.75 4. do. Frandbr-B. I8, 19u. 22 · 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 4. do. E. 29 · 19 · 92.90 4. do. E. 29 · 10 · 92.90 4. do. E. 29 · 10 · 92.90 4. do. E. 20 · 14 · 97.10 340 do. Kleinh. E. Ikh abota · 33.23 340 do. Kom. S. 34k. b. 12 · 46 4. do. E. 29 · 10 · 92.90 4. do. I919 · 93.20 5. do. Kom. whb. 33 · 95.80	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. BO7. 5. do. v. 186-6a. Kr. 308. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Angsburger fl. 12 20 5.10 Meininger fl. 12 20 5.10 Meininger fl. 12 20 5.10 Meininger fl. 10 606. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische fr. 400 170.40 Ung. Staatal. ö. fl. 100 606. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türkische Fr. 400 170.40 Ung. Staatal. ö. fl. 100 67.80  Qeldsorten, Brief.   Oeld. Engl. Sovereig. p. St. 20,46 20,44 20 Franca-St. boster fl. 8 st. oo. 67.80  Qeldsorten, Brief.   Oeld. Engl. Sovereig. p. St. 20,46 20,44 20 fl. 100
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 349 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 349 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 349 do. V. 1905 uk. 13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10 94.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 349 do. 57 v. u. 95 · 34.60 349 do. 67 v. u. 95 · 34.60 349 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 40 do. France and a second a seco	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807. 5. do. v. 186-6a. Kr. 308. 2½ Stahlweissh.ROr. 6. fl. 113.  **Unverzinsliche Lose.**  Zf Per St. in Mk. Angsburger fl. 1. 12. 34.80  Braumschweiger Thir. 20 5,10  Maillinder fl. 160. Ac. 160.
4. do. v. 1912 v. 22 v. 94.50 349 do. v. 1905 nk.13 s. 83.80 349 do. v. 1905 nk.13 s. 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 v. 94.10 4. do. Row. 12 uk. 22 v. 96. 349 do. 37 v. u. 95 s. 346.60 340 do. 57 v. u. 95 s. 346.60 340 do. 57 v. u. 95 s. 346.60 340 do. Fr. 120 j. auf v. 10 s. 346.60 340 do. Sr. 120 j. auf v. 119. 4. do. V. 04 uk. 13 s. 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. V. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. Kos. v. 11 uk. 21 v. 95.75 4. do. FrandbrB. 18, 19 u. 22 4. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 unk. 12 v. 92.80 4. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 v.	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 388. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Ilnverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Augsburger Thir. 28 26 5.10 Mailinder Le 45 146. do. fl. 10 606. Meininger 5. fl. 7 34.80 Meininger 6. fl. 10 606. de. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türtische Fr. 400 70.40 Ung. Staatal. 6. fl. 100 440. Venetianer Le 30 67.80  Geldsorten. Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20,48 20,44 20 Franca-St. * Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 20,48 20,44 20 Franca-St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 216.19 Geld al marco p. Ko. Ganaf. Scheideg. * Hochhalt. Silber * Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Seig. Noten p. 100 Fr. Engl. p. 1 Lstr. Fra. p. 100 Fr. Engl. p. 10 fl. 189.05 168.98 Ital. p. 100 Le. 183.5 80.75 Oest-Ung. p. 100 Kr. 24.85 84.85
4. do. v. 1912 v. 22 v. 94.50 300 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 301 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 303 do. v. 1905 uk. 13 v. 83.80 304 do. Kom. 01 kd. 10 v. 94.10 94.10 94.10 94.20 4. do. 02 uk. 17 v. 94.20 310 do. 57 v. 196 v. 94.60 310 do. 05 v. 16 v. 94.60 310 do. Sr. 13 uf v. 119. 4. do. Sr. 13 uf v. 119. 4. do. v. 04 uk. 13 v. 90.80 4. do. v. 07 uk. 17 v. 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 v. 92.80 4. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 v. 92.50 301 do. E. 20 v. 19 v. 92.80 302 do. Kleink E. 1kb ab04 v. 90.50 303 do. Kleink E. 1kb ab04 v. 90.50 304 do. Kom. S. 3uk. b. 12 d. 60. 1921 v. 93.20 4. do. 1917 v. 93.20 305 do. Kleink E. 1kb ab04 v. 90.50 306 do. Kom. S. 3uk. b. 12 d. 60. 1921 v. 93.20 4. do. 1924 v. 94.80 4. do. 1921 v. 93.20 5. 7. 7a. 8, 84, 9 u. 9 u. 8 5. 7. 7a. 8, 84, 9 u. 9 u. 8 5. 7. 7a. 8, 84, 9 u. 9 u. 9 5. do. C. S. 10 uk. 1915 v. 92.	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 388. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Ilnverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Augsburger Thir. 28 26 5.10 Mailinder Le 45 146. do. fl. 10 606. Meininger 5. fl. 7 34.80 Meininger 6. fl. 10 606. de. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türtische Fr. 400 70.40 Ung. Staatal. 6. fl. 100 440. Venetianer Le 30 67.80  Geldsorten. Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20,48 20,44 20 Franca-St. * Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 20,48 20,44 20 Franca-St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 216.19 Geld al marco p. Ko. Ganaf. Scheideg. * Hochhalt. Silber * Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Seig. Noten p. 100 Fr. Engl. p. 1 Lstr. Fra. p. 100 Fr. Engl. p. 10 fl. 189.05 168.98 Ital. p. 100 Le. 183.5 80.75 Oest-Ung. p. 100 Kr. 24.85 84.85
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. V. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd. 10 · 96.10 96.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 40 do. V. 125 auf · 10. 40 do. v. 05 uk. 13 · 90.80 341 do. v. 06 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 · 95.75 4. do. Findbr. 8. 18, 19 u. 22 4. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 4. do. E. 29 · 19 · 92.80 4. do. E. 20 · 14 · 877.10 301 do. Kleinh. E. 1 kb abota · 83.25 302 do. Kleinh. E. 1 kb abota · 83.25 303 do. Uk. 1923 · 94.80 4. do. Uk. 1923 · 94.80 4. do. S. 1924 · 33.60 303 do. Kleinh. E. C. S. 3, 57, 7a & 8a. 9a. 9a. 8 58.80 58	4. Oesterreich. v. 1860 o. fl. 187. 3. Oésdenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. * 388. 2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.  Ilnverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Augsburger Thir. 28 26 5.10 Mailinder Le 45 146. do. fl. 10 606. Meininger 5. fl. 7 34.80 Meininger 6. fl. 10 606. de. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522. Türtische Fr. 400 70.40 Ung. Staatal. 6. fl. 100 440. Venetianer Le 30 67.80  Geldsorten. Brief.   Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20,48 20,44 20 Franca-St. * Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 20,48 20,44 20 Franca-St. * 16.17 16.16 Oesterr. fl. 8 St. * 216.19 Geld al marco p. Ko. Ganaf. Scheideg. * Hochhalt. Silber * Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Seig. Noten p. 100 Fr. Engl. p. 1 Lstr. Fra. p. 100 Fr. Engl. p. 10 fl. 189.05 168.98 Ital. p. 100 Le. 183.5 80.75 Oest-Ung. p. 100 Kr. 24.85 84.85
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 300 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 300 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 300 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 94.10 94.10 94.10 96.20 4. do. 12 uk.22 · 96. 310 do. 57 v. 196 · 84.60 310 do. 67 v. 196 · 84.60 310 do. 70 v. 196 · 84.60 310 do. 70 v. 196 · 84.60 310 do. 87.13 · 10 · 11 · 12 4. do. 87.13 · 10 · 11 · 12 4. do. 40 · v. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 06 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. Frandbr-B. 18, 190.22 6. do. E. 25 · 10 · 92.50 4. do. E. 25 · 10 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 50 do. Kous. S. 3uk. b. 12 · 8 4. do. E. 23 · 17 · 33.20 4. do. E. 17, 180.24 kb. 8 3.25 4. do. E. 17, 180.24 kb. 8 3.25 4. do. E. 1917 · 93.20 4. do. 1921 · 33.60 301 do. Kous. 1923 · 94.80 4. do. 1921 · 93.20 4. do. Kous. 1923 · 94.80 4. do. Kous. 1923 · 93.20 5. 7. 7a. 8, 84. 9 u. 9 u. 8 5. 7. 7a. 8, 84. 9 u. 9 u. 9 5. 7. 7a. 8, 84. 9 u. 9 u. 9 5. 7. 7a. 8, 84. 9 u. 9 u. 9 5. 7. 7a. 8, 84. 9 u. 9 u. 9 5. do. S. 10 uk. 1915 · 92. 6. do. S. 10 uk. 1922 · 9	4. Ocaterrach. v. 1850 o. B. 187.  3. Ocaterrach. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Kr. 388.  2½ Stahlweissh.ROr. 6. B. 113.   **Inverzinsliche Lose.**  Zi** Per St. in Mk. Augsburger Braumschweiger Thit. 29 05,10  Maillander Lo 160.  Mailland
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 30: do. v. 1905 ok.13 · 83.80 30: do. v. 1905 ok.13 · 83.80 30: do. v. 1905 ok.13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 94.10 94.10 94.10 96.20 4. do. 12 uk.22 · 96. 30: do. 57 v. 196 · 84.60 30: do. 60 · 16 · 84.60 30: do. 87 v. 196 · 94.80 30: do. 87 v. 196 · 94.80 30: do. 40 · 10 · 10 · 84.60 30: do. v. 04 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. E. 25 uk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 25 uk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 20 · 10 · 92.80 50: do. Kom. 8 kb. hbc207 6. do. uk. 1923 · 92.80 6. do. Kom. nkb. 33 · 93.80 50: do. Kom. nkb. 33 · 93.80 50: do. S. 10 uk. 1915 · 92.80 6. do. Kom. nkb. 33 · 93.80 6. do. S. 10 uk. 1915 · 92.80 6. do. S. 10 uk.	4. Ocsterreich. v. 1860 o. ft. 187.  3. Ocsterburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 186-8a. Kr. 388.  21/2 Stahlweissh ROr. 6. ft. 113.  11nverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Augsburger Thir. 20 S.10  Maillander Thir. 20 S.10  Maillander Lose.  21 Le 10 40.  Meininger St. 1. 10 808.  60. Le 10 40.  Meininger St. 1. 10 808.  60. Le 10 40.  Meininger Lose.  7. 10 10 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatsl. 6. ft. 100 440.  Venetaner Le 20 67.80  Geldsoorten.  Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.44  20 Franca-St. 50 16.17 16.14  Ocsterr. ft. 8 St. 50 2804 2700  Gold-Dollar p. Doll.  Russ. Imp. p. St. 20.48 20.44  Gold-Dollar p. Doll.  Russ. Imp. p. St. 20.48 2700  Ganzl. Scheideg. 8 Hochhalt. Silber 8 40.20  Hochhalt. Silber 8 40.20  Amerikanische Noten (Doll. 5-1800) p. D.  Beig. Noten p. 100 Fr.  Engl. p. 11 Lstr.  Frz. p. 100 Fr.  Holl. p. 100 ft.  Holl. p. 100 ft.  Holl. p. 100 ft.  Holl. p. 100 ft.  Russ. Cr. p. 100 R.  do. (1u. 3.R.)p.100 R.  do. (1u. 3.R.)p.100 R.  Schweiz. N. p. 100 Fr.  Russ. Cr. p. 100 R.  do. (1u. 3.R.)p.100 R.  Schweiz. N. p. 100 Fr.
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 nk.13 · 83.80 340 do. v. 1905 nk.13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 4. do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 96.20 340 do. 37 v. u. 95 · 34.60 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. 77 v. u. 95 · 34.60 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. 77 v. u. 95 · 35.70 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. 77 v. u. 95 · 35.70 4. do. 77 v. u. 95 · 35.70 4. do. 77 v. u. 95 · 35.70 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 67 v. u. 97 v. u. 97 · 97.30 4. do. 1919 · 97.30 5. 7. 7. 8. 84. 9 u. 9	4. Ocaterracia. v. 1850 o. fl. 187.  3. Ocaterburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  5. do. v. 1866 a. Kr. & 308.  2½ Stahlweissh.ROr. ö. fl. 113.   Unverzinsliche Lose.  Zf Per St. in Mk. Angsburger fl. 2 205.10  Mallinder foo. Mallinder foo. Mallinder foo. Meininger fl. 1 34.80  Mallinder foo. Meininger fl. 1 34.80  Meininger fl. 1 100 606.  do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522.  Türkische fr. 400 170.40  Ung. Staatal. fl. 1 100 606.  do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 522.  Türkische fr. 400 170.40  Ung. Staatal. fl. 1 100 67.80   Qeldeorten, fl. 81. 1 10.10  Qeldeorten, fl. 81. 1 10.10  Qeldeorten, fl. 16.17 16.14  Ocaterraf. fl. 81. 1 16.17  Gold-Deliars p. Doll. fl. 10.10  Gased. Scheideg. 2800 a. 2700  Gased. Scheider. 2800 a. 2700  Gased. Scheideg. 2800 a. 20.48  Hochhalt. Silber a. 2800 a
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd. 10 · 96.10 96.20 4. do. 60 uk. 17 · 96.20 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 40 do. Sr. 125 auf · 119. 40 do. v. 04 uk. 13 · 90.80 341 do. v. 04 uk. 13 · 92.80 40 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 40 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 41 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 42 do. V. 09 uk. 19 · 92.80 43 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 44 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 45 do. E. 29 · 17 · 93.30 46 do. E. 29 · 17 · 93.30 47 do. E. 29 · 19 · 92.90 48 do. E. 29 · 19 · 92.90 49 do. E. 17, 180.24 kb. · 92.50 40 do. E. 20 · 14 · 97.10 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 361 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 362 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 363 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 364 do. E. 20 · 14 · 97.10 369 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 370 do. 1914 · 93.20 4 do. 1921 · 33.60 371 do. 1921 · 33.60 372 do. 1921 · 33.60 373 do. 1924 · 33.60 374 do. St. 1923 · 94.80 4 do. St. 1924 · 33.60 375 do. 1924 · 33.60 377 do. 1924 · 33.60 378 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 371 do. St. 1924 · 33.60 372 do. St. 1924 · 33.60 373 do. St. 1924 · 33.60 374 do. St. 1925 · 94.80 375 do. St. 1924 · 33.60 377 do. St. 1924 · 33.60 378 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 371 do. St. 1924 · 33.60 372 do. St. 1924 · 33.60 373 do. St. 1924 · 33.60 374 do. St. 1925 · 34.80 375 do. St. 1925 · 34.80 377 do. St. 1925 · 34.80 378 do. St. 1928 · 34.80 379 do. St. 1928 · 34.80 379 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 371 do. St. 1928 · 34.80 372 do. St.	4. Ocsterreich. v. 1850 o. fl. 187.  3. Okstenburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507.  6. v. 1864 a. Kr. SBS.  21/2 Stabhweissh ROr. 6. fl. 113.  11nverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk.  Angsborger Thir. 20 5,10  Mailander Le 45 146.  6. Le 10 40.  Meininger Thir. 20 5,10  Meininger S. H. 10 606.  6. Le 10 40.  Meininger S. H. 10 606.  6. Le 10 40.  Meininger Le 5 146.  6. H. 100 606.  6. Le 10 40.  Meininger S. H. 10 606.  6. Cr. v. 58 6. fl. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatsl. 0. fl. 100 440.  Venetaner Le 30 67.80  Geldeorten.  Engl. Sovereig. p. St. 20.48  20 França-St. 20.48  20 França-St. 20.48  Ocsterr. fl. 8 St. 20.  Gold-Deliars p. Doll.  Russ. Imp. p. St. 20.48  Cold-Deliars p. Doll.  Russ. Imp. p. St. 22.  Gold amero p. Ko. 2800  2700  Ganzi-Scheideg. 2804  Hochhalt. Silber 2804  AmerikanischeNoten (Doll.5-1000) p. D.  Beig. Noten p. 100Fr.  Engl. p. 10 Le. 20.52 20.48  Hall. p. 100 fl. 160.05 160.05  Nal. p. 100 fl. 160.05 160.05  Cest-Ung. p. 100 fl. 160.05  Cest-
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd. 10 · 96.10 96.20 4. do. 60 uk. 17 · 96.20 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 40 do. Sr. 125 auf · 119. 40 do. v. 04 uk. 13 · 90.80 341 do. v. 04 uk. 13 · 92.80 40 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 40 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 41 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 42 do. V. 09 uk. 19 · 92.80 43 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 44 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 45 do. E. 29 · 17 · 93.30 46 do. E. 29 · 17 · 93.30 47 do. E. 29 · 19 · 92.90 48 do. E. 29 · 19 · 92.90 49 do. E. 17, 180.24 kb. · 92.50 40 do. E. 20 · 14 · 97.10 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 361 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 362 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 363 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 364 do. E. 20 · 14 · 97.10 369 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 370 do. 1914 · 93.20 4 do. 1921 · 33.60 371 do. 1921 · 33.60 372 do. 1921 · 33.60 373 do. 1924 · 33.60 374 do. St. 1923 · 94.80 4 do. St. 1924 · 33.60 375 do. 1924 · 33.60 377 do. 1924 · 33.60 378 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 371 do. St. 1924 · 33.60 372 do. St. 1924 · 33.60 373 do. St. 1924 · 33.60 374 do. St. 1925 · 94.80 375 do. St. 1924 · 33.60 377 do. St. 1924 · 33.60 378 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 371 do. St. 1924 · 33.60 372 do. St. 1924 · 33.60 373 do. St. 1924 · 33.60 374 do. St. 1925 · 34.80 375 do. St. 1925 · 34.80 377 do. St. 1925 · 34.80 378 do. St. 1928 · 34.80 379 do. St. 1928 · 34.80 379 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 371 do. St. 1928 · 34.80 372 do. St.	4. Ocaterracia. v. 1850 o. B. 187.  3. Ocaterburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. V. 186-6a. Kr. 308.  2½ Stahlweissh.ROr. 6. B. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angsburger Braumschweiger Thir. 20 5,10  Maillinder Go. Meininger Braumschweiger Thir. 20 5,10  Meininger Braumschweiger Hill Braumschweiger Thir. 20 5,10  Meininger Braumschweiger Hill Braumschweiger Thir. 20 5,10  Meininger Braumschweiger Thir. 20 5,10  Meininger Braumschweiger Hill Bra
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd. 10 · 96.10 96.20 4. do. 60 uk. 17 · 96.20 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 12 uk. 22 · 96. 340 do. 57 v. u. 95 · 34.60 340 do. 67 v. u. 95 · 34.60 340 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 40 do. Sr. 125 auf · 119. 40 do. v. 04 uk. 13 · 90.80 341 do. v. 04 uk. 13 · 92.80 40 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 40 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 41 do. v. 09 uk. 19 · 92.80 42 do. V. 09 uk. 19 · 92.80 43 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 44 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 45 do. E. 29 · 17 · 93.30 46 do. E. 29 · 17 · 93.30 47 do. E. 29 · 19 · 92.90 48 do. E. 29 · 19 · 92.90 49 do. E. 17, 180.24 kb. · 92.50 40 do. E. 20 · 14 · 97.10 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 361 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 362 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 363 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 364 do. E. 20 · 14 · 97.10 369 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 360 do. Kleinh. E. 1 kb abot · 90.50 370 do. 1914 · 93.20 4 do. 1921 · 33.60 371 do. 1921 · 33.60 372 do. 1921 · 33.60 373 do. 1924 · 33.60 374 do. St. 1923 · 94.80 4 do. St. 1924 · 33.60 375 do. 1924 · 33.60 377 do. 1924 · 33.60 378 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 371 do. St. 1924 · 33.60 372 do. St. 1924 · 33.60 373 do. St. 1924 · 33.60 374 do. St. 1925 · 94.80 375 do. St. 1924 · 33.60 377 do. St. 1924 · 33.60 378 do. St. 1924 · 33.60 379 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 370 do. St. 1924 · 33.60 371 do. St. 1924 · 33.60 372 do. St. 1924 · 33.60 373 do. St. 1924 · 33.60 374 do. St. 1925 · 34.80 375 do. St. 1925 · 34.80 377 do. St. 1925 · 34.80 378 do. St. 1928 · 34.80 379 do. St. 1928 · 34.80 379 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 370 do. St. 1928 · 34.80 371 do. St. 1928 · 34.80 372 do. St.	4. Ocaterracia. v. 1850 o. B. 187.  3. Ocaterburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Kr. 808.  21/2 Stahtweissh ROr. 6. B. 113.  Unverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Augsburger Br. 184.  Augsburger Thir. 20 5,10  Maillander Lo 10 60.  Meininger Br. 17 34.80  Meininger Br. 10 608.  M
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 33/1 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 33/2 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10 4. do. Gu k. 17 · 94.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 33/2 do. 37 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. 47 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 4. do. Fandbr. Act. 8k. · 98. 4. do. v. 04 uk. 13 · 90.30 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. Fandbr. B. IS, 19u. 22 5.7 do. 6. do. Fandbr. B. IS, 19u. 22 6. do. Fandbr. B. IS, 19u. 22 6. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 6. do. Fandbr. B. IS, 19u. 23 6. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 33/2 do. Keinh. E. Ikh abota 33/2 do. S. 10 uh. 1915 a 6. do. 1921 a. 33.60 33/2 do. S. 10 uh. 1915 a. 33.20 4. d	4. Ocaterreich. v. 1850 o. fl. 187.  3. Oksemburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Kr. Suss.  21
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 33/1 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 33/2 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10 4. do. Gu k. 17 · 94.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 33/2 do. 37 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. 47 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 95 · 34.60 33/2 do. Hypeth. Act. 8k. · 98. 4. do. Fandbr. Act. 8k. · 98. 4. do. v. 04 uk. 13 · 90.30 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.30 4. do. Fandbr. B. IS, 19u. 22 5.7 do. 6. do. Fandbr. B. IS, 19u. 22 6. do. Fandbr. B. IS, 19u. 22 6. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 6. do. Fandbr. B. IS, 19u. 23 6. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 33/2 do. Keinh. E. Ikh abota 33/2 do. S. 10 uh. 1915 a 6. do. 1921 a. 33.60 33/2 do. S. 10 uh. 1915 a. 33.20 4. d	4. Ocaterreich. v. 1850 o. fl. 187.  3. Oksemburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Kr. Suss.  21
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 337 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 348 do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 4. do. Row. 01 kd.10 · 94.10 94.10 94.20 4. do. 12 uk.22 · 96. 337 do. 57 v. 196 38.60 337 do. 67 v. 196 38.60 337 do. 67 v. 196 38.60 340 do. 87.13 auf · 119. 4. do. 87.13 auf · 119. 4. do. v. 04 uk.13 · 92.30 4. do. v. 04 uk.13 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 13 · 92.30 4. do. E. 25 auk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 auk. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 25 auk. 14 · 92.50 37 do. Keinh. E. Ikh abot. 30.50 37 do. Intern. Intern. 30.60 4. do. 1921 · 93.20 4. do. 1922 · 93.50 4. do. 1924 · 93.50 4. do.	4. Ocaterracia. v. 1850 o. n. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Rr. S88.  21/2 Stahtweissh ROr. 6. n. 113.  1/ Inverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Augsburger R. 1. 34.80 Braunschweiger Thit. 20 5,10 Maillander Lo 160. Maillander Lo 160. Meininger R. 1. 7 34.80 Meininger R. 1. 100 606. Me. 1
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 33/1 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 33/2 do. V. 1905 ak.13 · 83.80 4. do. Kom. of kd.10 · 94.10 94.10 94.10 94.20 4. do. 12 uk.22 · 96. 33/2 do. 57 v. u. 96 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 96 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 96 · 34.60 33/2 do. 57 v. u. 96 · 34.60 33/2 do. 67 v. u. 96 · 34.60 34/2 do. 87.13 · auf · 119. 40 do. V. 13 · auf · 119. 41 do. v. 07 uk. 17 · 92.30 42 do. v. 07 uk. 17 · 92.30 43/2 do. v. 07 uk. 17 · 92.30 44 do. v. 07 uk. 17 · 92.30 45 do. V. 07 uk. 19 · 92.30 46 do. v. 07 uk. 19 · 92.30 47 do. Kom. v. 11 uk. 21 · 95.75 48 do. Frandbr-B. 18, 19u.22 49.70 40 do. E. 25 uk. 14 · 92.50 40 do. E. 28 · 17 · 93.30 41 do. E. 29 · 19 · 92.90 42 do. E. 17, 18u.24 kb. s. 32.25 43/2 do. E. 17, 18u.24 kb. s. 32.25 44 do. E. 30/31 · 20 · 93.50 33/2 do. E. 17, 18u.24 kb. s. 32.25 46 do. Landsch. Central · 40 kc. 1917 · 93.20 47 do. 1917 · 93.20 48 do. 1921 · 93.20 49 do. 1914 · 93.20 40 do. Kom. s. 3 uk. b. 12 · 46 40 do. 1921 · 93.20 41 do. 1921 · 93.20 42 do. 1921 · 93.20 43/2 do. 1924 · 93.50 30/2 do. Kom. kb. 23 · 94.80 40 do. 1921 · 93.20 41 do. 1921 · 93.20 42 do. 1921 · 93.20 43/2 do. 1914 · 93.20 44 do. 1921 · 93.20 45 do. Kom. bb. 25 · 94 46 do. 1921 · 93.20 47 do. 1921 · 93.20 48 do. 1921 · 93.20 49 do. 1914 · 93.20 40 do. S. 10 uk. 1915 · 92 40 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 40 do. S. 10 uk. 1915 · 92 41 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 41 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 42 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 43/2 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 44 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 45 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 46 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 47 do. 12u.12a*k. 1920 · 93.50 48 do. 12u.	4. Oceterreich v. 1860 o. B. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 186-6a. Kr. 388.  21/2 Stabhweissh ROr. 6. B. 113.  11nverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Augsborger Thir. 205,10 Mailander B. 7 34.80 Braunschweiger Thir. 205,10 Mailander B. 7 34.80 Braunschweiger Thir. 32.65,10 Meininger B. B. 7 34.80 Go. Le 10 40. Meininger B. B. 7 34.80 Oesterr. v. 1864 6. B. 100 608. do. Cr. v. 58 6. B. 100 522. Türkische Fr. 400 170.40 Ung. Stantsl. 6. B. 100 440. Venetaner Le 30 67.80  Geldoorten. Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.44 20 Franco-St. 16.17 16.14 Ocsterr. B. 8 St. 20.48 20.48 Ochhalt. Silber Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Beig. Noten p. 100Fr. Engl. p. 10 Fr. Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 ft. Schweir. N. p. 100 Fr. Holl. p. 100 R. do. (1u. 3 R.) p. 100 S. Schweir. N. p. 100 Fr. Schweir. N. p. 100 St. Schweir. N. p. 100 Fr. Schweir. N. p. 100 Fr. Schweir. N
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 337 do. v. 1905 dk.13 · 83.80 349 do. v. 1905 dk.13 · 83.80 4. do. Kom. 01 kd.10 · 94.10 94.10 94.10 94.10 96.20 12 uk 22 · 96. 337 do. 57 v.u.95 · 84.60 337 do. 57 v.u.95 · 84.60 337 do. 57 v.u.95 · 84.60 340 do. Fr. 13 · 14 · 11 · 12 4. do. Sr. 13 · 14 · 11 · 12 4. do. Sr. 13 · 14 · 11 · 12 4. do. v. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 19 · 92.80 4. do. Fr. 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10	4. Oceterreich v. 1860 o. B. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 186-5a. Kr. 388.  21/2 Stahtweissh ROr. 6. B. 113.  11nverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Augsborger Br. 285.10  Maillander Br. 285.10  Maillander Br. 285.10  Meininger Br. 187 34.80  Gestern V. 1864 6. B. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatsl. M. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatsl. M. 180 440.  Wenettaner Br. 187 34.80  Gestern Br. 187 34.80  Gestern Br. 187 34.80  20.48 20.44  20.48 20.44  20.48 20.44  20.48 20.44  20.49 20.44  20.40 2700  20.40 20.44
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 33/3 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 34/3 do. W. 1905 ak.13 · 83.80 34/3 do. W. 1905 ak.13 · 83.80 4. do. Rom. of kd.10 · 94.10 94.20 4. do. 08 uk. 17 · 94.20 31/3 do. 57 v. 196 · 84.60 31/3 do. 67 v. 196 · 84.60 31/4 do. 87.13 · auf · 119. 4. do. 87.13 · auf · 119. 4. do. 90.90 · 84.60 31/4 do. 97.13 · auf · 119. 4. do. v. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 04 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. Rom. v. 11 uk. 21 · 95.75 4. do. Frandbr-B. IS, 19u.22 4. do. E. 25 · auk. 14 · 92.50 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 4. do. E. 29 · 19 · 92.90 4. do. E. 23 · 17 · 93.30 4. do. E. 29 · 19 · 92.90 4. do. E. 3031 · 20 · 92.50 31/3 do. E. 17, 18u.24 kb. s. 32.25 4. do. E. 3031 · 20 · 92.50 31/4 do. Keinh. E. Ikh abota · 90.50 31/4 do. Silv. b. 12 · 46 4. do. 1921 · 93.20 4. do. 1917 · 93.20 4. do. 1919 · 93.20 4. do. 1914 · 93.50 4. do. 1914 · 93.50 4. do. S. 13 uk. 1923 · 94.80 4. do. S. 10 uh. 1915 · 92.80 4. do. S. 10 uh. 1915 · 92.80 4. do. S. 10 uh. 1915 · 93.50 4.	4. Ocaterracia. v. 1850 o. B. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Rr. S88.  21/2 Stahtweissh ROr. 6. B. 113.  1/ Inverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Augsburger Br. 18. 10. 34.80 Braunschweiger Thit. 20.5,10 Maillander Lo 16. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 · 83.80 340 do. Kom. 01 kd. 10 · 94.10 94.10 94.10 94.10 96.20 12 uk. 22 · 96. 310 do. 57 v. u. 96 · 34.60 310 do. 67 v. u. 96 · 34.60 310 do. 57 v. u. 96 · 34.60 310 do. 67 v. u. 96 · 34.60 310 do. 57 v. u. 96 · 34.60 310 do. 71 25 unf · 119. 90.80 310 do. 71 25 unf · 119. 90.80 310 do. v. 06 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 19 · 92.30 4. do. v. 07 uk. 19 · 92.30 4. do. k. k. v. v. v. u. 17 · 92.30 4. do. k. k. v. v. v. u. 18 · 19 · 92.50 4. do. k. k. v. v. v. u. 18 · 19 · 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 23 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.90 4. do. E. 29 · 10 · 92.90 4. do. E. 29 · 10 · 92.90 4. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 310 do. E. 17, 18u. 24 kb. · 83.25 310 do. E. 17, 18u. 24 kb. · 83.25 310 do. Koun. S. 3uk. b. 12 d 4. do. 1917 · 93.20 4. do. 1917 · 93.20 4. do. 1917 · 93.20 4. do. 1919 · 93.20 4. do. 1919 · 93.20 4. do. 1919 · 93.20 4. do. 1911 · 93.60 310 do. 12u. 12a vk. 1923 · 94.80 4. do. 1911 · 93.60 310 do. 12u. 12a vk. 1923 · 94.80 4. do. 1911 · 93.20 4. do. 1914 · 93.20 4. do. 1914 · 93.20 4. do. 1917 · 93.20 4. do. 1914 · 93.20 4. do. 1914 · 93.60 301 do. 12u. 12a vk. 1923 · 94.80 4. do. 12u. 12a vk. 1923 · 94.80 4. do. 12u. 12a vk. 1923 · 94.80 4. do. S. 13 uk. 1922 · 94.50 4. do. S. 13 uk. 1922 · 94.50 4. do. S. 13 uk. 1922 · 94.50 4. do. 12u. 12a vk. 1920 · 94.50 4. do. 12u. 12a vk. 1920 · 94.50 4. do. S. 13 uk. 1922 · 94.50 4. do. 12u. 12a vk. 1920	4. Ocaterracia. v. 1860 o. B. 187.  3. Okschuburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. BO7.  6. V. 186-6a. Kr. 308.  21/2 Stahlweissh.ROr. 6. B. 113.  Unverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Angsburger R. 1. 12 205.10  Mallinder Go. Go. Meininger R. 1. 10 606. Go. Meininger R. 10 606. Go. Meinin
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 340 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 340 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 340 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 340 do. W. 1905 dk.13 - 94.20 4. do. 08 uk. 17 - 94.20 310 do. 57 v. 196 - 84.60 310 do. 57 v. 196 - 84.60 310 do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. V. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. E. 25 ank. 14 - 92.50 4. do. E. 25 ank. 14 - 92.50 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 4. do. E. 23 in 18 - 14 - 92.50 4. do. E. 23 in 18 - 14 - 92.50 30 do. E. 17, 18 n.24 ck. s. 83.25 30 do. E. 17, 18 n.24 ck. s. 83.25 30 do. E. 1911 - 93.20 30 do. Kleinh E. 1kb abota - 90.50 30 do. S. 10 uk. 1913 - 93.20 4. do. 1921 - 93.20 4. do. S. 10 uk. 1923 - 94.80 4. do. S. 10 uk. 1925 - 94.80 4. do. S. 10 uk. 1	4. Ocaterracia. v. 1850 o. B. 187.  3. Oksenburger Thr. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. BO7.  6. V. 186-6a. Kr. 308.  21/2 Stahlweissh.ROr. 6. B. 113.  Unverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Angsburger R. 1. 12 205.10  Mallinder Go. Go. Le 10 40. Meininger Braumschweiger Thr. 205.10  Meininger Braumschweiger Thr. 205.10  Meininger Braumschweiger Thr. 205.10  Meininger Braumschweiger Thr. 205.10  Meininger Braumschweiger Br. 1. 10 606. Go. Cr. v. 58 6. B. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatal. 0. fl. 100 606. Go. Cr. v. 58 6. B. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatal. 0. fl. 100 440.  Uenettaner Braumschweiger Br. 100 170.40  Olar. Staatal. 0. fl. 100 440.  Uenettaner Br. 100 170.40  Ocaterra fl. 8 St. 10 67.80  Gold-Dollars p. Doll. 16.17  Gold-Dollars p. Doll. 16.17  Russ. Imp. p. St. 060 4.18  Gold-Dollars p. Doll. 16.19  Gold-Dollars p. Doll. 16.19  Gold-Dollars p. Doll. 16.19  Gold-Dollars p. Doll. 16.10  Gold-Dollars p. Doll. 17.10  Gold-Dollars p. Doll. 1
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 33/1 do. v. 1905 uk. 13 - 83.80 33/2 do. v. 1905 uk. 13 - 83.80 4. do. Kom. 01 kd. 10 - 94.20 4. do. 12 uk. 22 - 96. 33/2 do. 12 uk. 22 - 96. 33/2 do. 57 v. u. 96 - 84.60 33/2 do. 67 v. u. 96 - 84.60 33/2 do. 67 v. u. 96 - 84.60 33/2 do. 67 v. u. 96 - 84.60 33/2 do. 19 uk. 13 - 90.80 33/2 do. V. 06 uk. 13 - 90.80 33/2 do. v. 06 uk. 13 - 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 - 95.75 4. do. Frandbr-B. 18, 19 u. 22 5. do. Frandbr-B. 18, 19 u. 23 6. do. Frandbr-B. 18, 19 u. 23 6. do. E. 25 unk. 14 - 92.50 6. do. E. 25 unk. 14 - 92.50 6. do. E. 25 unk. 14 - 92.50 6. do. E. 27, 18 u. 24 kh. 32.25 33/2 do. Kleinh. E. 1 kb abot. 32.25 33/2 do. Kleinh. E. 1 kb abot. 32.20 33/2 do. Kleinh. E. 1 kb abot. 32.20 34. do. E. 27, 18 u. 24 kh. 32.20 35/2 do. Kleinh. E. 1 kb abot. 32.20 35/2 do. Kleinh. E. 1 kb abot. 32.20 4. do. 1919 - 93.20 4. do. 1921 - 93.20 4. do. 1921 - 93.60 35/2 do. Kom. 8 3 uk. b. 12 de. 32.20 4. do. 1919 - 93.20 4. do. 1921 - 93.60 35/2 do. Kleinh. E. 1 kb abot. 30 35/2 do. Kom. 8 3 uk. b. 12 de. 32.20 4. do. 1921 - 93.60 35/2 do. 1921 - 93.60 35/2 do. Kleinh. Westf. B. C. S. 3, 50 35/2 do. 12 u. 12	4. Ocaterrein. v. 1850 o. B. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 808.  21 Per St. in Mb.  Angsborger Thir. 205,10  Maillander Lose.  21 Per St. in Mb.  Angsborger Thir. 205,10  Maillander Le 45 146.  60. Le 10 40.  Meininger Thir. 34.80  Gramschweiger Thir. 32.5,10  Meininger R. R. T. 34.80  Cesterr. v. 1864 b. H. 100 806.  16. Cr. v. 58 b. B. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatsl. J. B. 100 440.  Venetaner Le 30 67.80  Geldsorten. Rief. Geld.  Engl. Sovereig. p. St. 20,48  20 Franca-St. Scheider. St. 16.17  Gold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. St. 16.10  Gold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. St. 200.48  Cold al marco p. Ko.  Ganaf. Scheider. Scheider. Schweiz. Notes p. 100 Pr.  Engl. p. 10 Fr. 100 ft. 10.00  Mail. p. 100 ft. 10.00  Schweiz. Pr. 100  Schweiz. Np. 100 Fr. 81.10 81.  Fre. p. 100 ft. 81.10 81.  Fre. p. 100 ft. 81.10 81.  Fre. p. 100 ft. 81.10 81.  Gold-Dollars p. 100 ft. 81.10 81.  Triest Rand 9. 215.  Cest-Ung. p. 100 Kr. 81.10 81.  Fres. p. 100 ft. 81.10 80.50  Schweiz. Np. 100 ft. 80.05 80.75  Cest-Ung. p. 100 ft. 81.10 81.  Fre. p. 100 ft. 81.10 81.  Gold-Dollars p. 100 ft. 80.05 80.75  Cest-Ung. p. 100 ft. 80.05 80.05  Cest-Ung. p. 100 ft. 80.05 80.05  Cest-Ung. p. 100 ft. 80.
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 33/9 do. v. 1905 ak. 13 · 83.80 33/9 do. v. 1905 ak. 13 · 83.80 4. do. Kom. of kd. 10 · 94.10 94. do. 08 uk. 17 · 94.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 33/9 do. 57 v. 196 · 84.60 33/9 do. 67 v. 196 · 84.60 33/9 do. 70 · 10 · 84.60 34/9 do. Sr. 13 · auf · 119. 4. do. Sr. 13 · auf · 119. 4. do. V. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 04 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. Fransbr-B. IS, 19u. 22 4. do. Fransbr-B. IS, 19u. 22 4. do. E. 25 · auk. 14 · 92.50 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 4. do. E. 29 · 19 · 92.90 4. do. E. 30.31 · 20 · 92.50 4. do. E. 30.31 · 20 · 92.50 33/9 do. Keinh. E. Ikh abota · 90.50 33/9 do. Keinh. E. Ikh abota · 90.50 33/9 do. Keinh. E. Ikh abota · 90.50 34/9 do. Keinh. E. Ikh abota · 90.50 35/9 do. Schiasskurse · 90.80 4. do. 1914 · 93.20 4. do. 1914 · 93.20 4. do. S. 13 · uk. 1923 · 94.80 4. do. S. 10 · uh. 1915 · 93.20 4. do. S. 10 · uh. 1915 · 93.20 4. do. S. 10 · uh. 1915 · 93.50 4. do. S.	4. Ocaterreica. v. 1850 o. B. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 b. R. Or. 8. H. 113.  Formuschweiger Thir. 205,10  Maillander Le 45 146.  6. Le 10 40.  Meininger Thir. 34.80  Braunschweiger Thir. 32.5,10  Meininger Thir. 34.80  General Control Contro
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 340 do. v. 1905 uk. 13 - 83.80 340 do. v. 1905 uk. 13 - 83.80 340 do. V. 1905 uk. 13 - 84.60 340 do. Kom. 01 kd. 10 - 96.20 4. do. 12 uk. 22 - 96. 340 do. 57 v. u. 96 - 84.60 340 do. 67 v. u. 96 - 84.60 340 do. Francisco do. 12 uk. 22 - 96. 340 do. Sr. 125   auf   119. 4. do. Sr. 125   auf   119. 4. do. v. 04 uk. 13 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 13 - 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 07 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 07 uk. 19 - 92.30 4. do. k. k. v. 07 uk. 19 - 92.30 4. do. k. c. 29 - 19 - 92.30 4. do. E. 25 uk. 14 - 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 - 92.50 4. do. E. 25 uk. 14 - 92.50 4. do. E. 29 - 10 - 92.90 4. do. E. 25 uk. 14 - 92.50 4. do. E. 29 - 10 - 92.90 4. do. E. 25 uk. 14 - 92.50 4. do. E. 26 - 14 - 92.50 4. do. E. 27 uk. 14 - 92.30 4. do. E. 29 - 10 - 92.90 4. do. E. 20 - 14 - 92.50 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 4. do. E. 20 - 14 - 92.50 4. do. E. 27 uk. 20 - 92.90 4. do. E. 1919 - 92.90 4. do. Landsch Central - 4 4. do. 1919 - 93.20 4. do. 1921 - 93.20	4. Ocaterreich. v. 1850 o. fl. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Kr. 388.  21/2 Stahtweissh.ROr. 6. fl. 113.  Unverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Angsburger Rht. 20 5.10 Maillander Lo 60. Maillander Lo 60. Meininger Rht. 20 5.10 Meininger Rht. 20 5.10 Meininger Rht. 20 5.10 Meininger Rht. 20 5.10 Meininger Rht. 20 66. Go. Cr. v. 58 6. fl. 100 606. Go. Cr. v. 58 6. fl. 100 522. Türkische Fr. 400 170.40 Ung. Staatsl. 6. fl. 100 440. Venetianer La 30 67.80  Geldeorten. Brief.   Geld. 16.17 Costerr. fl. 8 St. 60. fl. 100 440. Venetianer La 30 67.80  Geldeorten. Brief.   Geld. 16.17 Gold-Dellars p. Doll. 16.17 Gold-Dellars p. Doll. 16.17 Russ. Imp. p. St. Ocate 20.44 Gold-Dellars p. Doll. 16.19 Russ. Imp. p. St. Ocate 20.48 Hochhalt. Silber Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Belg. Noten p. 100 Fr. Holl. p. 100 fl. 18. Holl. p. 100 fl. 18. Holl. p. 100 fl. 18. Gold-Dellars p. Doll. 20.52 Gold-Dellars p. Doll. 20.52 Gold-Dellars p. Doll. 20.52 Rockels St. 100 52.  Chartered Schweiz St. 100 Triest Kr. 100 Wien Kr. 100 Wien Kr. 100 Triest Kr. 100 Triest Kr. 100 Triest Kr. 100 Gold-Dellars p. 0.055 Gold-Dellars p. 0.057 Gold-
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 30 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 30 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 4. do. Kom. of kd.10 · 94.10 94.10 94.10 96.20 4. do. 08 uk. 17 · 94.20 30 do. 12 uk.22 · 96. 310 do. 67 v. 196 s. 84.60 310 do. 87 v. 196 s. 84.60 310 do. 87 v. 196 s. 84.60 310 do. Sr. 13 · auf · 119. 4. do. Sr. 13 · auf · 119. 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. Kom.v. 11 uk. 21 · 95.75 4. do. Frandbr-B. IS, 19u.22 4. do. E. 25 · auk. 14 · 92.50 4. do. E. 28 · 17 · 93.30 4. do. E. 29 · 19 · 92.80 4. do. E. 29 · 19 · 92.80 4. do. E. 29 · 19 · 92.80 4. do. E. 25 · 14 · 97.10 30 do. E. 17, 18u.24 kb. 30.25 30 do. E. 17, 18u.24 kb. 30.25 30 do. E. 17, 18u.24 kb. 30.25 30 do. Uk. 1913 · 32.20 4. do. 1917 · 33.20 4. do. 1919 · 33.20 4. do. 1914 · 33.25 30 do. 1914 · 33.25 30 do. 1914 · 33.25 30 do. S. 10 uk. 1915 · 92.80 4. do. S. 10 uk. 1915 · 92.80 30 do. S. 1	4. Ocaterreich. v. 1850 o. fl. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Rr. S88.  21/2 Stahtweissh ROr. 6. fl. 113.  1/ Inverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk.  Augsburger Thit. 20 S.10  Maillander E. 10 60.  Meininger Thit. 20 S.10  Gesterr. V. 1864  M. H. 7 34.80  Meininger Thit. 20 S.10  Meininger Thi
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 33/1 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 33/2 do. v. 1905 ak.13 · 83.80 4. do. Kom. of kd.10 · 95.10 4. do. Kom. of kd.10 · 96.20 4. do. 12 uk.22 · 96. 33/2 do. 57 v. u. 95 · 84.60 33/3 do. 67 v. u. 95 · 84.60 33/4 do. 57 v. u. 95 · 84.60 33/4 do. 67 v. u. 95 · 84.60 33/4 do. 40 v. 04 uk.13 · 90.80 4. do. v. 05 uk.13 · 92.80 4. do. v. 07 uk.17 · 92.30 4. do. v. 09 uk.19 · 92.80 4. do. v. 09 uk.19 · 92.80 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 · 95.75 4. do. F. 25 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 unk. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 10 · 92.80 4. do. E. 18h abota 30/2 do. Kleinh. E. lab abota 30/3 do. lab abota 30/4 do. Sala abota 30/4 do. Sala abota 30/5 do. lab abota 30/6 do. lab abota 30/7 do. lab abota	4. Oceterreich. v. 1850 o. fl. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 186-6a. Kr. 3895.  21/2 Stahlweissh ROr. 6. fl. 113.  1// Stahlweissh ROr. 6. fl. 104.  1// Stahlweissh ROr. 6. fl. 105.  1// Stahlweissh ROr. 6. fl. 106.  1// Stahlweissh ROr. 6. fl. 107.  1// Stahlweissh ROr. 6. fl. 107.  1// Stahlweissh ROr. 6. fl. 108.  1//
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. Soun of kd.10 - 94.10 94.20 4. do. 08 uk. 17 - 94.20 345 do. 57 v. 196 38.46 346 do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. V. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 13 - 92.80 4. do. v. 05 uk. 13 - 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. V. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 25 ank. 14 - 92.50 4. do. E. 28 - 17 - 93.30 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 34, do. E. 20 - 14 - 97.10 34, do. E. 20 - 14 - 97.10 35, do. E. 20 - 14 - 97.10 36, do. Landsch Central - 90.80 37, do. Kleinh E. Ikh abota - 90.80 38, do. U. 1917 - 93.20 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1911 - 93.20 4. do. S. 10 uh. 1915 - 93.80 4. do.	4. Ocaterracia. v. 1850 o. B. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Rr. Suss.  1 Per St. in Mk. Augsburger Rhl. 20 St. 10 Maillander R. Cor. 6. B. 113.  1 Per St. in Mk. Augsburger Rhl. 20 St. 10 Maillander Lose.  21 Per St. in Mk. Augsburger Rhl. 20 St. 10 Maillander Lose.  22 Per St. in Mk. Augsburger Rhl. 20 St. 10 Maillander Lose.  23 St. 100 St.
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 84.60 346 do. 00 uk. 17 - 94.20 4. do. 12 uk 22 - 96. 346 do. 57 v. 196 84.60 346 do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. Sr. 125 auf - 119. 4. do. V. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 05 uk. 13 - 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 35, do. E. 20 - 14 - 97.10 350 do. Kleinh E. Ikh abota - 90.80 36, do. Landsch Central - 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1919 - 93.20 4. do. S. 10 uh. 1915 - 93.60 4. do. S. 10 uh. 1915	4. Ocaterresch. v. 1850 o. fl. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  5. do. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  5. do. v. 1864 a. Kr. Bbl. 807.  5. do. v. 1864 a. Kr. Bbl. 807.  6. do. Holler better bette
4. do. v. 1912 · 22 · 94.50 30 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 30 do. v. 1905 ok.13 · 83.80 31 do. Kom. ol kd.10 · 94.10 94.20 4. do. 0. 08 uk. 17 · 94.20 4. do. 12 uk. 22 · 96. 31/2 do. 57 v. 196 · 34.60 31/2 do. 57 v. 196 · 34.60 31/2 do. Sr. 13 · auf · 119. 4. do. Sr. 13 · auf · 119. 4. do. V. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 04 uk. 13 · 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 · 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. V. 09 uk. 19 · 92.80 4. do. E. 25 · auk. 14 · 92.50 4. do. E. 25 · auk. 14 · 92.50 4. do. E. 29 · 19 · 92.90 4. do. E. 25 · auk. 14 · 92.50 30 do. E. 17,18u.24kb · 83.25 30 do. E. 17,18u.24kb · 83.25 30 do. E. 17,18u.24kb · 83.25 30 do. University do. 1917 · 93.20 30 do. University do. 1917 · 93.20 4. do. E. 30 · 14 · 87.10 30 do. University do. 1917 · 93.20 4. do. E. 30 · 1917 · 93.20 4. do. 1919 · 93.80 30 do. uk.1923 · 94.80 4. do. 1914 · 93.50 4. do. S. 13 uk. 1923 · 94.80 4. do. S. 10 uk. 1915 · 92.80 4. do. S. 10 uk. 1915 · 92.80 4. do. S. 10 uk. 1915 · 93.50 4. do. S. 10 uk. 1915 · 9	4. Ocaterresia. v. 1850 o. fl. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 807.  6. v. 1866 a. Kr. 388.  21/2 Stahtweissh.ROr. 6. fl. 113.  1/ Inverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk. Augsburger Thit. 29 0.5.10  Maillander Co. Le 10 40. Maillander Co. Le 10 40. Meininger Co. Le
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 340 do. v. 1905 ok.13 - 83.80 340 do. v. 1905 ok.13 - 83.80 340 do. v. 1905 ok.13 - 83.80 340 do. v. 1905 ok.13 - 84.60 340 do. 00 uk. 17 - 94.20 4. do. 12 uk.22 - 96. 340 do. 57 v. 196 s. 84.60 340 do. Sr. 125 auf   119. 4. do. Sr. 125 auf   119. 4. do. Sr. 125 auf   119. 4. do. V. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 05 uk. 13 - 92.80 4. do. v. 07 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. Frandbr-B. 18, 190.22 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 25 ank. 14 - 92.50 4. do. E. 28 - 17 - 93.30 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 30, do. E. 17, 180.24 ch. s. 92.50 30, do. E. 17, 180.24 ch. s. 92.50 30, do. E. 17, 180.24 ch. s. 92.50 30, do. E. 30 - 12 - 32.25 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1917 - 93.20 4. do. 1919 - 93.20 4. do. 1919 - 93.20 4. do. 1911 - 93.20 4. do. S. 10 uk. 1915 - 92. 4. do. S. 10 uk. 1915 - 93.80 4. do. S. 10 uk. 1923 - 94.80 4. do. S. 10 uk. 1925	4. Ocaterrein. v. 1850 o. n. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. do. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  8. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. R. T. 34.80  Braunschweiger Thir. 205.10  Maillander Le 6 146.  6. Le 10 40.  Meininger Thir. 3205.10  Meininger R. R. 100 606.  6. Le 10 606.  6. R. T. 34.80  Cesterr. v. 1864 b. H. 100 606.  6. Le 10 606.  6. Cr. v. 58 b. B. 100 522.  Turkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatsl. 0. B. 100 440.  Venetaner Le 30 67.80  Geldsorten. Brief. Celd.  Engl. Sovereig. p. St. 20.48  20 Franca-St. 16.17 16.14  Cold al marco p. Ko.  Ganzi. Scheideg. 16.19  Hochhalt. Silber . R. 100  Gold-Dollars p. Doll.  Russ. Imp. p. St. 2800 2700  2804 4.19  Cold al marco p. Ko.  Ganzi. Scheideg. 16.19  Hochhalt. Silber . 81.20  4.19  Res. Notes p. 100 Pr.  Engl. p. 100 Fr.  Engl. p. 10 Fr.  Holl. p. 100 ft.  Bl. p. 100 ft.  Cest-Ung. p. 100 ft.  Cest-Ung. p. 100 ft.  Russ. Or. p. 100 ft.  Bl. p. 100 ft.  Bl. p. 100 ft.  Cost-Ung. p. 100 ft.  Bl. p. p. 100 ft.  Bl. p. p. p. p. p. p.  Bl. p.
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 340 do. v. 1905 ak.13 - 83.80 340 do. v. 1905 ak.13 - 83.80 340 do. v. 1905 ak.13 - 83.80 4. do. Kom ol kd.10 - 94.10 96.20 4. do. 08 uk. 17 - 94.20 4. do. 12 uk 22 - 96. 310 do. 57 v. 196 3 84.60 310 do. Sr. 130 auf   119. 4. do. Sr. 130 auf   119. 4. do. Sr. 130 auf   119. 4. do. v. 04 uk. 13 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 13 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 25 ank. 14 - 95.75 4. do. E. 29 - 19 - 92.30 30; do. E. 20 - 14 - 93.30 30; do. E. 20 - 14 - 93.30 30; do. Keinh. E. 1kb ab04 - 90.50 30; do. Keinh. E. 1kb ab06 - 90.50 30; do. S. 10 uk. 1913 - 94.80 30; do. S. 10 uk. 1915 - 94.80 4. do. S. 13 uk. 1922 - 94.50 4. do. S. 13 uk. 1922 - 94.50 4. do. S. 10 uk. 1915 - 94.80 4. do. S. 10 u	4. Ocaterrein. v. 1850 o. n. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 507.  6. do. v. 1864 b. R. 113.  Fer St. in Mk.  Angsborger Thir. 205.10  Maillander Le 6 146.  6. Le 10 40.  Meininger Thir. 34.80  Braunschweiger Thir. 32.5.10  Meininger S. B. 100 522.  Turkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatal. 6. R. 100 606.  do. Cr. v. 58 6. R. 100 522.  Turkische Fr. 400 170.40  Ung. Staatal. 6. R. 100 440.  Venetanner Le 30 67.80  Geldeorten.  Engl. Sovereig. p. St. 20.48  20 Franca-St. 5. 6. 100 440.  Costerr. R. 8 St. 6. 100 440.  Costerr. R. 8 St. 6. 100 440.  Godd al marco p. Ko. 2800 2700  Ganzi. Scheideg. 8. Hochhalt. Silber 8. 280.  Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.  Beig. Noten p. 100 Pr.  Engl. p. 10 Le. 0. 280. 80.50  Godd-10 p. 100 R. 20.52 20.48  Hall. p. 100 R. 20.52 20.48  Schweiz. Fr. 100 80.50 80.50  Cost-Ung. p. 100 Rr.  do. (1a. 3R.) p. 100 R. 216.50  Schweiz. Np. 100 Fr.  Paris. Fr. 100 80.50 80.50  Cost-Ung. p. 100 Rr. 216.50  Schweiz. Np. 100 Fr. 216.50  Godd-16 20.00  Premiers 9. 100 R. 20.52 20.48  Brand Mines 9. 216. 20.75  Ball 50 30.75  Chastered 9. 20.75  Ball 50 30.75  Chastered 9. 20.75  Chastered 9. 20.55  Goddfields 10.00  Argent. Navigatord 9. 20.55  Goddfields 10.00  Argent. Navigatord 9. 20.75  Ball 50 30.75  Godd-16 0. 20.7
4. do. v. 1912 - 22 - 94.50 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 345 do. v. 1905 dk.13 - 83.80 4. do. Kom ol kd.10 - 94.10 94.20 4. do. 08 uk. 17 - 94.20 4. do. 12 uk 22 - 96. 316 do. 57 v. 196 3 k4.60 316 do. Sr. 125 auf   119. 4. do. Sr. 125 auf   119. 4. do. Sr. 125 auf   119. 4. do. V. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 04 uk. 17 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.80 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. v. 09 uk. 19 - 92.30 4. do. E. 25 ank. 14 - 92.50 4. do. E. 25 ank. 14 - 92.50 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 4. do. E. 23 in 1 - 93.20 4. do. E. 29 - 19 - 92.90 30; do. E. 17, 18 n.24 ch. s. 83.25 30; do. Kleinh E. Ikh abot - 83.25 30; do. Kleinh E. Ikh abot - 90.50 30; do. S. 10 uh. 1915 - 92.80 4. do. 1921 - 93.20 4. do. S. 10 uh. 1915 - 92.80 4. do. S. 10 uh. 1915 - 94.80 4. do. S. 10 uh. 1915 - 94.80 4. do. S. 10 uh. 1915 - 94.80 4. do. S. 10 uh. 1915 - 92.80 4. do. S. 10 uh.	4. Oceterreich. v. 1850 o. fl. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Rr. Rbl. 807.  6. v. 186-6a. Kr. 388.  21/2 Stabhweissh ROr. 6. fl. 113.  11nverzinsliche Lose.  21 Per St. in Mk.  Augsborger Thir. 205.10  Maillander E. 10 40.  Maillander E. 10 40.  Meininger S. fl. 7 34.80  Braunschweiger Thir. 205.10  Meininger S. fl. 10 608.  6. Cr. v. 58 6. fl. 100 522.  Türkische Fr. 400 170.40  Ung. Stantsl. 6. fl. 100 440.  Venetaner E. 10 440.  Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St.  20 Franc. St.  Oesterr. fl. 8 St.  60. Kr. 20 St.  Gold-Dollars p. Doll.  Russ. Imp. p. St.  Gold al marco p. Ko.  Gold J. 1000 p. b.  Beig. Noten p. 100Fr.  Frz. p. 100 Fr.  Holl. p. 100 fl.  Hall. p. 100 fl.  Hall. p. 100 fl.  Hall. p. 100 fl.  St. P. fr. p. 10 Fr.  Holl. p. 100 fl.  Hall. p. 100 fl.  Schweir. N. p. 100 Fr.  Gold al marco p. Ko.  Substitute fl. 190.05 fl.

	b) Auständische.	В
	I. Europhische.	н
3	Belgische Rente Fr. 75.80	В
5	Balg. Tabale v. 1902 4 -	Ю
2		Ш
15/11	Oriech. EB. str. 90 Fr. 56.50	
12/4		В
	do. 87 2500r * 53.60	Ш
3	Holland, Anl. v. 96b, fl. 77.20	Ш
35/4	Ital. amort.89,S.3u.4Le -	Ш
250	do. Rente i. G.	в
41/3	Ost. Papierrente 5. fl 86.30	п
4	do. Goldrente G. fl. Q. 87.70	п
43/9	do. Silberrente 6.ff. 86,30	В
4	do. einhti. Rte.,cv. Kr. 82.60	п
4	do. Staats-Rte. 2000r . 83.70	в
4	do. 20,000r x	В
41/8	Portug, Tab. Ant. A 97,50	В
3	1350 mail: 1009 S III a 50.	В
3	ido S.III(Spec.) . 9.55	E
See	Rum, amora scie.v, 63 »	В
4.	do. Konv. v. 1890 * -	۵
4	Rum. Konv. v. 1891 . 87.	65
41/2	do. amort.Rie.v.1896 * 85,50 Russ.Staatsanl.stfr.05 * 99,90	8
	Rusa.Staatsanl.stfr.05* 99.90 do KonsAnl.v. 1880* 87.60	8
	do. Gold- do. v. 1880 +	13
4	60. EII. S. I u. I i or	R
6	do StR. v. 1900 stir 80,20	1
MIL	de.Konv.A.v.98stir. # 83.	а
11/2	do, Goldani, 94 atfr. * 87,75	6
1	do. 1896 atfr 87.	3
14/1	Serb. uffr. Gold . 87.30	14
4	do. amort. v. 1895 . 79,30	6
	Turk Eg. Bagd. S. I » 79.30	5
-	do Ant. von 1905 . 75.	4
	Turk Anl. von 1908 * 74. do. 1911 * 74.	-
1/2	Ung. StR. 1913 . 119.90	10
	do 1010 + 00	V
1/2	do. StR. v. 97 stf. Kr. 71.80	Ш
100	do Fis Tor Oold a A do	9

b) Ausländliche.

do. Eis. Tor Gold » 4	
II. Ausanreuropline	hir.
Arg. 1007mek, 1912Pes. do. 1909tgb.ab1010 do. inss. EB. i. G. 00 z	88.75
do. hus.GAni.1897 a Chile-Ani. vou 1911 a	

Div. south - Price is	
Vorl, Letzt. In % 8	
9. 81/rA Deutsch, Creditsu. 156.	
Dis D'CA, Figner Bunkeyes, AAM-   17	
604 7. Badische Blank R. 140. 0	
10. 10. B.Ltt. Univer Zite if 21	
4. 4. do. BodCA., W. , 133,50	
8.8 8.0 do. Handelshir, s. fl. 153.50 8 180/14. do. Hyp. a. Wechs. * 300. 12	
BUT DYNAMITED Hank, W	
7 TW Here Mist Book #143.10   0	
9 W W Dorl. Plandeling, a 0	ű
1 / - UiL . 105,25 12	ļ

	7/h 7/h * 100m. * 135.50	ı
0	12 12 a Sign, tt. Plats, a 910-00	ı
5	51/1 64/1 » Sientens, Betr. » 125.10 71/1 71/1 » TtO. Ditch.A. » 120.25	ı
5	71/2 T//2 > TL-O. Disch.A. + 120.25	ı
1	10 voigtariscing, 177.80	ı
	7 T Faint R.S. Frut, Strate, Trop	ı
	n 5 Delizati Guilli a pre	ı
5	O O Financia Seri-Fillia 194 86	ı
á	O D Ma Mitteld (Patal at 1997	ı
5	6 7. Platenmill., 781, 65, 8 111 A6	ı
9	7. 17. Hed Sci. u. Said. B.W. 13 2	ı
	g 10. Illistrels MBIW-String, Too	ı
		ı
,	12. 12. Kalle Rh. Westl. # 151.	ı
9	9 0 Kunstschief, Frkt. »	
9	12. 12. Kalk Rh. West. # 151. 9 0 Kunstscidel, Prkt. 9 9. 9. Lederf, N. Spier 191.	ı
Н		
н	2 15 Laboberg, mining v co	
п	The state of the s	
9	30. March. A. Meyer + 363.50	
П		
ø	10. 9. » Baden., Weinh. » 130. 12. 12. » Beck u. Henkel » 159,50	
6	12., 12., s Beck u. Henkel s 159.50	
а	28. 28. s Breigheid D. , * 331.	
	to 12 a Daimter-Mot. w 7110	
я	0. 0. 1 x Essingen 80.	
a	9. 7 Faber II. Schl 110.	
ч	5 0   * Pahrag Lines . *   93.50	
ч	18 23 Fist. & Br. Enz 300.	
п	81cz 9 Canm. Deutz . 118.80	
н	17 18 Griten . Durl 269.	
п	6. 8 Karlsruher > 250.80	å
1	12 /2 132/2 * Manusum-K * 216,80 1	ı
п	9. 9. 1 a Muscli, 0. 0. N. a 198 50 1	ð
я	21., 19. > Moenus + 177. 710 80 > Mot. Oberurs. > 182.50	
а	760 800 * Mot. Oberurs. * 152.50	
п	H., 9 * Pokerny u.W. * 138.	
п	12 12 Pisiz.Nih.Kays. 150.	
4	12 12 Pialz.Nih.Kays. 159. 16 16 Schn.Frankent. 281.	3
8	W. J. W. L. & NORESTED AND DELLE LAND.	1
ø		å
L	12 12. Metall Geb. Bing, N. > 202.	Ä

31/V	do. von 1903 L. A	77
5	do. L.B. stir.S. o. fl.	100,
\$1/y	do. conv. L.B. Kr. »	77.20
31/2	do. v. 1903 L. B	
5	do. Süd(lent.) sl. i. G. 45	97.
4	do.	72.
24/18		51.90
24/36	do. E. v. 1871 i. G. »	51,70
5. 4	do. Stratsb. 73/74 _#	102.50
5.0	ide. Brunn-Roll Thl.	101,
4	ide, Stasist, V. D	88.
1.	ido. XX. 1VIII. Em. Pr.	74.80
3.0	ido, IX. Em	76.50
300	do. von 1885	71.30
2.4	do. v. 1895 stf. i. C	70.
3	Prag-Dux 1896stf.i.G. ö.fl.	71.80
3	Ricab. Od. E. stf. t. G. >	76.
4	Rudulfo.Salzkg. stf. i.Q.a	87.90
24/10	Livorn, Lit.C, Du. Dr2 .	69,
25/18	50dItal. S. AH. Le	65.
A.c.	Toscanische Central »	107.10
5	Westsizilian. v. 79 Fr.	-
5, 4	do. von 1880 Le	Carlotte and
344	Gotthardbaltn Fr.	87.80
4.4	Kurak, Kiew.attr.gur. 4	88.
Acres	do. Chark. 89	88.30
4171	Mosk, Karan EB. 1909 .	96,30
diam'r.	do. uk. 1915 atfr. O. »	96.
图/2	do. Wor. shiptostir. a	-
4	do. you 95 stf. g. a	86,70
4	Podolische verl. 1915 .	96.
4.0	Russ, Sädost v. 97 s	86,30
Acr.	do. Sildwest stfr. g	86,20
4.0	Warsch, Wien stir, gar, a Wladikawkas v. 1912 w	
41/2	The state of the s	96,30
41/0	Anatolische I. O	91,80
41/2	Port. EB. v. 801. Rg. »	68,80
3	Saloniki-Monastir »	64.
5.	Telmantenec rekg. 1914 »	88,
		200
155	andhe is Schuldung	

Plandbr. u. Schule	iver	schr.
v. Hypotheken-B		
ZI.		In 9/4
Ph [Allg. RA., Stulig.	14	88.
31/2 Bay, Ver-B, München	100	86,10
4. do. Handelab. 30 do Ser. I u. 19	2	97,20

COLUMN TO THE PARTY OF THE PART	
London  Schlasskurse von Amerikanische Bahnen, sison Top. common   95,62 imore und Onio   65,25 tage Actific   216,25 tage Milwaukre   103, ver u. Ros common   26,12 at Western   11,50 isysile u. Nashville   139, Kas. Texas   20,12 vVork Ontario West   27,50 ding   37,25 k Island   13,75 hern Pacific   92,18 Rallway common   26,5 in common   20,62 on Pacific common   171,25 Miluen, digamaied   76,12 conde   76,12 conde   76,12 conde   76,60 c. Coes.   10,45 fr. Min.   0,45	Propose